

Mels im Wandel

Investitionsbedarf als Chance



Entwicklung Mels 2009 bis 2024



**Dorfleben ermöglichen
Qualität schaffen
Zukunft gestalten**

**2009 bis 2024:
Mels von innen heraus stärken**



**Heute:
Zum Beispiel Raum für das Melser Dorfleben!**



IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels

Konzept, Redaktion Dr. Guido Fischer

Layout Quersicht, visuelle Gestaltung, www.versicht.ch

Mitarbeit Heinz Gmür, Gemeinde Mels

Druck SL Druck + Medien AG, www.sarganserlaender.ch

Eine bewegte Zeit

Die Richtung war für mich von Beginn an klar. Bereits in meinem Wahlflyer von 2008 habe ich meine Anliegen formuliert: ein Dorf mit einem attraktiven Dorfkern, einem schönen Dorfbild sowie einer lebendigen Kultur. Die Lösungen sollten nachhaltig und beständig sein. Nach dem Amtsantritt haben wir die Ziele im Gemeinderat bereits in der zweiten Sitzung erstmals thematisiert: u.a. Dorfentwicklung mit Dorfplatz, «Kultur- und Mehrzweckzentrum» und eine Lösung im Stoffel. Die grundlegenden Ziele haben sich seither nicht mehr geändert. Es ging darum, diese mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden aktiv anzugehen, Schritt für Schritt, samt allen Herausforderungen und Erschwernissen im Interesse einer lebendigen, attraktiven, lebenswerten Gemeinde.

Mehr als 10 Millionen Franken Investitionen pro Jahr

Rückblickend konnten wir in Mels in der Gemeinde, inklusive des Elektrizitäts- und Wasserwerks Mels (ewm), mehr als 180 Millionen Franken investieren, also durchschnittlich mehr als 10 Millionen Franken pro Jahr oder fast 1 Million pro Monat. Die Investitionen wurden über alle Jahre hinweg von der Bürgerschaft unterstützt. Es wurde nie ein Investitionsgutachten abgelehnt. Dies ist in keiner Weise selbstverständlich. Mit breiter Unterstützung der Bevölkerung konnten wir vorankommen! Die vorliegende Schrift «Mels im Wandel» soll darum zugleich Abrundung der nun ablaufenden Entwicklungsphase und ein grosser Dank an die Bürgerschaft und meine Mitarbeitenden sein, ohne die all dies nie erreichbar gewesen wäre.

Ausblick: Viel Erfolg!

Mit der neuen Amtsperiode steht in Mels eine neue Phase der Entwicklung mit neuen Herausforderungen an. Verschiedene Grundlagen zu wichtigen Themen wie Raumplanung, zur Schulentwicklung und zur weiteren Bewältigung von Naturgefahren sind bereits eingeleitet. Sie werden Mels die nächsten Jahre beschäftigen und prägen.

Für die kommenden Projekte wie für die unzähligen Herausforderungen im Alltag wünsche ich dem zukünftigen Gemeinderat schon jetzt Weitsicht, Durchhaltevermögen und viel Erfolg!

Mit herzlichen Grüssen

Dr. Guido Fischer
Gemeindepräsident



«Ich freue mich mit dem Gemeinderat, dass wir den Gemeindebetrieb nach den getätigten Investitionen nicht nur mit gesunden finanziellen Verhältnissen und Spielräumen für die Entwicklung übergeben können. Der zukünftige Gemeinderat kann das Unternehmen Mels zudem mit ausgesprochen engagierten Mitarbeitenden, einer tollen Stimmung und eingespielter Zusammenarbeit übernehmen.»

DR. GUIDO FISCHER
GEMEINDEPRÄSIDENT

6 Inhalt



8



22



56

Unternehmen Gemeinde Mels

Vielfältige Gemeinde: trotz der Grösse Dorf bleiben	10
Organisation der Gemeinde: Verwalten oder bewegen?	12
Unternehmen Gemeinde Mels von A bis Z	14
Mels durch Investitionen stärken	18
Budget- und Rechnungsberichte: Rückblicke auf ein lebendiges Mels!	19
Aktueller Stand: Zusammenfassung	20

Dorfkern – neue Stube von Mels

Dorfkern früher: Erinnern Sie sich?	22
Mels von innen her stärken	28
Gestaltung des Dorfbildes	30
Grundlegende Erneuerungsarbeiten	32
Begegnungszone	34
Licht und Atmosphäre	36
Gemeinschaftswerk Kirchplatz	37
«Verrucano»: Fortsetzung einer langen Tradition	38
Baustelle «Verrucano»	40
Löwensaal «Verrucano»	42
«Verrucano»: Mehr als nur der Löwensaal	44
Stiftung Verrucano	46
Rathuserweiterung	48
Gewölbekeller Rathaus	50
Bistro Rathauskeller: Neuer charaktvoller Treffpunkt	52
Neuer Kiosk mit Poststelle: Chancen genutzt	53
«Goldener Schemel» für die Dorfentwicklung	54

Mels entwickelt sich

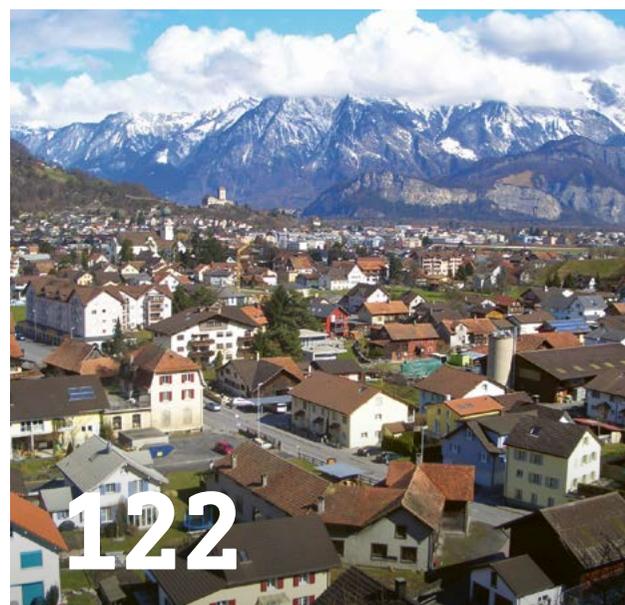
Umgesetzte Investitionen	58
Weisstannerstrasse	62
Mühlebodenbrücke	63
Sanierung Seez	64
Unwetter Schwendi	66
Parfannabach	68
Reschubach	70
Friedhofgebäude	71
Kreisel Stadterfeld	72
Böllniplatz	73
Sportplätze	74
idsl: Das ICT-Kompetenzzentrum der Region	76
Gesamtsanierung Schulhaus Heiligkreuz	78
Modulbau	79
Trockenmauern saniert	80
Lebensräume für Amphibien	81
Wasserversorgung und Abwasser: Bereinigung in Tils	82
Stollen Tiergarten	83
Grundstückkäufe: Entwicklung ermöglichen	84



86



104



122

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels

Auswahl umgesetzter Investitionen im Bild	88
Erneuerung Kraftwerk Chapfensee-Plons 2017 bis 2019	90
Elektrizitätsversorgung: Das Netz entwickelt sich	92
Leitungsnetz: Erneuerung und gezielter Ausbau	96
Trinkwasserkraftwerke: Wertvolle Nebennutzungen	98
Rund 460 Kilometer Glasfaserkabel verbaut	100
Überleitung Chapfensee: 200 m freigelegt und renaturiert	102
Schmelzibach Plons: 400 m wertvoller Lebensraum	103

Gemeinsame Erfolge

Collina: Totalerneuerung und Neuausrichtung	104
Kraftwerk Steigs: Eine sehr rentable Investition	108
Von Industriebrache Stoffel zum attraktiven Quartier	110
Abwasserreinigung: Gemeinsam in die Zukunft	112
Abwasserverband Saar: ARA für 50 000 Einwohnerwerte	113
Auf einheimischen Rohstoff gesetzt	114
Waldgesellschaften erhalten und fördern	115
Kapuzinerkloster Mels: Stärkung statt Schliessung	116
Seilbahn Palfries: Unterstützung mit Teilzonenplan	118
Post ab! Ein Hauskauf als Start einer neuen Geschichte	119
Militärpolizei: Einsatz für den Standort Mels	120
Gemeinsame Sicherheit: Grosser Schritt weiter	121

Die Entwicklung geht weiter

Eine neue Phase der Entwicklung beginnt!	124
Herzlichen Dank!	
Gemeindeführung 2009 bis 2024	126
Gemeinderat seit 2012	126
Geschäftsleitung seit 2012	128
Geschäftsprüfungskommission seit 2009	129
Schulrat seit der Einheitsgemeinde 2011	130
«Platz 2.0» seit 2018	131







VIELFÄLTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Vielfältige Gemeinde: Trotz der Grösse Dorf bleiben

Mels hat von seiner Grösse und Vielfalt grosse Herausforderungen. Mels wächst von der Lage und Attraktivität her immer mehr zu städtischer Grösse heran. Es war dem Gemeinderat darum wichtig, den Dorfcharakter des Zentrums zu erneuern und einen Treffpunkt zu schaffen, solange dies noch möglich war.

Mit 9452 Einwohnerinnen und Einwohnern (31.08.2024) ist Mels die grösste Gemeinde im Sarganserland. Flächenmässig ist sie mit rund **140 km²** sogar die grösste Gemeinde im Kanton St. Gallen und gehört landschaftlich zu den vielfältigsten Gemeinden der Schweiz. Diese Vielfalt zeigt sich schon im Höhenunterschied von **2500 Metern**, vom tiefsten Punkt im Seeztal an der Grenze zu Flums (457 m ü. M.), bis zum höchsten auf der Gross Schibe (2937 m ü. M.). Die eindrücklichen Berge und Täler, Landschaften und Weiler sind jedoch auch mit Herausforderungen für die Gemeinde verbunden: Strassen, Naturgefahren usw. **Mit einer Gesamtlänge von 228 Kilometern würde das klassierte Strassennetz von Mels bis in die Landeshauptstadt Bern reichen.**

Trotz Wachstum: Mels soll Dorf bleiben

Von Januar 2013 bis Januar 2020 blieb die Einwohnerzahl stabil bei rund 8500. Seither hat sie sich deutlich entwickelt. Ende August 2024 zählte Mels 9452 Einwohnerinnen und Einwohner, was einem Zuwachs von rund 1000 Personen entspricht. Bei der regional zentralen Lage mit dem Autobahnkreuz und dem Vollknoten Bahnhof Sargans, der hohen Lebens- und Freizeitqualität sowie den immer mehr prägenden raumplanerischen Vorgaben von Bund und Kanton ist davon auszugehen, dass der Druck zur Entwicklung weiterhin gross sein wird. Mels als Vereinsdorf wächst zu städtischer Grösse an. Um den **Dorfcharakter** zu bewahren und das **Melser Vereins- und Dorfleben** für die Zukunft stärken zu können, war es dem Gemeinderat in den vergangenen Jahren ein zentrales Anliegen, den Dorfkern als Treffpunkt und «Stube von Mels» rechtzeitig zu erneuern.

BUTZ**HEILIGKREUZ****MÄDRIS****MELS****PLONS****RAGNATSCH****SCHWENDI****ST. MARTIN****TILS****Wussten Sie?**

Bevölkerung (31.08.2024)	9452
- davon Ortsbürger	3739
Fläche	139.1 km²
davon Wald	34.8 km ²
Klassierte Strassen	228 km
Höchster Punkt	2937 m ü. M.
Tiefster Punkt	457 m ü. M.
Anzahl Brücken	163
Länge kantonale Gewässer	4.8 km
Länge Gemeindegewässer	14.5 km
Übrige Gewässer (inkl. Rinnsale, Gerinne, Rüfen usw.)	776 km

VERMOL**WEISSTANNEN**

Die Einwohnerzahlen werden nach Postleitzahlen erfasst. Stand 31.8.2024: Heiligkreuz 1478, Mädris-Vermol 85, Mels 7043, Plons 588, Schwendi 85 und Weisstannen hat 111 Einwohner/innen.

Organisation der Gemeinde: Verwalten oder bewegen?

Im Jahr 2009 war das Unternehmen Gemeinde stark auf den Präsidenten ausgerichtet. Um nicht nur zu verwalten, sondern auch bewegen zu können, musste zunächst die Organisation angepasst werden. Heute unterstützt die Geschäftsleitung die Führung und schafft damit wesentliche Spielräume für die Weiterentwicklung der Gemeinde.

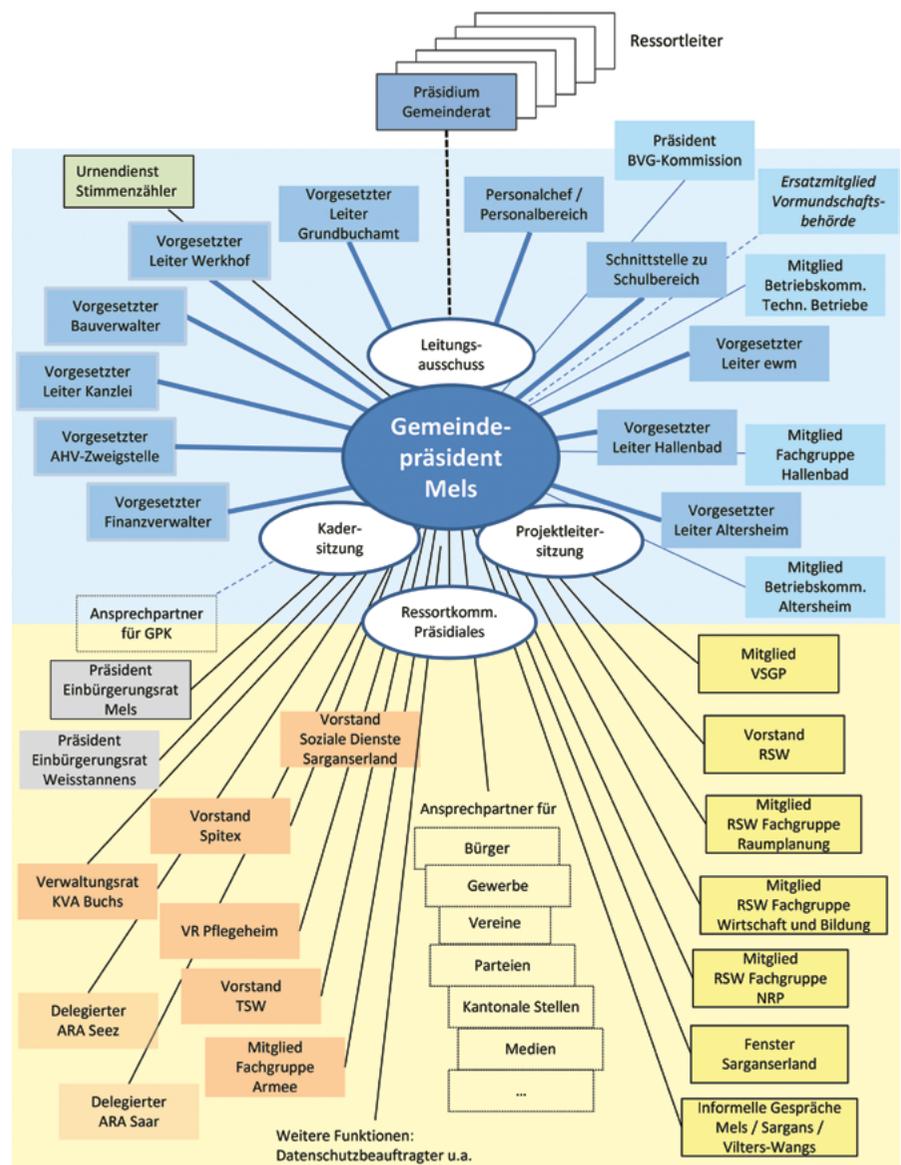
Kaum Spielraum für Entwicklungsprojekte

Die Vielzahl an unterstellten Mitarbeitenden, Einsitzen in Gremien und die aufwendigen Funktionen (zum Beispiel Personalchef) standen im Widerspruch zu den Herausforderungen, die zu bewältigen waren. Dies verdeutlicht die nebenstehende Darstellung der Aufgaben des Gemeindepräsidenten 2011 beispielhaft. Die regionalen Aufgaben wuchsen zudem in starkem Ausmass.

Notwendige Neuorganisation

In Anlehnung an die Privatwirtschaft hat die Gemeinde eine Geschäftsleitung geschaffen und die Spielräume für initiatives, eigenverantwortliches Arbeiten in Betrieben und Bereichen gestärkt.

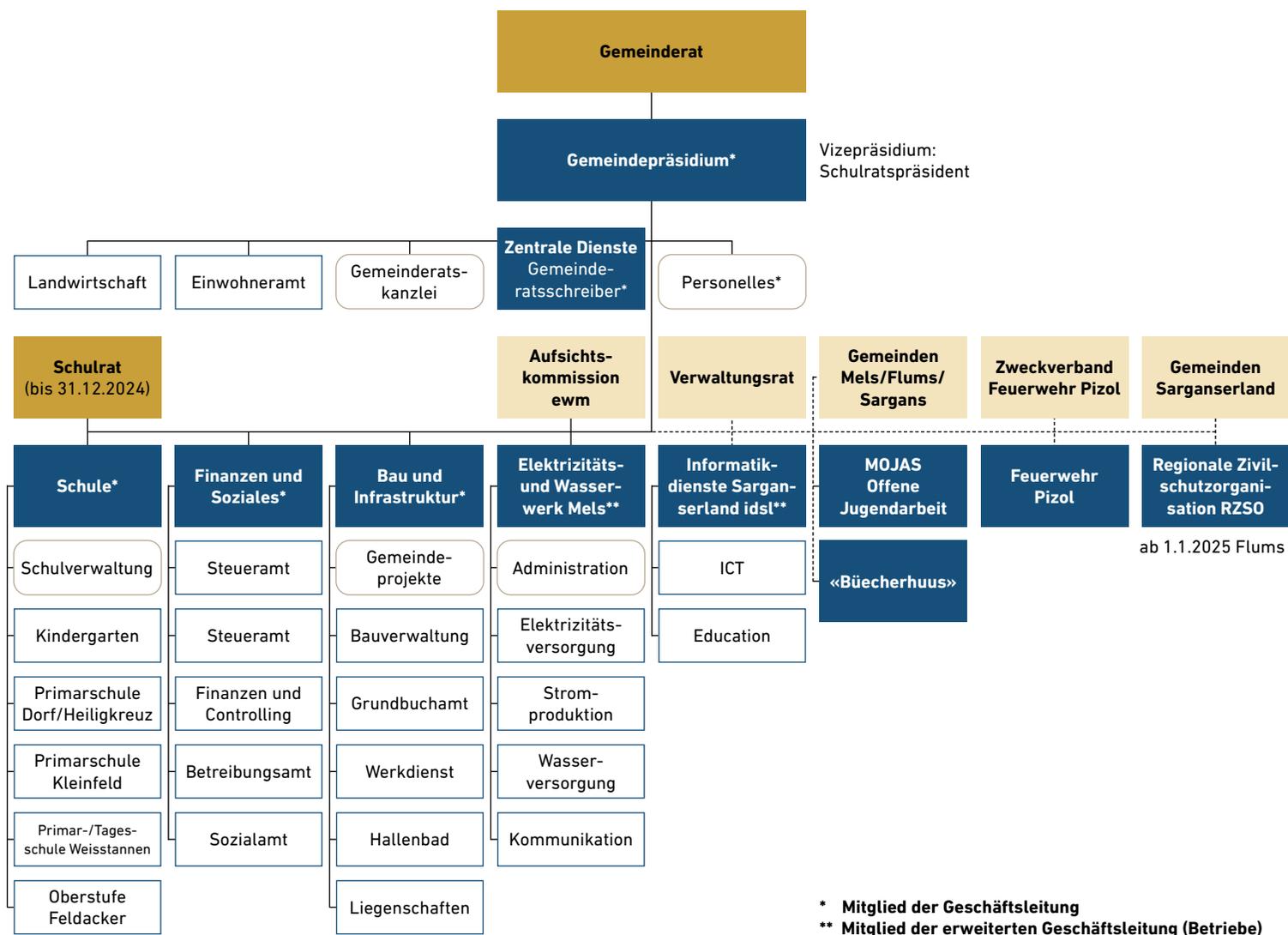
ÜBERSICHT ÜBER FUNKTIONEN GEMEINDEPRÄSIDENT MELS 2011



Wussten Sie?

Die Gemeinde beschäftigt inkl. Schule **340 Personen** in unterschiedlichen Pensen.

ORGANIGRAMM GEMEINDE MELS 2024



Wussten Sie?

228	Gemeinderatsgeschäfte vor- und nachbearbeitet	118	Tonnen Altmetall-Leichteisen gesammelt
1195	Seiten Gemeinderatsprotokolle verfasst	245	Tonnen Papier gesammelt
201	Baubewilligungsverfahren bearbeitet	123	Tonnen Salz für Winterdienst
4157	Betreibungen (1741 in Mels) bearbeitet	373	Unterschriften beglaubigt
831	Pfändungen verfügt	3159	Supportanfragen durch die idsl bearbeitet
928	Grundstücke neu bewertet	80 000	Gäste im Hallenbad
570	Gebäude neu bewertet	1208	aktueller Stand Schülerinnen und Schüler
1776	Tonnen Kehrriecht entsorgt	172	aktueller Stand zu betreuende Flüchtlinge

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung ist eine Abteilung des Bereichs Bau und Infrastruktur. Hier laufen alle wesentlichen Aufgaben und Themenfelder wie Bauprojekte, Orts- und Raumplanung zusammen. Zudem werden Baubewilligungsverfahren bearbeitet und Verkehrsthemen initiiert sowie umgesetzt. Jährlich werden rund 200 Baugesuche behandelt. Da die Zuständigkeit nicht bei jedem Gesuch bei der Gemeinde liegt, wird häufig der Kanton St.Gallen einbezogen, der dann letztlich über das Bauprojekt entscheidet. Darüber hinaus koordiniert und begleitet die Abteilung auch sämtliche gemeindeeigenen Bauprojekte.



Roland Kohler, Thomas Lendi, Yvonne Raghias, Lukas Goop und Peter Egli (v.l.).

Elektrizitäts- und Wasserwerk (ewm)

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels versorgt die Gemeinde seit bald hundertfünfzig Jahren rund um die Uhr mit elektrischem Strom, mit Trink- und Löschwasser und stellt die Versorgung für TV und Internet über das Kabel in Mels sicher.

Mit den eigenen Wasserkraftwerken inkl. bereits 18 Trinkwasserkraftwerken stellt das ewm ökologisch wertvollen Naturstrom her. Die Stromproduktion wurde in den vergangenen Jahren stark ausgebaut, das Leitungsnetz im Strom- wie im Wasserbereich fortlaufend erneuert und in moderne Kommunikationstechnologie investiert.



Kurt Ackermann, Heini Kalberer, Sandro Dalsasso, Ronny Danner, Massimo De Martino, Céline Scherrer, Markus Kalberer, Markus Zai, Ignaz Hobi, Markus Hilbi, Urban Ackermann, Thomas Wildhaber (hinten). 2. Reihe (v.l.): Markus Bleisch, Christoph Möckli, Michael Gelmi, Irmgard Kolar, Karin Meli, Laurent Idrizi.

Finanzen und Soziales

Zum Bereich Finanzen und Soziales gehören die Abteilungen Finanzen- und Controlling, das Steueramt, das Betreibungsamt und das Sozialamt. Das Betreibungsamt ist nebst der Gemeinde Mels auch noch für die Gemeinden Sargans und Vilters-Wangs (insgesamt über 20 000 Einwohner) ausführende Stelle in Schuldbetreibungs- und Konkursangelegenheiten. Das Steueramt sorgt bei den rund 6600 Steuerpflichtigen für eine gleichmässige Steuerveranlagung und einen einheitlichen Steuerbezug.

Das Sozialamt ist verantwortlich für die Prüfung von sozialen Leistungen, die Unterstützung von bedürftigen Personen und die Förderung der sozialen und beruflichen Integration in der Gesellschaft.



Hinten von links: Brigitte Mathis, Roland Rei, Katharina Afrasiabi, Beat Kalberer, Manuel Neuhold, Jonas Meli, Esther Schumacher, Riana Thüring. (Vorne, von links): Karin Marugg, Brigitte Vogel, Jasmin Schwarz, Nicole Jahn, Michelle Eberhard, Sandra Schumacher, Jürg Scheiber.

Feuerwehr Pizol

Die Aufgaben der Feuerwehr sind vielseitig. Nebst der Brandbekämpfung gehört ins Portfolio der Feuerwehr das Bewältigen von Wasserschäden, Öl- und Chemiewehr, Unterstützung bei Personensuchen und vieles mehr. Tag und Nacht sind die rund 100 Angehörigen der Feuerwehr Pizol für die über 20 000 Einwohnerinnen und Einwohner von Mels, Sargans und Vilters-Wangs bereit – übers ganze Jahr. Als Strassenrettungs-Stützpunkt umfasst das Einsatzgebiet die vorerwähnten Gemeinden sowie die Autobahnabschnitte zwischen Flums und Bad Ragaz sowie zwischen Sargans und Sevelen.



Feuerwehr-Kdt Thomas Bärtsch und Materialwart Peter Aggeler.

Grundbuchamt

Das Team des Grundbuchamtes stellt sicher, dass sämtliche Geschäfte rund um die 8100 Grundstücke aller Art sowie die damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse rechtskonform im Grundbuch vorbereitet, be-, verarbeitet und eingetragen werden. Durchschnittlich bearbeitet das Grundbuchamt Mels jährlich rund 900 bis 1000 Rechtsgeschäfte aller Art. Es trägt auch die Verantwortung dafür, dass alle Grundstücke im Zehnjahresrhythmus geschätzt werden und die Gebäude somit dem jeweiligen Wert entsprechend bei der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen versichert sind.



Janis Good, Marina Walser, Silvio Kuster, Goia Weber, Mirco Caviezel und Martina Hobi (von links).

Hallenbad

Das Team vom Hallenbad begrüsst jährlich rund 80 000 Gäste. Die Bademeisterinnen und Bademeister achten auf die Sicherheit und Ordnung im Badbetrieb, während das Team in der kleinen Cafeteria für das leibliche Wohl sorgt. Im Hintergrund stellt das Reinigungsteam sicher, dass die Gäste stets in sauberer und hygienischer Umgebung dem Schwimm- und Badespass frönen dürfen. Eine aktive Gruppe von Leiterinnen sorgt mit den Schwimmkursen dafür, dass Kinder aus Mels und Umgebung bereits früh die richtigen Schwimmtechniken erlernen und sich sicher im Wasser aufhalten lernen.



Hintere Reihe von links: Claudio Weibel, Tamara Milota, Jeannine Ackermann, Martina Kalberer, Alexandra Gabathuler, Robert Bachmann, Noè Perret. Vordere Reihe von links: Peter Schlegel, Heidi Aggeler, Sarah Kai, Nadja Kohler, Anita Graf, Selina Hofer-Stieger, Mevlude Ismaili, Nicky Stettler.

idsl (Informatikdienste Sarganserland)

I-was? Die Informatikdienste Sarganserland, oder eben idsl, in Mels sind ein IT-Dienstleister für sämtliche Sarganserländer Gemeinden. Ge-gründet wurde die idsl 2013, unter Leitung der Gemeinde Mels, von fünf Sarganserländer Gemeinden. Seinen Support stellt das 11-köpfige Team im Bereich der digitalen Transformation zur Verfügung und gewährleistet hochverfügbare IT-Infrastrukturlösungen. Die idsl bietet für ihre Kunden einen umfassenden Support, der die User direkt bei ihren Fragestellungen unterstützt.



Frank Fähnle, Michael Heinemeyer, Michael Forrer, Bruno Haas, Carina Schmitt, Remo Schneider, Leutrim Kllokoqi, Leunora Hasani (es fehlen: Felix Schertler, Yusuf Tokalak, Tenzin Gumartsang).

Liegenschaftsverwaltung

Die Verwaltung der Liegenschaften erfolgt im Bereich Bau und Infrastruktur. Die Bewirtschaftung und Instandhaltung sowie der Unterhalt der Gebäude und deren technischen Anlagen und Einrichtungen obliegen darin den Hauswarten vor Ort.

Sind die Türen zu den Schulhäusern geschlossen, nimmt das Reinigungsteam seine Arbeit an der Infrastruktur in Angriff. Anstehende Gemeindeprojekte, wie zum Beispiel die Neugestaltung der Spiellandschaft einer Schule, werden in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schulleitung realisiert.



Lulja Murtezi, Cornelia Schmid, Judith Guntli, Thomas (Dorothe) Ackermann, Irene Ackermann, Stefan Schnyder, Sandro Della Cristina, Gaby Küng, Michael Lendi, Michi Hobi, Dorli Ackermann, Tanja Wirth, Robin Hengartner sowie Martina Rüegg.

MOJAS

MOJAS – die Offene Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums – besteht seit 2004 und ist verwaltungsmässig der Gemeinde Mels angegliedert. Die Angebote von MOJAS sind auf die Bedürfnisse der Gemeinden abgestimmt. Das fünfköpfige Team, das sich aus ausgebildeten Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern zusammensetzt, stellt sein Programm sowohl in den Jugendräumen in Flums, Mels, Sargans, als auch in Form von aufsuchender Jugendarbeit im öffentlichen Raum zur Verfügung. MOJAS bietet auch Projektarbeit und niederschwellige Jugendberatung sowie weitere soziokulturelle Angebote an.



Matthias Neyer, Anita Schaub, Désirée Tikada, Fitore Memeti (von links, es fehlt Maurus Schneider).

Schule Mels, Schulleitung

An zehn Lehr- und Lernstätten in der Gemeinde Mels sind 154 Lehrpersonen (inkl. Kleinpensen und Assistenzen) besorgt dafür, dass die Kinder insgesamt zehn oder elf Jahre lang auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung, die gymnasiale Stufe oder die Fachmittelschulen mit dem nötigen Rüstzeug vorbereitet werden. Aktuell zählt die Schule Mels von der Kindergartenstufe bis zum neunten Schuljahr 1208 Schülerinnen und Schüler. Das Team der Schulleitung ist in diesem System das Element, welches die Schuleinheiten im Auftrag der Gemeinde und des Schulrates operativ führt.



Rainer Sgier, Dani Kohler (Schulverwaltung), Stefanie Zimmermann, Donat Schilter (hinten, v.l.), Susanne Stauffacher, Thomas Good (Schulratspräsident) und Edi Scherrer (vorne, es fehlt Schulleiter Ruedi Gall).

Werkdienst

Der Unterhalt von Kanalisationen, Strassen, öffentlichen Plätzen, Parkanlagen, Gewässern und Friedhöfen gehört ebenso zu den Aufgaben des Teams vom Werkdienst wie das Pflegen von Grünanlagen. Zudem unterstützen die Mitarbeitenden mit dem Betrieb der öffentlichen Wertstoffsammelstellen bei der umweltgerechten Abfallentsorgung.

Im Winter ist der Werkdienst bei Tag und Nacht bereit, um die Strassen verkehrssicher zu räumen. Weitere wichtige Aufgaben sind die Verkehrssignalisation und die Unterstützung bei Märkten und anderen traditionellen Melser Anlässen.



Claudio Walser, Felix Schneider, Thomas Ackermann, Roman Hermann, Lara Bärtsch, Jörg Müller, Dani Kohler (von links). Es fehlen: Stefan Willi, Reto Good.

Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste sind aufgeteilt in die Bereiche Gemeinderatskanzlei, Einwohneramt und Landwirtschaft.

Die Gemeinderatskanzlei ist Stabsstelle des Gemeinderats und Drehscheibe der Gemeindeverwaltung. Nebst einer Vielzahl von Aufgaben ist sie zuständig für Wahlen, Abtimmungen und Bürgerversammlungen, die Vor- und Nachbearbeitung von Gemeinderatssitzungen sowie die interne und externe Kommunikation.

Das Einwohneramt bewirtschaftet u.a. das Einwohnerregister, die Abteilung Landwirtschaft auch Fragen rund um den Natur- und Pflanzenschutz.



Heinz Gmür, Kim Walser, Amanda John (hinten), Bettina Walser, Fabienne Peter, Christophe Schärer.



STRATEGIE

Mels durch Investitionen stärken

Die Grundausrichtung hat der Gemeinderat 2009 festgelegt. Seither stand deren schrittweise Konkretisierung und Umsetzung im Fokus. Trotz langwieriger Verfahren, Einsprachen usw. konnten nach und nach bedeutende Meilensteine erreicht werden.

Für den Gemeinderat war es von zentraler Bedeutung, den Investitionsbedarf aktiv anzugehen und auf diese Weise die Attraktivität von Mels zu steigern. Die verfolgte Strategie umfasste u.a.:

- Das **Dorfleben** soll für die Zukunft gestärkt werden. Mels soll trotz des absehbaren Wachstums den Charakter eines Dorfes behalten, ein lebendiges Dorf sein und bleiben.
- Für die **Industriebranche Stoffel** soll inkl. Kraftwerk Steix sofort eine nachhaltige Lösung gesucht werden. Die Entwicklung im Stoffel soll die Entwicklung des Dorfkerns sinnvoll ergänzen und zu einer weiteren Stärke von Mels werden.
- Die **Stromproduktion** soll ausgebaut werden. Sie hat zentrale Bedeutung für die Zukunft, nicht nur für Mels. Vision war und ist Unabhängigkeit und Selbstversorgung.
- Mels soll nicht nur im sichtbaren Bereich gestärkt werden. Auch das **Leitungsnetz** mit Wasser, Abwasser usw. soll fortlaufend erneuert werden.

Bei der Gestaltung und Umsetzung der Lösungen war für den Gemeinderat besonders wichtig:

- **Qualität** der Entwicklung!
- **Nachhaltige Gesamtlösungen** anstatt teurer Flickwerke. Nicht bloss kurzfristig denken.
- **Interessen der Öffentlichkeit** in den Vordergrund stellen, nicht Einzelinteressen.
- Die Entwicklung soll trotz der Investitionen finanzierbar bleiben.
- «Hausaufgaben» von Mels angehen – in der Region lösungsorientiert zusammenarbeiten.

konkret – lösungsorientiert – aktiv

Budget- und Rechnungsberichte: Rückblicke auf ein lebendiges Mels!

<p>Politische Gemeinde Mels Schulgemeinde Mels-Weinstätten</p> <p>Jahresrechnung 2009</p>	<p>Gemeinde Mels</p> <p>Jahresrechnung 2010</p>	<p>Gemeinde Mels</p> <p>Voranschläge 2011</p>	<p>Eigener Wein, Schaumwein, Grappa: In Mels lässt sich leben. 15,5 Hektaren Rebenn werden durch 51 Rebbaern nach IP-Richtlinien gehegt und gepflegt. Hauptsorte ist dem 2011 übrigens im ganzen Kanton...</p> <p>2011</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>Gemeinde Mels</p> <p>Voranschläge 2012</p>	<p>Das Hallenbad Mels ist mit der angegliederten Cafeteria ein Treffpunkt für Jung und Alt. Die Schwimmschule wird von Kindern im Vorschulalter reger benutzt, um sicher erhalten. Auch die...</p> <p>2012</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>
<p>Der Dorfkern Mels ist von nationaler Bedeutung. Mit dem unverwechselbaren Dorfplatz ist er das Herz von Mels und hat grossen Wert für die Zukunft der Gemeinde. Viele...</p> <p>2013</p> <p>Voranschlag Gemeinde Mels</p>	<p>Die Mitarbeiter des Werkhofs sorgen für den Unterhalt von Kanalisationen, Strassen, öffentlichen Plätzen, Parkanlagen, Gewässern und Friedhof. Sie pflegen die Grünanlagen...</p> <p>2013</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels ist ein technologisch hochstehender Betrieb. Ihre Stromversorgung wird rund um die Uhr sichergestellt. Das EW beliefert Sie mit qualitativ hochwertiger Energie. Mit...</p> <p>2014</p> <p>Voranschlag Gemeinde Mels</p>	<p>Geburtsmeldungen, Trauungen, Bauwillingungen, Grundbuchgeschäfte, Abwasser, Schulen, Vorkasse, Landschaftsprojekte, Gemeindefinanzen, Beteiligungen, Steuern...</p> <p>2014</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>In Mels werden vom Kindergarten bis zur Oberstufe 1100 Schüler/innen mit einer zukunftsorientierten Ausbildung aufs spätere Leben vorbereitet. Das separate Schulsystem ist sehr bewährt. Die...</p> <p>2015</p> <p>Voranschlag Gemeinde Mels</p>	<p>Mels bietet ein attraktives Naherholungs- und Freizeitangebot für die Bevölkerung sowie für Gäste. Unsere Gemeinde hat viel zu bieten – ein genauer Blick lohnt sich.</p> <p>2015</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>
<p>Wie verändert und geheimnisvoll ist doch unser Dorf Mels, wenn es dunkel wird. Zeit für einen abendlichen Spaziergang, gespickt mit Geschichte und Geschichten.</p> <p>2016</p> <p>Voranschlag Gemeinde Mels</p>	<p>Gemeinsam steht einem stärker werden. Das Alterheim Mels ist ein Zuhause, in dem Würde und Lebensfreude im Mittelpunkt stehen.</p> <p>2016</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>Mels im Frick. Ein kleines schmales Dorf mit rund 500 Einwohnern erlangte bei uns Bekanntheit durch ein tragisches Unglück. Am 4. Mai 1976 bebte die Erde.</p> <p>2017</p> <p>Voranschlag Gemeinde Mels</p>	<p>Das Weisstannenfloral bietet Erstaunliches: Wildromantische Natur, lebendige Vereine, eine vielfältige Gastronomie, eine Tagesschule – und interessante Menschen.</p> <p>2017</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>Innovativ, regional, auf dem neuesten Stand der Technik. Die Informatikdienste Sarganser Land (IDSL) betreuen sechs Gemeinden und weitere öffentliche Institutionen.</p> <p>2018</p> <p>Voranschlag Gemeinde Mels</p>	<p>Die Weinbaugemeinde Mels werden auf über 125 000 Quadratmetern Rebenn kultiviert, geerntet und vinifiziert. Der «Melserr» hat sich zu einem guten Tropfen entwickelt.</p> <p>2018</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>
<p>Heiligkreuz liegt am Sonnenhang am Fusse des Tschuggens, ist ein Weinbaugebiet und blickt auf eine lange Geschichte zurück – ein weiteiliges Fleckchen Mels.</p> <p>2019</p> <p>Voranschlag Gemeinde Mels</p>	<p>Das Vorrucano zeigt die jahrzehntelange Kultur des «Löwen»-Saatsfort. Mit viel Holz entstehen ein Saal und heimliche Vereinsräume, für Mels und für die Region.</p> <p>2019</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>Wohnen mitten in der Natur: in Plons, Tils und Ragnatsch ist das möglich. Die Natur prägt auch die Geschichte dieser drei Fraktionen der Gemeinde Mels mit.</p> <p>2020</p> <p>Budget Gemeinde Mels</p>	<p>Die Gemeinde Mels hat eine sehr artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Mit dem Jagdbanngelbiet Graue Hörner beherbergt sie zudem einen ganz besonderen Lebensraum.</p> <p>2020</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>Vieffälliges Mels: Die beiden Bergweiler Märis und Vermol sind genauso einen Besuch wert, wie das unvergleichliche Naturschutzgebiet rund um den Chappfensee.</p> <p>2021</p> <p>Budget Gemeinde Mels</p>	<p>Mels wächst. Seit Anfang 2022 zählt die Gemeinde mehr als 9000 EinwohnerInnen und Einwohner. Dieses Wachstum lässt sich auch aus der Vogelperspektive erkennen.</p> <p>2021</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>
<p>Mels ist facettenreich. Dazu tragen Vorderberg, Butz und St. Martin das Ihre bei. Nur schon die unvergleichliche Aussicht über Saaz- und ins Rhodanal ist einen Besuch wert.</p> <p>2022</p> <p>Budget Gemeinde Mels</p>	<p>Mels ist eine Gemeinde mit reicher Kultur und Traditionen. Geran Einwohner ein lebendiges Brauchtum und ein vielfältiges Vereinsleben pflegen.</p> <p>2022</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das führen uns alte Postkarten aus dem Archiv von Louis Ackermann eindrücklich vor Augen. Mels – eine Gemeinde entwickelt sich.</p> <p>2023</p> <p>Budget Gemeinde Mels</p>	<p>Die Gemeinde Mels ist ein wunderbarer Fleckchen Erde. Nicht nur zuunterst im Seetal (457 m ü. M.), sondern auch auf dem höchsten Gipfel (Grosse Schibe, 2937 m ü. M.).</p> <p>2023</p> <p>Jahresrechnung Gemeinde Mels</p>	<p>Am Weg- oder Waldrand, im Sumpfgebiet oder auf einer Wiese – auf dem Gebiet der Gemeinde Mels, einem wahren Hotspot, sind rund 40 Orchideensorten zu finden.</p> <p>2024</p> <p>Budget Gemeinde Mels</p>	<p>Edelweiss, Krokus oder Alpenrose und viele mehr – in karer Umgebung blühen oftmals wunderschöne Blumen. Ihre Heimat auf Melserr Gemeindegebiet ist eindrücklich.</p> <p>2025</p> <p>Budget Gemeinde Mels</p>

Aktueller Stand: Zusammenfassung

Betrachtet wird die Amtszeit 2009 bis 2024. Der Gemeinderat hat in dieser Zeit Investitionen im Umfang von mehr als 180 Millionen Franken realisiert. Für die kommende Amtsperiode 2025 bis 2028 wird ein personell wie auch finanziell gesunder Betrieb mit Ausgleichsreserven übergeben, der für die zukünftige Entwicklung wichtige Spielräume schafft.



Finanzen: Gesunde Basis für die weitere Entwicklung

Trotz hoher Investitionen konnte der Steuerfuss im Jahr 2008 um 20 Prozent reduziert, über alle Jahre gehalten und für das Jahr 2024 weiter gesenkt werden. Mels verfügt heute über eine gesunde finanzielle Basis. Spielräume für gezielte Entwicklungen und ein **Polster für allfällige zukünftige Defizite** sind vorhanden.



Leistungen: Mehr als 180 Millionen Franken investiert

Die Gemeinde hat von 2009 bis 2023 Nettoinvestitionen im Umfang von 115 Millionen Franken realisiert, das ewm zusätzlich für 60 Millionen Franken. Dies entspricht annähernd **1 Million Franken an Investitionen jeden Monat**. 2024 kommen rund 3,5 Millionen Franken in der Gemeinde und 2 Millionen Franken im ewm dazu. Von der Bürgerschaft wurden **sämtliche 15 Gutachten und Anträge zu Investitionsprojekten** gutgeheissen.



Personal: Hat diese Resultate ermöglicht

Die Resultate der vergangenen Jahre waren nur mit Führungskräften und Mitarbeitenden erreichbar, die die gesetzten Aufgaben und Ziele mit grossem Einsatz und grosser Eigenverantwortung angepackt haben. Das Betriebsklima und die Zusammenarbeit im Unternehmen Mels machen Freude. Es ist eine Basis, auf der auch in Zukunft aussergewöhnliche Resultate erreicht werden können.

Cashflow 2023: 10,3 Millionen Franken

Die aktuell **hohen Cashflows** helfen, Investitionen zu finanzieren und Bankdarlehen zurückzubezahlen. Ein so hoher Cashflow wie 2023 kann jedoch nicht regelmässig erwartet werden.

Steuerfuss: Auf 128 Steuerprozent reduziert

Der Steuerfuss blieb nach einer Reduktion von 20 Steuerprozent von 2008 bis 2023 konstant bei 133 Steuerprozent.

Für das Jahr 2024 wurde der Steuerfuss um **5 auf 128 Steuerprozent** reduziert. Die Steuerbelastung konnte somit trotz der hohen Investitionen gesenkt werden.

Da die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde sich weiterhin gut entwickelt haben, kann die Bürgerschaft an der Budgetgemeinde für das Jahr 2025 über eine **allfällig weitere Reduktion um 3 auf neu 125 Steuerprozent** entscheiden.

Eigenkapital Gemeinde: Auf 55,4 Millionen Franken erhöht

Das Eigenkapital konnte von 36,9 Millionen Franken nach der Neubewertung am 1.1.2019 um 18,5 auf 55,4 Millionen Franken im Jahr 2023 **stark ausgebaut** werden. Die Zahlen zuvor sind infolge der Neubewertung nicht vergleichbar.

Eigenkapital ewm: Auf 37,6 Millionen Franken erhöht

Das Eigenkapital des ewm konnte seit dem 1.1.2019 von 25,7 Millionen Franken um 11,9 Millionen Franken auf 37,6 Millionen Franken **stark ausgebaut** werden.

Danke für die immer wieder grosse Unterstützung der Bürgerschaft, ohne die diese Entwicklung nicht möglich gewesen wäre.

Ausgleichsreserve: «Finanzielles Polster» von 19,4 Millionen Franken

Die Ausgleichsreserven dienen als «Polster» dem Ausgleich **allfälliger zukünftiger Defizite**. Sie konnten von 2,7 Millionen Franken am 1.1.2019 um 16,7 Millionen auf 19,4 Millionen Franken **erheblich ausgebaut** werden.

Bankdarlehen: Rückzahlungen von 17,4 Mio. Franken seit 1.1.2021

Sehr gute Ergebnisse ermöglichten in den vergangenen Jahren **bedeutende Rückzahlungen** von Bankdarlehen. Nach einer Reduktion um 17,4 Millionen Franken seit 1.1.2021 auf aktuell 43,6 Millionen Franken zeichnen sich in der zweiten Jahreshälfte 2024 **weitere Rückzahlungen von 3,5 Millionen Franken** zu insgesamt gegen 21 Millionen Franken ab.

Nettoschuld je Einwohner: Reduktion von 2886 Franken auf 1540 Franken je Einwohner

2020 lag die Nettoschuld je Einwohner nach den umfangreichen Investitionen noch bei 2886 Franken. Bis 2023 konnte sie bereits auf 1540 Franken und damit **erheblich reduziert** werden. Dies schafft Spielräume für neue Entwicklungen.

Die neue Stube von Mels





**Dorfkern früher:
Erinnern Sie sich?**











Situation im Bereich Rathaus – «Löwen» und dem ehemaligen «Pöstli». Der Startschuss ist hier bereits erfolgt: Das Haus Zimmermann ist bereits abgerissen.

AUFBRUCH FÜR DAS LEBEN IM DORF

Dorfkernentwicklung: Mels von innen her stärken

Der Dorfzentrum von Mels befand sich in einer Abwärtsspirale. Marode Häuser, baufälliger Saal, fehlender verkehrsfreier Treffpunkt.

Die Entwicklung des Dorfzentrums hat für den Gemeinderat seit Beginn im Jahr 2009 zentrale Priorität. Angesichts der Vielzahl an Aufgaben und Möglichkeiten war es ihm wichtig, **den Hebel dort anzusetzen, wo die Entwicklung nachhaltig gestärkt werden kann: im Dorfzentrum, im Dorfleben, im Herzen des Dorfes, im Herzen der Melser Kultur.** Es war daher klar, dass gerade dieses Herz erneuert und für die Zukunft gestärkt werden musste. Ohne Saal, ohne verkehrsfreien Platz, ohne Treffpunkt – wie hätte da die Zukunft ausgesehen? Eine Weichenstellung war unumgänglich.

Weichenstellung für die Zukunft

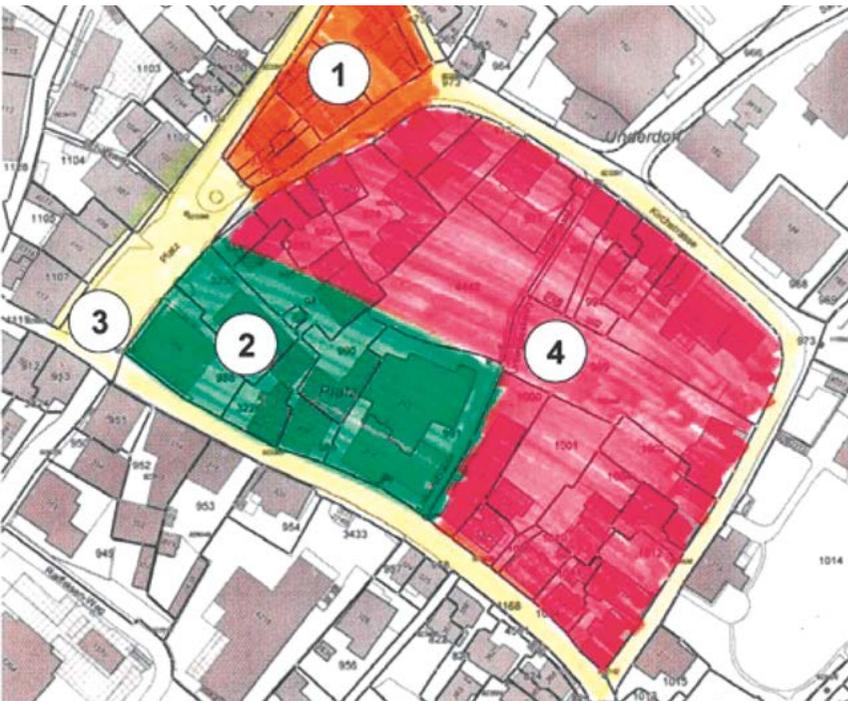
Abwarten

Dorfkernentwicklung

Eine gute Entwicklung braucht ein gesundes Herz. Auch Mels braucht ein gesundes Herz, wenn es sich stärken und für die Zukunft Kräfte aufbauen will. Das Herz von Mels ist der Dorfzentrum. Spürbar ist dies nicht nur daran, dass die Verwaltung der Politischen Gemeinde im Dorfzentrum ist. Es ist vor allem, weil das Dorfleben, die Märkte, verschiedene Vereinsanlässe, wichtige Feste und Traditionen eng mit dem Dorfzentrum verknüpft sind.

Gutachten und Antrag Dorfzentrumentwicklung Mels.
Kauf der notwendigen Grundstücke, 2010, S. 6.

Basisskizze als Grundlage der Dorfkernentwicklung, Gutachten und Antrag zum Kauf der notwendigen Grundstücke, 2010, S. 7.



Bausteine der Dorfkernentwicklung

Die Weichen wurden bereits am 13. Juni 2010 gestellt. Seither ging es darum, die eingeschlagene Linie Schritt für Schritt umzusetzen. Im Gutachten zum Kauf der für die Entwicklung notwendigen Grundstücke wurden vier Bausteine dargestellt. Diese sind für die Entwicklung bis heute massgebend:

- 1 «UNTERDORF»** ✓ Umgesetzt
 Das Unterdorf war marode geworden. Die Gemeinde führte die Verhandlungen, um das Kreisgericht in Mels zu behalten. Es unterstützte die Eigentümer u.a. darin, dass dieses im Unterdorf entstehen konnte. Der damalige Kreisgerichtspräsident Johannes Wyss trug viel zum Erfolg bei.
- 2 «ZENTRUM»** ✓ Umgesetzt
 «Gemeinde- und Kulturzentrum», Rathausenerweiterung, Tiefgarage, verkehrsfreier «Rathausplatz».
- 3 «BEGEGNUNGSZONE»** ✓ Umgesetzt
 Erneuerung Dorfplatz, Aufwertung innerer Strassenring rund um den Dorfkern .
- 4 «DORFKERN OST»** Noch offen
 Für die Entwicklung spielt die gesamte zukünftige «Altstadt von Mels» eine Rolle, also der erweiterte Dorfkern innerhalb des inneren Strassenrings. Eine Zukunft des erweiterten Dorfkerns im Interesse der Öffentlichkeit (z.B. mit erweiterter zentraler Tiefgarage, Einkaufsmöglichkeiten, Hotel) steht heute noch im Raum.

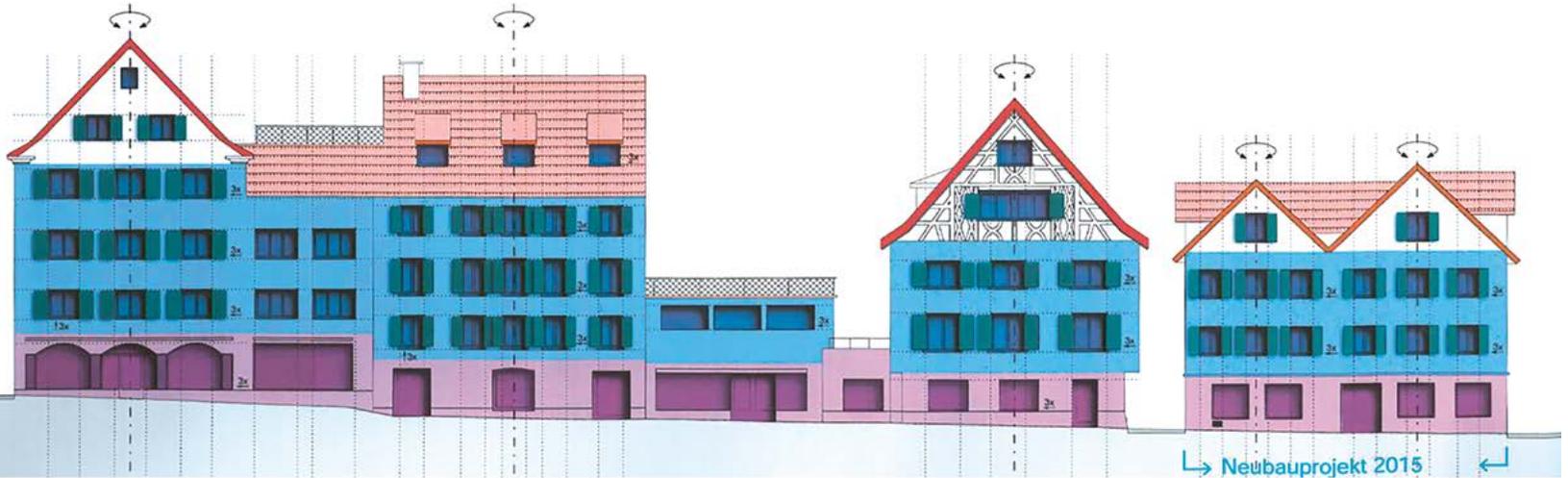
Grundstückkäufe als Start

Grundlage für die Dorfkernentwicklung war der Kauf des damaligen «Hobi-Blocks», eines ergänzenden Anbaus, des alten «Löwen»-Saals mit Restaurantgebäude, eines vierstöckigen Wohngebäudes an der Wangserstrasse, eines Stalls mit Garage sowie eines Grundstücks mit Gartenhaus. Die Gemeinde hat dafür zusammen 4 573 200 Franken bezahlt – ein gerade auch aus heutiger Sicht sehr fairer Preis, der heute im Dorfkern bei weitem nicht mehr vorstellbar wäre. Herzlichen Dank an alle Grundeigentümer, die mitgemacht haben, auch wenn sie teilweise andere Pläne mit ihren Grundstücken hatten!

Mit Hilfe eines neu kreierten Bastelbogens bauten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen Dorfmodelle und machten sich Gedanken zur Zukunft des Dorfkerns. Die Idee des Wasserspiels als Beispiel wurde in die Platzgestaltung aufgenommen.

In einer Spezialwoche zum Thema Dorfkernentwicklung zeigte sich, dass eine Temporeduktion sowie eine Erhöhung der Qualität zentrale Themen sind.





Ausschnitt aus dem Baumemorandum,
Beispiel Dorfplatz (mit Zweigiebelhaus).

DORFBILD

Gestaltung des Dorfbildes: Atmosphäre schaffen

Entwicklung kann nicht verhindert werden, auch nicht im Dorfkern. Sie soll jedoch im Interesse eines harmonischen Dorfbildes gelenkt werden können. Um den Dorfkern charaktrevoll weiterentwickeln zu können, erarbeitete der Gemeinderat verschiedene Grundlagen und Hilfsmittel.

Baumemorandum als Gestaltungshilfe

Das Baumemorandum wurde von Prof. Sandra Bühler und Prof. Christian Wagner, Fachhochschule Graubünden, entwickelt. Dabei ging es darum, für Mels typische Formen und Strukturen (Gebäudestellungen, Fassaden, Volumetrie, Gebäudeabstände, Dachneigungen usw.) zu identifizieren, mit dem Ziel, Sanierungen und Neubauten besser auf das bestehende Ortsbild ausrichten zu können. Die Erkenntnisse konnten beispielsweise für die Gestaltung des Zweigiebelhauses am Dorfplatz und für die Platzierung und Gestaltung der verschiedenen Neubauten an der Wangserstrasse genutzt werden.

Leitlinien Planen und Renovieren im Dorfkern

Die Auswahl der verwendeten Materialien hat grosse Bedeutung für das Dorfbild. Im Jahr 2011 war absehbar, dass sich der Dorfkern Mels grundlegend weiterentwi-

ckeln wird. Der Gemeinderat erliess in jenem Jahr darum einfache Leitlinien für die Materialisierung im ISOS-geschützten Dorfkern, für Plätze, Wege, Randabschlüsse, Mauern usw. – im öffentlichen Bereich ebenso wie beispielsweise für Sockelgeschosse und Dächer. Die Leitlinien sind unter www.mels.ch verfügbar. Für die fachliche Beurteilung von konkreten Bauvorhaben hat der Gemeinderat zur Unterstützung der Baukommission 2014 eine Ortsbildkommission eingesetzt.

Grundsätze am Beispiel Begegnungszone

Eine besondere Herausforderung war die Gestaltung der Begegnungszone. Um das Dorfbild zu stärken und Atmosphäre zu schaffen, war es wichtig, die Materialisierung im ganzen inneren Strassenring konsequent zu gestalten, mit einheitlichen Pflastersteinen (Porphy), einheitlichen Einrahmungen (Granit), einheitlicher Beleuchtung usw.



Modelle machen Veränderungen (be-)greifbarer

Um die räumlichen Verhältnisse besser einschätzen zu können, wurde ein Holzmodell des Dorfkerns erstellt. Dieses ermöglichte, die Wirkung von Veränderungen wie Abbrüchen oder Neubauten besser zu erkennen. Ergänzend zum Holzmodell wurde auch ein 3D-Computermodell eingesetzt.



Welche Farben passen in den Dorfkern Mels?

Welche Farben werten das Dorf auf, welche gefährden das Dorfbild? Der Gemeinderat führte 2011 eine Farbanalyse durch und legte auf dieser Basis die Farbpalette für Baubewilligungsverfahren im Dorfkern fest. **Rund 125 Farben** bieten weiterhin mannigfaltige Kombinationsmöglichkeiten und helfen, den Dorfkern charaktervoll weiterzuentwickeln.

Das Untergässli wurde auf der Grundlage der Leitlinien umgesetzt.

Zur Gestaltung gehören die neuen Laternen mit LED-Technologie und Blumenschmuck. Je nach Standort sind diese mit Fahnen flexibel kombinierbar.



Grundlegende Erneuerungsarbeiten



Für die Begegnungszone wurde nicht nur der Belag erneuert. Es wurden sämtliche Leitungen auf dem Dorfplatz und im inneren Strassenring ersetzt. Teils waren diese mehr als 100 Jahre alt.

34 Dorfkern – neue Stube von Mels



**Heute Begegnungszone:
Treffpunkt mit grossen Chancen**





BEGEGNUNGSZONE

Licht und Atmosphäre

Der Lichtplanung wurde in der Dorfkernentwicklung grosses Gewicht beigemessen. Die gesamte Planung des Lichts der Begegnungszone, des Verrucano wie auch des Rathauses stammt aus einer Hand und beruht auf LED-Technologie.





BEGEGNUNGSZONE

Gemeinschaftswerk Kirchplatz

Die Grenzen zwischen den Grundstücken der Politischen Gemeinde Mels und der Katholischen Kirchgemeinde Mels sind verschwunden. Die Bauarbeiten fanden von 2021 bis 2022 statt. Es entstand ein offener und einladender Platz, der die Kirche würdig zur Geltung bringt.

Danke für die wertvolle Zusammenarbeit!



«GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM» – DORFLEBEN AUCH IN ZUKUNFT ERMÖGLICHEN

«Verrucano»: Fortsetzung einer langen Tradition

Der Löwensaal hat im Dorfleben von Mels seit Jahrzehnten eine tragende Rolle gespielt. Der Gemeinderat fällte 2009 den Richtungsentscheid: Mels soll lebenswert sein. Mels soll leben! Der marode gewordene Dorfkern soll erneuert und zu einem echten Treffpunkt werden – nicht nur wenn der Dorfplatz für Dorffeste gesperrt ist. Ein neuer Saal, verbunden mit einem neuen Platz, soll für Vereine, Anlässe und Feste verschiedenster Art nachhaltige neue Möglichkeiten schaffen. Heute ist es so weit.

Im Rahmen des offenen Wettbewerbs gingen 41 Projekte ein, mit Arbeiten von Barcelona bis London. Ohne wissen zu dürfen, wer hinter den Projekten steckt, hat eine mit 20 Mitgliedern breit abgestützte Jury alle Projekte analysiert. Der Entscheid fiel einstimmig aus. Sieger wurde das Projekt «Pinot noir» der Raumfindung Architekten Rapperswil.

Herzblut und Berufsstolz

Das «Verrucano» kann heute höchste Ansprüche an Akustik, Funktionalität und Atmosphäre erfüllen. Ent-

scheidend für den Erfolg war, dass bei allen Beteiligten das Herzblut, die Freude und der Berufsstolz von Beginn weg bis zum Abschluss der Bauarbeiten stark spürbar war. Herausgekommen ist hervorragende Handwerksarbeit, die die Gemeinde Mels nach aussen trägt.

Einheimische Handwerksarbeit

Das «Verrucano» und die Rathäuserweiterung sind Leistungen einheimischer Handwerksarbeit geworden. Mit 28 Prozent ging mehr als ein Viertel der Auf-



Wussten Sie?

Präsident Baukommission: Armin Bärtsch
Projektleitung: Roland Kohler
Architektur: Raumfindung Architekten, Beat Loosli, Rapperswil
Bauleitung: Rolf Bless, Mels
Richtungsentscheid Dorfkernentwicklung: Gemeinderat Mels 2009
Urnenabstimmung Landkäufe: Juni 2010
Offener Wettbewerb: August 2013, 41 Eingaben
Baubewilligung: November 2016
Baustart: Ende 2017
Grundsteinlegung: 14.6.2018
Einzug in Rathuserweiterung: 29.6.2020
Inbetriebnahme «Verrucano»: September 2020 (Coronazeit)
Kosten: «Verrucano», Rathuserweiterung und auch Rathausplatz, Totalkosten der Gesamtlösung: 28,3 Millionen Franken, Kreditvorgaben eingehalten
Termine: Eingehalten

Was bedeutet «Verrucano»?

Verrucano, der meist rötliche «Melserstein», wird in Mels seit Jahrhunderten abgebaut, ganz speziell auch für Mühlsteine. In Mels ist er weit verbreitet. Der Stein wird im Tiergarten auf dem Grundstück der Ortsgemeinde Mels im Steinbruch der Ackermann Bau AG heute noch abgebaut. Ein weiterer, nicht mehr aktiver Steinbruch befindet sich in Vermol.



Sind Ihnen die Unterschiede zum heutigen «Verrucano» und Rathaus aufgefallen? Das Bild zum Projekt «Pinot Noir» aus dem Wettbewerb von 2013 zeigt, wie gut durchdacht bereits der am Wettbewerb eingereichte Vorschlag war.

träge direkt an Melser Firmen. Mehr als die Hälfte der gesamten Aufträge wurde unter Beteiligung von insgesamt über 30 Melser Firmen erstellt. Betrachtet man die Region Sarganserland-Werdenberg, so blieben gar drei Viertel aller Aufträge in der Region (vgl. Zusammenstellung in «Platz 2.0», Nr. 2, September 2020). Sehr erfreulich gestaltete sich auch die Zusammenarbeit der einheimischen Handwerksbetriebe.

«Entscheidend wird sein, dass wir das aussergewöhnlich reiche Vereins- und Dorfleben für die Zukunft stärken können.»

«Der Atmosphäre kommt drinnen und draussen grosse Bedeutung zu. Die Melser Bevölkerung soll sich hier wohlfühlen, bei Anlässen genauso wie im Alltag.»

«Gebäude allein geben kein Leben. Gebäude, Saal, Platz, Wege usw. müssen zusammenspielen, vielfältige neue Möglichkeiten schaffen, um sich zu treffen.»

«Das neue Gemeinde- und Kulturzentrum muss sich harmonisch ins Ortsbild einfügen. Überdimensionierte Gebäude, unpassende Materialien, klotzige Formen und «Betonbunker» kommen in Mels nicht infrage. Ich erinnere daran, dass im Dorfkern grosse Veränderungen im Gange sind, die das Bild und die Qualität in Kürze völlig zerstören könnten.»

40 Dorfkern – neue Stube von Mels



Baustelle «Verrucano»: Hervorragende Arbeit und Zusammenarbeit





VEREINSSAAL UND VIEL MEHR

Löwensaal «Verrucano»: Vielfältiger Einsatz

Der Löwensaal ist der Melser Vereinssaal. Er ist zugleich ein Leuchtturm, der über die Region hinaus bedeutend geworden ist. Mit seiner grossen Bühne, der Akustik, Wandelbarkeit, Lichttechnik und Atmosphäre sind grosse Zukunftschancen verbunden.

Löwensaal als Vereinssaal

Bereits die Bühne ist von der ausserordentlichen Grösse und Gestaltung her auf die Bedürfnisse der Musikgesellschaft Konkordia und Turnerunterhaltungen hin gestaltet worden. Auch die in Mels wichtige Fasnacht hat darin ihr Zentrum gefunden. **Das «Verrucano» bietet mit dem Löwensaal vielfältige neue Möglichkeiten für die Melser Vereine.**

Hohe Qualität

Akustik und Atmosphäre des «Verrucano» sind inzwischen auch in Fachkreisen breit anerkannt. Von Konzerten verschiedenster Art über Versammlungen und Diskussionsforen, zu Filmabenden, Theater, Firmenanlässen und Banketten oder Festanlässen: Die Rückmeldungen zeigen, dass die hohe Qualität des Saals sehr geschätzt wird und weiterhin grosse Chancen für Mels und die Region mit sich bringt.



Wussten Sie?

Stehplätze Löwensaal	1400
Sitzplätze Konzertbestuhlung	599
Zusätzliche Plätze in der Galerie bei Konzertbestuhlung	145
Leinwand am hinteren Bühnenrand	8 Meter x 12 Meter
Grösse Bühne	156 m²
Zusätzliche Vorbühne	20 m²
Vergleich zum alten «Löwen»	ca. 100 m²



WAS LÄUFT AKTUELL IM «VERRUCANO»?

Räumlichkeiten, Angebote und Programm:
www.verrucano.ch



SAALANGEBOT IM VERRUCANO

«Verrucano»: Mehr als nur der Löwensaal

Wer an das Kultur- und Kongresshaus Verrucano Mels denkt, setzt es oftmals mit dem Löwensaal gleich. Im Saal Ragnatsch hat die Musikgesellschaft Konkordia einen akustisch hochstehenden Proberaum. Auch die Säle Runggalina und Gafarra stoßen auf Interesse.

Saal Runggalina

Der kompakte Saal mit 132 m² Fläche kann vollkommen unabhängig vom Löwensaal genutzt werden und verfügt über einen eigenen Eingang. Passend für Seminare, Vorträge oder beispielsweise kleinere Bankette. Beamer, Leinwand wie auch Cateringanschlüsse sind fest installiert, eine Musikanlage ist vorhanden.

Fläche	132 m²
Konzertbestuhlung	115 Plätze
Bankettbestuhlung	64 Plätze
Leinwandbreite	4 m



Saal Gafarra

Das stimmungsvolle Ambiente mit Ausblick auf den Rathausplatz eignet sich besonders für Anlässe wie Hochzeiten, Geburtstage, Sitzungen und kleinere Bankette.

Fläche	98 m²
Konzertbestuhlung	84 Plätze
Bankettbestuhlung	48 Plätze
Podestelemente optional buchbar	1×2 m



Saal Ragnatsch

Der fast quadratische Raum mit der vorzüglichen Akustik ist die Heimat der Musikgesellschaft Konkordia Mels. Sie probt hier mehrmals wöchentlich in unterschiedlichen Formationen.

Fläche	208 m²
Foyer	74 m²





«Gar ohne Diskussion wurde der Verrucano-Stiftung zugestimmt», schrieb der Sarganserländer am 4. Mai 2023 auf seiner Titelseite – und dies vor der Rekordkulisse von 625 Stimmberechtigten.

STIFTUNG

Stiftung Verrucano: Sehr wertvolle Unterstützung

Seit dem 1. Juli 2023 ist der Betrieb des «Verrucano» in der Hand der Stiftung Verrucano. Mit ihrem Engagement leistet die Stiftung einen wertvollen Beitrag für die Vereine, die Kultur und den Dialog – für Mels und die ganze Region.

Wie die Stiftung entstand

Die aussergewöhnliche Akustik, die einladende Atmosphäre, die vielfältigen Möglichkeiten durch parallel nutzbare Säle, die aussergewöhnlich grosse multifunktionale Bühne und vieles mehr: Der Neubau «Verrucano» zeigte, dass dieser wie angestrebt das Potenzial hat, zu einem überregionalen kulturellen und gesellschaftlichen Leuchtturm zu werden. Als Gemeindebetrieb waren die Entwicklungsmöglichkeiten jedoch sehr eingeschränkt. Es brauchte grössere unternehmerische Spielräume.

Dr. Franz Hidber, dem die Kultur von Mels ein Herzensanliegen ist, war bereit, die Initiative zu ergreifen und eine unterstützende Stiftung zu gründen. Die Gründung dieser Stiftung erfolgte am 16. Februar 2023. Als Stiftungsratspräsident konnte er den «Götti» des «Verrucano», Prof. Dr. Joe Ackermann, gewinnen. Beiden Stiftern geht es darum, Mels, an das sie aus der Jugendzeit sehr gute Erinnerungen haben, etwas zurückzugeben. Sie wollen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mithelfen, Mels und die Region zu stärken.



Der gesellschaftliche und politische Dialog ist Joe Ackermann ein grosses Anliegen. Das Verrucano soll zu einem überregionalen Haus des Dialogs werden. Der Austausch ist wichtig, um den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen.



DR. FRANZ HIDBER
Vizepräsident
Stiftungsrat Verrucano



PROF. DR. JOE ACKERMANN
Präsident
Stiftungsrat Verrucano

Was die Stiftung anstrebt

Der Stiftung Verrucano geht es darum, einheimische Kultur und Traditionen zu unterstützen, Mels zu einem attraktiven Event-Standort zu machen. Das «Verrucano» soll zu einem lebendigen, vielfältigen Zentrum für Kultur, Tagungen und Anlässe werden. Es soll ein unterstützendes Netzwerk aufgebaut und das «Verrucano» ideell und finanziell gestärkt werden.

Wie der Bezug zur Gemeinde ist

Die Stiftung ist völlig unabhängig vom Gemeinderat – es ist kein Gemeinderat in der Stiftung vertreten. Das Gebäude des «Verrucano» bleibt Eigentum der Gemeinde. Das Personal ging von der Gemeinde an die Stiftung über. Der Betriebskostenbeitrag der Gemeinde für Leistungen der Stiftung im Interesse der Öffentlichkeit und die Mietzinszahlung der Stiftung an die Gemeinde werden miteinander verrechnet. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Die dabei fehlenden finanziellen Mittel werden durch die Stiftung beschafft und bereitgestellt. Die Gemeinde unterstützt die Weiterentwicklung der Infrastruktur.

Herzlichen Dank!

Wer im Stiftungsrat mitwirkt
Nebst Joe Ackermann als Präsident sowie Franz Hidber als Vizepräsident umfasst der Stiftungsrat die folgenden Mitglieder:



DR. KATRIN EGGENBERGER
ehemalige Aussen-, Justiz- und Kulturministerin des Fürstentums Liechtenstein



PASCALE CHENEVARD
lic. phil I, Rektorin der Kantonschule Sargans



STEFAN KÖLLIKER
ehemaliger Regierungsrat des Kantons St. Gallen

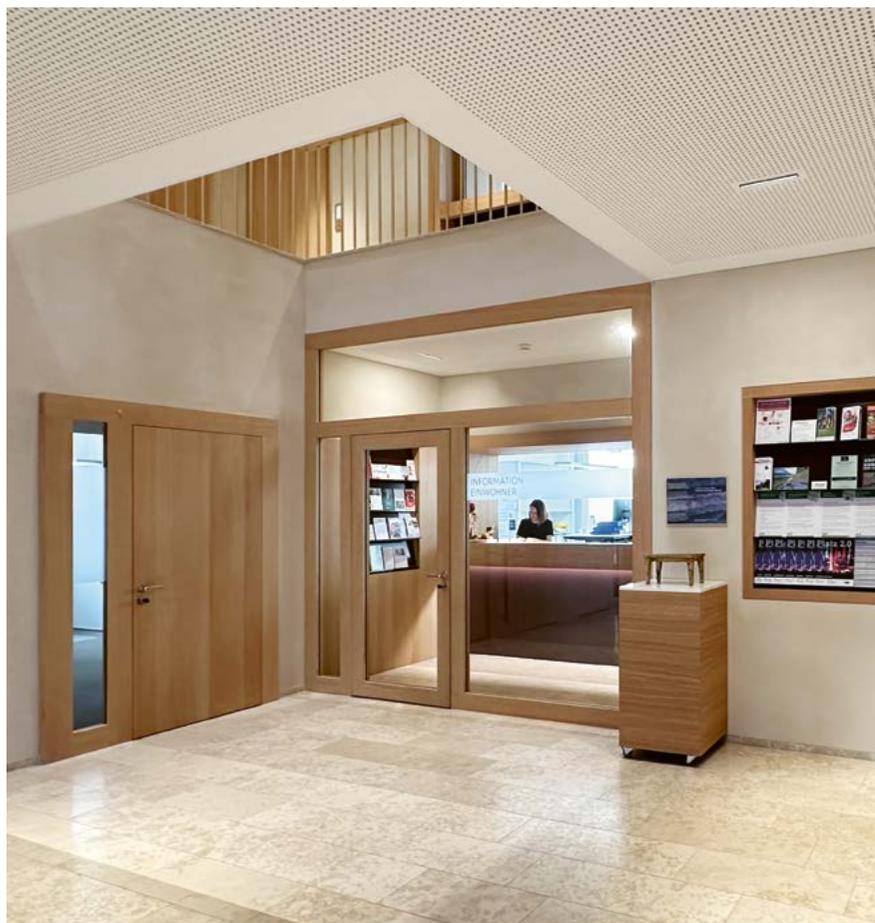
MLAW MONJA MÄTZLER
Rechtsanwältin, unterstützt den Stiftungsrat als Aktuarin

Wer in der Programmkommission unterstützt

PD DR. PHILIPP KOHLER
MSc, Leitender Arzt Klinik für Infektiologie

HANS BÄRTSCH
Co-Präsident Altes Kino Mels, Journalist

MELANIE MÄTZLER
ehemalige Golfprofisportlerin



BEREINIGUNG RATHAUS

Rathausenerweiterung: Umfassende Bereinigung

Das «Verrucano» und Rathaus sollen trotz jeweils eigenem Charakter eine Einheit bilden, alt und neu sich mit einem zeitlosen Stil ergänzen: Eine Gesamtlösung aus einer Hand bot sowohl bezüglich Qualität wie Kosten grosse Chancen.

Die prekären Verhältnisse waren bereits an der Bürgerversammlung vom 28. April 2009 ein Thema: Die Platzverhältnisse waren schon ohne Einheitsgemeinde nicht ausreichend, die Auslagerung von Verwaltungszweigen erschwerte die Zusammenarbeit, der Bau war nicht behindertengerecht (zum Beispiel kein Lift) und die Sicherheit im Brandfall nicht ausreichend gewährleistet. Die Bürgerversammlung erteilte den Auftrag, entsprechende Lösungen zu prüfen.

Chancen durch Gesamtlösung

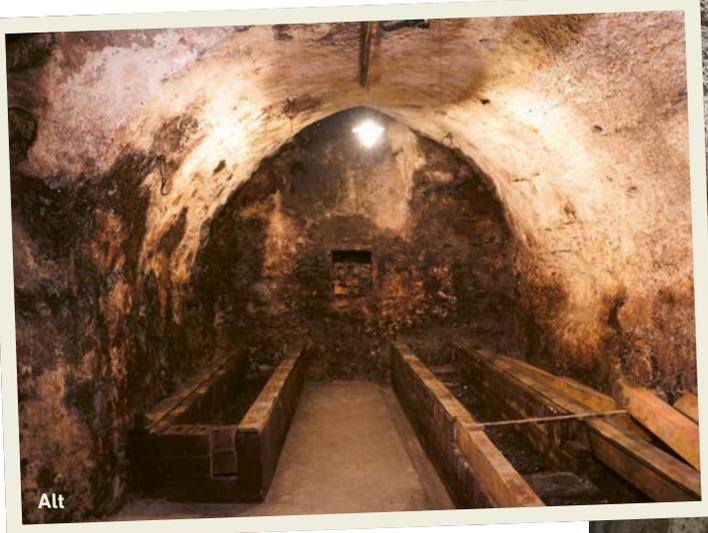
Die Rathausenerweiterung entstand im Rahmen der «Gesamtlösung» mit dem «Verrucano» und dem Rathausplatz, alles aufeinander abgestimmt. Das bestehende Rathaus und die Erweiterung wurden als Einheit miteinander verbunden. Die Zersplitterung in drei Häuser konnte bereinigt, wesentliche Abläufe effizienter gestaltet, zeitgemässe Arbeitsplätze geschaffen und Reserven für die weitere Entwicklung bereitgestellt werden.



Die Rathausenerweiterung soll hell und offen, funktional und zugleich einladend sein.



Aus dem Barriquekeller wurde das Weinarchiv ...



BEREINIGUNG KELLER IM RATHAUS

Gewölbekeller Rathaus: Grosser Handlungsbedarf

Seit 1938 – seit nunmehr 86 Jahren – wird der Rathauskeller durch die Weinbaugenossenschaft genutzt. In den letzten Jahrzehnten wurde nichts mehr in die Kellerräume investiert. Entsprechend gross war der Handlungsbedarf. Im Rahmen der Gesamtüberbauung Dorfkern konnten die Verhältnisse gemeinsam bereinigt und zugleich grosse Chancen für die Zukunft geschaffen werden.

Grosser Handlungsbedarf

Das Rathaus ist erst seit 54 Jahren im heutigen «alten» Rathaus. Die Weinbaugenossenschaft hat darin längere Tradition. Die Räumlichkeiten waren für einen wirtschaftlichen Betrieb jedoch schon seit Jahren nicht mehr geeignet. Die Zukunft der Weinbaugenossenschaft als professioneller Weinproduzent war damit realistischerweise gefährdet.

Neue Zukunft durch Zusammenarbeit

Umso erfreulicher war es, dass die Chancen im Rahmen der Kernüberbauung durch Zusammenarbeit genutzt werden konnten: Die Weinbaugenossenschaft investierte in neue Produktionsmöglichkeiten unter dem Rathausplatz, die Gemeinde erneuerte die maroden Kellerräumlichkeiten und ermöglichte durch den Ausbau des Erdgeschosses mit der Küche den Betrieb eines Bistros.

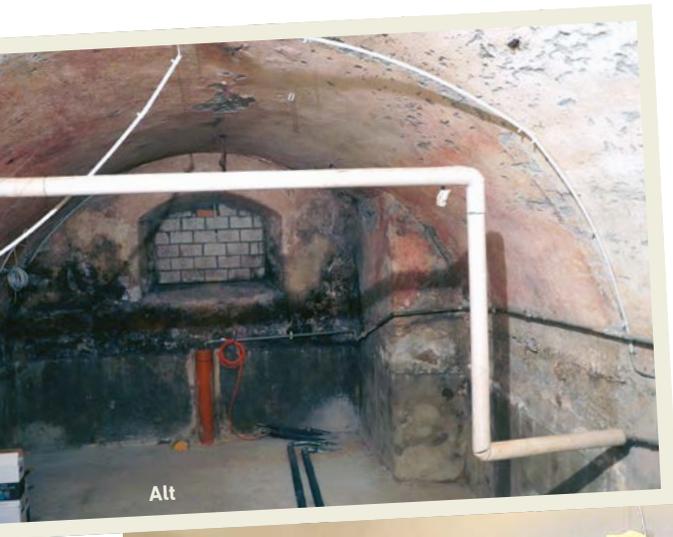


... aus dem Tankkeller
der neue Barriquekeller.



Treppe zu den
Gewölbekellern.





Alt

Vom Öltankraum zum stilvollen Bistrosäli.



Neu



BEREINIGUNG ERDGESCHOSS

Bistro Rathauskeller: Neuer charakturvoller Treffpunkt

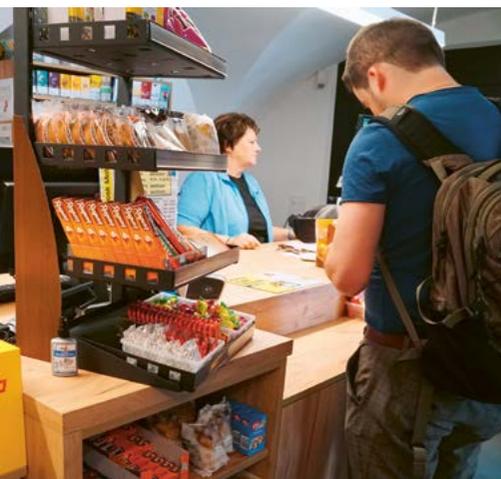
Wo früher Arbeits- und Lagerflächen der Weinbaugenossenschaft, ein Öltank und Räume voller Gerümpel der Gemeinde lagen, lädt heute das Bistro Rathauskeller zum Geniessen und Verweilen ein.

Die alten Gewölberäume im Rathaus vermitteln eine grossartige Atmosphäre. Sie mussten bloss aus dem «Dornröschenschlaf» geweckt werden. Durch den Anschluss nach dem Bau des neuen Rathauses wurden auch die Räume im Erdge-

schoss entrümpelt. Nach dem Anschluss an die Fernwärme der Holzschnitzelanlage Feldacker wurde der Öltankraum frei für neue Chancen für das Leben im Dorf!

www.rathauskellermels.ch





BEREINIGUNG KIOSK

Neuer Kiosk mit Poststelle: Chancen genutzt

Der Kiosk am Dorfplatz war lange geschlossen, mit ungewisser Zukunft. Die Post schloss wie vielerorts ihre Poststelle. Beklagen nützte nichts. Die Lösung: im Rathaus einen Kiosk mit Post selbst aufbauen.

«Packen wir es doch selbst an. Wir schaffen das!», so der damalige Gemeinderatschreiber Stefan Bertsch, als die Entwicklung sich immer mehr verschlechterte. Angelika Aggeler machte mit ihrem Team mit.

Gesagt, getan

Der neue Kioskladen mit integrierter Postfiliale belebt heute an zentraler Lage den Dorfplatz und den Rathausplatz.



AUSZEICHNUNG

«Goldener Schemel» für die Dorfentwicklung

Der Heimatschutz SG-AI hat Mels – als erste Gemeinde überhaupt – mit dem «Goldenen Schemel» ausgezeichnet. Sie würdigt damit, dass die Gemeinde nach Jahren einer Abwärtsspirale neue Qualität im geschützten Dorfzentrum schaffen konnte.

Im Rahmen der Preisverleihung hervorgehoben wurden die frühen Weichenstellungen, die Bündelung anstehender Aufgaben, der visionäre Mut und der lange Atem, die diese Entwicklung «herausragender Architektur» mit «Verrucano», Rathausenerweiterung und Rathausplatz ermöglichten.

Die geschaffenen Grundlagen seien nicht nur für das Ortsbild, sondern auch für das Dorfleben und die Kultur von Bedeutung und würden als gesellschaftlicher Mittelpunkt weit über die Region hinausstrahlen.

www.heimatschutz-sgai.ch



«Von der konzeptionellen Idee über die rechtlichen und demokratischen Hürden bis hin zur pragmatischen Umsetzung hat der Gemeinderat Mels zusammen mit Fachleuten und der Bevölkerung einen bemerkenswerten Entwicklungsprozess geleitet, der als Ergebnis ein grossartiges Werk zeigt: Ein neues Kulturzentrum inmitten eines geschützten Dorfkerns.»

KATRIN HILBER
PRÄSIDENTIN HEIMATSCHUTZ SG-AI

«Der <Goldene Schemel> ehrt alles in einem: eine ganze Gemeinde, ihre Kulturpolitik, alle Beteiligten an Planung, architektonischer Gestaltung, Ausführung, Produktion und Handwerk. Die Auszeichnung Gold ist Sinnbild für höchste Wertigkeit und Eleganz.»

DR. PHIL. PETER RÖLLIN
KULTUR- UND KUNSTWISSENSCHAFTLER



Zum sechsten Mal wird heute, am 8. Januar 2022, der «Goldene Schemel», eine von Bildhauerin Katalin Deér geschaffene Kleinbronze, verliehen. Mit dem vom Heimatschutz St. Gallen / Appenzell-Innerrhoden 2015 geschaffenen Anerkennungspreis für Baukultur wird die Gemeinde Mels SG für ihre vorbildliche und beispielgebende Zentrumsentwicklung ausgezeichnet.

Die Jury der Auszeichnung «Goldener Schemel» ehrt die Gemeinde, der es unter ihrer engagierten Führung gelungen ist, eine für das Dorf ungünstige Entwicklung mit einer professionellen Zentrumsplanung ins Gegenteil zu rücken. Der frühen positiven Weichenstellung mit dem Kauf von fünf Grundstücken sowie dem langen Atem bei der Umsetzung dieses Prozesses ist diese Glanzleistung mitten im geschützten Dorfkern zu verdanken.

Mit Blick auf die architektonische Qualität gilt der Award der Gestaltung des Dorfplatzes mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum «Verrucano», aber auch der Einbindung der viergeschossigen Rathuserweiterung durch das Architektenteam raumfindung architekten, Rapperswil. Als Impuls und Wertschöpfung regionaler Beteiligung ist «Verrucano» einzigartig. Die Auszeichnung Gold ist Farbe des Erfolgs und Wohlstands, aber auch Sinnbild für höchste Wertigkeit und Eleganz. «Verrucano» ist beste Währung für dörfliche wie städtische Lebensräume in einer sich ständig wandelnden Kulturlandschaft.

«Verrucano», Dorfplatz und Rathuserweiterung sind beispielgebend dafür, wie ein Dorf, ihre Bürgerinnen und Bürger, am grossen Transit von A3 und Eisenbahn mit ausserordentlicher Qualität Stärke schafft und damit örtliche Identität in einmaliger Form begünstigt. In diesem Sinne sind Engagement und Umsetzung auch Vorbild für alle anderen ländlichen und städtischen Gemeinden in der gesamten Ostschweiz und darüber hinaus.

Urkunde zum «Goldenen Schemel»

Mels entwickelt sich





◀ Kirchstrasse ▶

MEDICAL WELBEI
MEDIZINISCHE MASSAGE

Medical Wellbeing

MEDIZINISCHE MASSAGE
Klassische Massage
Schulder- & Wirbelsäulmassage
Fußreflexzonenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Sportmassage / Taping
TENS / EFT / Shiatsu
Meditation & Qi Gong



Umgesetzte Investitionen

Nicht nur Grossprojekte wie das «Verrucano», die Begegnungszone oder das Schulhaus Heiligkreuz wurden realisiert, investiert wurde in verschiedenste Projekte. Die nachfolgenden Bilder geben einen Einblick in deren Vielfalt.



Bachstrasse 2009



Baustelle Seezstrasse 2011



Gabreitenweg 2013



Nadiggasse 2013



Bau Rheinaustrasse 2014



RW-Leitung Tilsenstrasse 2015



Abwasserleitung Fabrikstrasse 2016



Abwasserleitung Grotzstrasse 2016



Mischwasserleitung Fabrikstrasse 2016



Wasserleitung Bahnhofstrasse 2016



Wasserleitung Gonzenweg 2016



Kreuzung Ringstrasse–Sarganserstrasse 2019



Mischwasserleitung Oberheiligkreuz 2019



Melibündtenweg 2019



Erschliessung Parfanna 2011



Kanalisationsbau Oberdorf-Seez 2011



Kinoweg 2011



Flurweg 2014



Ausbau MW-Ltg Grofstr.-Melserhof-Bahnweg 2015



Meteorwasserleitung Gabreiten 2015



Fernwärmeanschluss Kloster 2016



Gugglenweg 2016



Kanalisation Bahnhofstrasse-Dorfplatz 2016



Mischwasser-Ableitung Ringstrasse 2018



Stützmauer Walchi 2018



Parkplatzkonzept Chapfensee 2018



MW-Leitung Schulhausstrasse 2019



Parkplatz Schulhaus Feldacker 2019



MW-Abwasser-Leitung Staatsstrasse 2020

Umgesetzte Investitionen Politische Gemeinde

2009

Altersheim Melibündte; Wintergarten
Sanierung Kugelfänge bei den Schützenhäusern

Alpenstrasse Weisstannen–Walabütz
Geh- und Radweg Wolfriet bis Baltschana

Bachstrasse; Sanierung «Schäfli» bis «Grünes Haus»

Bachstrasse; Gehweg Dorf–Runggalina

Trottoir Grossfeldstrasse

Bachstrasse/Rössligasse: Neubau öffentlicher Parkplatz

Seezstrasse; Korrektur und Ausbau

Zeughausstrasse; Korrektur, Sarganserländer Druck bis Lüchinger AG

Untergasse–Verbindung zur Staatsstrasse

Kanalisation Vermol bis Parmort

Parfanna, Abwasserentsorgung

Stadterfeld, Abwasserentsorgung

Hochwasserschutz Seez

Seezsanierung

Geschiebesammler Valmijos

2010

Kreisel Stadterfeld; Neubau

Untergasse Heiligkreuz (Süd); Sanierung

Oberdorfstrasse (Oberdorfstr. MFH Torkel–Bachstr.); Sanierung

Untergässli (Strassenkreuzung); Kreuzungssanierung und Ausbau

Rebstock–Kreuzung (Bahnhofstrasse–Grofstrasse); Sanierung

Unterdorfstrasse (Durchfahrtsstrasse); Korrektur

Kreuzung (Kauenstrasse/Grossfeldstrasse); Korrektur

Bachstrasse (Dorf bis Runggalina); Gehweg

Vermol (Vermol–Parmort); Kanalneubau

Parfanna; Kanalneubau

Stadterfeld; Kanalverlegung

Oberdorfstrasse (Denner–Bachstrasse); Kanalsanierung

Untergasse Heiligkreuz (Süd); Kanalerneuerung

Kinoweg (Schmutzwasser); Kanalsanierung

Steix (Fabrik–Seez); Bachableitung

Baschär (Baschär–Äuli); Kanalneubau

Friedhofgebäude inkl. Gestaltung des Abdankungsplatzes

Seez; Sanierung

Geschiebeablagungsplatz Valmijos

Reschubach; Hochwasserschutz, Bachverbauung

Wasser- und Abwasserversorgung Tils; Start Neubau

2011

Sanierung Schutzräume MZG Weisstannen

Kindergarten Dorf; Gesamtsanierung

Schulhaus Feldacker; Erneuerung Schulküche

Schulhaus Heiligkreuz; Gesamtsanierung

MZG Weisstannen; Ausbau Mittagstisch im DG

Schulhaus Kleinfeld; Einbau Lift

Wolfrietstrasse; Geh- u. Radweg

Seezstrasse; Korrektur und Ausbau Kreisel Stadterfeld; Neubau

Untergasse Heiligkreuz (Süd); Sanierung

Kinoweg; Ausbau und Sanierung Kreuzung

Oberdorfstrasse (Haldenstrasse bis Oberdorstrasse); Sanierung

Untergässli (Strassenkreuzung); Kreuzungssanierung und Ausbau

Rebstock–Kreuzung (Bahnhofstrasse–Grofstrasse); Sanierung

Melserhof–Kreuzung (Bahnhofstrasse–Grofstrasse); Fussgängerschutz

Oberdorfstrasse (2. Etappe; Oberdorfstrasse–Bachstrasse); Sanierung

Unterdorfstrasse/ Kirchstrasse/ Bahnhofstrasse bis Dorfplatz

Bachstrasse (Dorf bis Runggalina); Gehweg

Grossfeldstrasse; Trottoirergänzung bis Einkaufszentren

Grossfeldstrasse–Flurstrasse, Fussgängerschutz

Kreuzung (Kauenstrasse/Grossfeldstrasse); Fussgängersicherung

Stadterfeld; Kanalverlegung

Oberdorfstrasse (Denner–Bachstrasse); Kanalsanierung

Untergasse Heiligkreuz (Süd); Sanierung 120 m, Kanalisationerneuerung

Steix (Fabrik–Seez); Bachableitung

Baschär (Baschär–Äuli); Kanalneubau

Tils (Abwasserentsorgung); Neubau

RW-Leitung Oberdorf–Seez, Etappe 2

RW-Leitung Parfanna–Oberdorf, Etappe 3

MW Gugglen–Parfanna–Wangserstrasse

RW/SW/ Butz, Trennsystem erstellen

Unterdorfstrasse; Kanalsanierung

Bahnhofstrasse–Omag, Vergrößerung MW-Leitung

MW-Leitung Gerbistrasse

MW-Leitung Schmittenstrasse–Parfannastrasse

Gabreiten–Fehrbach; RW-Leitung

Neubau

Friedhofgebäude inkl. Gestaltung des Abdankungsplatzes

Parfannabach; Abteilung, Stoffelareal–Seez

Reschubach; Hochwasserschutz

Seez; Hochwasserschutzprojekt

Grossfeldstrasse; Trottoirergänzung

2012

Sanierung Schutzräume MZG Weisstannen

Schulhaus Feldacker; Erneuerung Schulküche

MZG Weisstannen; Ausbau Mittagstisch im DG

Schulhaus Feldacker,

Storen+Fenster+Lift

Schulhaus Heiligkreuz; Gesamtsanierung

Wolfrietstrasse; Geh- u. Radweg

Ortseingang bis Walchi-Kreuzung

Staatsstrasse Nr. 7; Gehweg Alte

Staatsstrasse–Poststrasse

Bachstrasse («Schäfli» bis «Grünes Haus»); Sanierung

Seezstrasse; Korrektur und Ausbau

Kreisel Stadterfeld; Neubau

Oberdorfstrasse (Haldenstrasse bis Oberdorfstrasse); Sanierung

Untergässli (Strassenkreuzung); Kreuzungssanierung und Ausbau

Rebstock–Kreuzung (Bahnhofstrasse–Grofstrasse); Sanierung

Oberdorfstrasse (2. Etappe; Oberdorfstrasse–Bachstrasse)

Unterdorfstrasse/ Kirchstrasse/ Bahnhofstrasse bis Dorfplatz

Obergasse (Tscherfinger bis Reben); Strassenbau

Oberdorfstrasse–Fabrikstrasse, Instandstellung

Weisstannentalstrasse; Esel–Samichlaus

Bachstrasse (Dorf bis Runggalina); Gehweg

Grossfeldstrasse–Flurstrasse, Fussgängerschutz

Kreuzung (Kauenstrasse/Grossfeldstrasse); Fussgängersicherung

Plonserhof; Fuss- und Radwegbrücke über die Seez

Vermol (Vermol–Parmort); Kanalneubau

Oberdorfstrasse (Denner–Bachstrasse); Kanalsanierung

Tils (Abwasserentsorgung); Neubau

RW-Leitung Oberdorf–Seez

RW-Leitung Parfanna–Oberdorf, Etappe 3

RW/SW/ Butz, Trennsystem erstellen

Unterdorfstrasse; Kanalsanierung

Bahnhofstrasse–Omag, Vergrößerung MW-Leitung

MW-Leitung Gerbistrasse

MW-Leitung Schmittenstrasse–Parfannastrasse

MW-Leitung Oberdorfstrasse–Fabrikstrasse

Gabreiten–Fehrbach; RW-Leitung

Neubau

SW-Leitung Butz, Sanierung

MW-Leitung Parfannastrasse abgeschlossen

Parfannabach; Abteilung, Stoffelareal–Seez

Seez (Äulistützli–Schafgaden); Projekt

2013

Seezstrasse; Korrektur und Ausbau

Untergasse Heiligkreuz (Süd);

Sanierung

Oberdorfstrasse (Haldenstrasse–Oberdorfstrasse); Sanierung

Nadiggasse; Erneuerung Werkleitungen

Untergässli (Strassenkreuzung); Kreuzungssanierung und Ausbau

«Rebstock»–Kreuzung (Bahnhofstrasse–Grofstrasse); Sanierung

Oberdorfstrasse (2. Etappe; Oberdorfstrasse–Bachstrasse)

Oberdorfstrasse; Parfanna–Oberdorf, Abwasserkanal

Grossfeldstrasse; Trottoirergänzung bis Einkaufszentren

Baschär–Äuli, Kanalneubau

RW-Leitung Parfanna–Oberdorf, Etappe 3

Unterdorfstrasse; Kanalsanierung

RW-Leitung Schwendi; Steinegg

Gabreitenweg; Sanierung Werkleitungen

2014

Schulhaus Heiligkreuz; Gesamtsanierung

Oberdorfstrasse; Halden– bis Fabrikstrasse; Instandstellung

Gabreitenweg; Sanierung

Rheinaustrasse, Trottoir; Ragazerstrasse bis Überführung SBB

Fusswegverbindung Felsweg–Gugglenweg

Tils (Abwasserentsorgung); Neubau

Mischwasserleitung Oberdorfstrasse; Haldenstrasse–Fabrikstrasse

Mischwasserleitung Parfannastrasse

Gabreitenweg; Erneuerung etwa 150 Laufmeter

Regenwasserleitung Nadiggasse

ARA Weisstannen; Ersatz Leitsystem, Gaswarn- und Rechenanlage

Weisstannerstrasse; Sanierung (2. Etappe)

Kraftwerk Steigs; Neubau (zusammen mit SAK)

2015

Dorfkern; Unterdorfstrasse/Kirchstrasse/ Bahnhofstrasse bis Dorfplatz

Weisstannerstrasse; Esel-Samichlaus (letzte Ausbaustufe)

Weisstannerstrasse; Umbau Bles-Gamerten, 50 Prozent (HWS-Projekt Parfannabach)

Mischwasserleitung Gugglen-Parfanna-Wangserstrasse

Neubau Regenwasserleitung Butz; Entflechtung Schmutzwasser- und Regenwasserleitung

Grofstrasse/Ringstrasse; Bahnhofstrasse-Sarganserstrasse

RW-Leitungen Tannen-, Amsel- und Felsweg

Butzerstrasse; Vergrößerung Mischwasserleitung Wangserstrasse-Täliweg

Seez; Weisstannen-Schwendi, Sanierung

2016

Heizanlagen SH Dorf, SH Kleinfeld, SH Feldacker (Fernwärme)

Grofstrasse: Ausbau Mischwasserleitung (Bahnhofstrasse-Hofstrasse)

Kauenstrasse/Grossfeldstrasse, Kreuzung; Fussgängersicherung

Kirchstrasse, Dorfschulhaus; Schulwegsicherung

Katzenbachstrasse-Neugutstrasse, Vergrößerung MW+RW-Leitung (Projektierung)

Grof-/Ringstrasse: Vergrößerung MW-Leitung, Bahnhof-Valeniweg 1. Etappe

Butz; Entflechtung Schmutzwasser/Regenwasser

Weisstannerstrasse; Hochwasserschutz Parfannabach

Tilserstrasse; Regenwasserleitung

Vergrößerung Mischwasserleitung Butzerstrasse (Täliweg-Huob)

Seez/Weisstannerstrasse/Gufelbach; Sofortmassnahmen nach Unwetter

Bahnhofstrasse; Wasserleitung erneuert (475 m)

2017

Schulhaus Feldacker; Erneuerung 100-m-Laufbahn

Schulhaus/MZG Weisstannen; Sanierung/Erneuerung

Feldacker; neue Verkabelungen der Schulzimmer/ Vordach

Fabrikstrasse; Strassenbau inkl. Fussgängerschutz

Ringstrasse; Kreuzung Grofstrasse/Bahnhof-Valeniweg (1. Etappe)

Ersatz Weihnachtsbeleuchtung

Fabrikstrasse; Neubau RW-Leitung Plattenrank-Meiersrank

Schwendistrasse: Steineggstrasse-Gigerliweg; Neubau RW-Leitung

Seez; Sanierung Weisstannen-Schwendi (Abschnitt Brücke Weggut-Brücke Schafgaden)

Parfannabach; Schrägschacht Richtung Seez

2018

Kirchstrasse; Abschnitt Landi

Ringstrasse; Ringstrasse 35-Gonzenweg, Strassensanierung (2. Los)

Ringstrasse; Ringstrasse 35-Gonzenweg, Vergrößerung MW-Leitung

Parfannabach; Ableitung, Stoffel-Areal-Seez

2019

Wangserstrasse; Ortseingang bis Walchi-Kreuzung

Ringstrasse; Gonzenweg-Sarganserstrasse 60, Strassensanierung (3. Los)

Deckbeläge; Ring- und Gerbistrasse

Fabrikstrasse; Neubau RW-Leitung Meiersrank-Egelibodenstrasse

Ringstrasse; Gonzenweg-Sarganserstrasse 60, Vergrößerung MW-Leitung

Staatsstrasse-Reschubach, Vergrößerung RW-Leitung

Steigs; Neubau RW-Leitung

Seez; Sanierung Weisstannen-Schwendi (3. Etappe)

2020

Feldacker; Beleuchtung und Elektroverteilung

Militärstrasse; Instandsetzung Tilserstrasse-Schmelziweg

Messmerhölzlistrasse (Ausbau 2. Etappe); Neubau

Dorfkern; Parkordnung

Neugestaltung Parking Feldacker

Schräglift Plattenrank-Stoffel-Areal

Strassenbeleuchtung 2020 (LED)

Schulhausstrasse/Kapellgasse; Fussgängersicherung

Schulhausstrasse/Kapellgasse; Überbauung; Leitungserneuerung

Überleitung Oberheiligkreuz; Staatsstrasse-Bachstrasse

Staatsstrasse: Untergasse-Bahnhofstrasse, Vergrößerung MW-Leitung

Militärstrasse; Neubau RW-Leitung Schmelzi

Schulhausstrasse; Vergrößerung MW-Leitung

Melibündtenweg; Vergrößerung MW-Leitung

Fabrikstrasse-Messmerhölzli: Steigs

Neubau Misch- und Regenabwasser

2021

Anpassungen/Sanierung Rathaus

Ausbau Keller und Erdgeschoss (WBG)

Storenanlagen Schulhaus Heiligkreuz Kindergarten Stoffel

Gemeinde- und Kulturzentrum Verrucano

Messmerhölzlistrasse (Ausbau 3. Etappe: Abschnitt Steigs)

Grof-/Hofstrasse; Melserhof, Bahnhofstrasse-Hofstrasse

Strassenbeleuchtung; Etappe 2021 (LED)

Erneuerung Schwarzenbergstrasse; Anteil Gemeinde 40 Prozent

Gerbistrasse-Felsweg; Fertigstellung Erneuerung inklusive Deckbelag

Pumpwerk Unterführung Stadtergasse

Kirchstrasse; Siebenthal-Coop-Kreuzung; Leitungserneuerung

2022

Sanierung/Neubau Kiosk und Post

Schulinformatik (Serverinfrastruktur, Lautsprecheranlage)

Schmittenstrasse Erschl. 2. Etappe (Anteil öffentl. Interesse)

Fabrikstrasse; Strassenbau Meiersrank-Egelibodenstrasse

Begegnungszone; 1. Etappe

Löwenstrasse; Neubau

Strassenbeleuchtung; Etappe 2022

Grofstrasse-Bahnhofstrasse: Neugestaltung Kreuzung inkl. BehiG

Parkplatzerweiterung Areal «alte Drucki»

Mühlebodenbrücke; Sanierung und Erweiterung

Bachstrasse; Vergrößerung MW-Leitung Bahnhofstrasse-Bachstrasse

Seez; Sanierungsprojekt Weisstannen-Schwendi, 5./6. Etappe

Mülibach; Hochwasserschutzprojekt

2023

Heizungsanlage Schulhaus Weisstannen

Stollen Tiergarten, Ausbau Lüftung Begegnungszone 2. Etappe

Strassenbeleuchtung, Etappe 2023

Umbau zu Werkhof (Ex ARA Schwendi)

Kanalisationssanierung Grossfeld-/Feldackerstrasse

2024

Dorfkernverschönerung (Haus Schenk, Haus Fleur Antic, Haus Landi)

Melibündte Haus A; Umbau und Sanierung

Carport Haus Melibündte

Modulbau Dorf

Schulhaus Feldacker; Erweiterung und Sanierung

Sanierung Fassade Heiligkreuz

Weisstannenstrasse; Jährliche Unterhaltsarbeiten

Grossfeldstrasse; Verbesserung Verkehrssicherheit, Instandstellung Randabschlüsse, Bushaltestellen nach BehiG umbauen, Sanierung Strassenkörper

Hanfländer; Umlegung Mischwasserleitung (erfolgt 2025)

Haldenweg; Sanierung und Neubau Abwasserleitung, Sanierung Strassenkörper

Fabrikstrasse; Ersatz Deckbelag

Verzweigung Kleinfeld-/Sarganserstrasse; Normgerechtes Umbauen des Einlenkers, Erstellen eines durchgängigen Gehwegs

Fontanixerstrasse; Sanierung und Ersatz Belag

Amperdellweg; Sanierung durch Grundeigentümer

Messmerhölzli; Verkehrsberuhigende Massnahmen

Albernenweg; Sanierung Belag

Butzerrain; Sanierung und Neubau Abwasserleitung, Sanierung Strassenkörper

Wussten Sie?

Für die Weisstannerstrasse hat die Gemeinde Mels seit 2009 **mehr als 10 Millionen Franken** eingesetzt.



Sanierung Abschnitt Esel-Samichlaus: Verhältnisse vor, während und nach der Sanierung.



STRASSE NACH WEISSTANNEN

Weisstannerstrasse: Eine dauernde Herausforderung

Rund 12 Kilometer ist die Strasse vom Dorfzentrum Mels nach Weissstannen. Gebaut von 1873 bis 1874 nach dem damaligen Standard in einem Umfeld herausfordernder Natur, ist die stetige Erneuerung bei steigenden Ansprüchen eine Daueraufgabe.



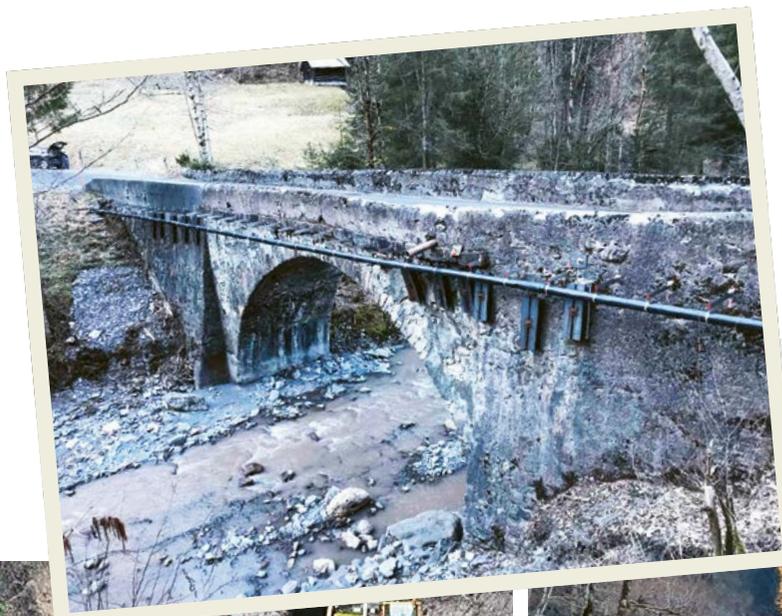
Seit 2009 setzte die Gemeinde für das jährliche Sanierungsprogramm insgesamt rund 6,5 Millionen Franken ein. In diesem Rahmen wurden beispielsweise Hänge gesichert, Natursteinmauern von Bewuchs gereinigt, Stützmauern saniert, Zäune erneuert, Leitplanken erstellt, Belagsschäden repariert, Randbereiche verbessert usw. Zusätzlich erfolgte von 2013 bis 2015 eine umfassende Sanierung des Bereiches **Esel-Samichlaus** sowie der **Mühlebodenbrücke**. Dazu kamen insbesondere Aufwendungen des Werkhofes und Räumungsarbeiten nach Unwettern.

Sanierung und Ausbau Abschnitt Esel-Samichlaus

Aufgrund des sehr schlechten Zustands des Abschnitts Esel-Samichlaus legte der Gemeinderat der Bürgerschaft ein Gutachten mit Antrag zu einer umfassenden Sanierung der Strasse auf einer Länge von 675 Metern vor. Das Gelände ist in diesem Bereich in Bewegung, das Strassenfundament war nicht ausreichend, Böschungen wurden instabil und rutschten ab usw. Im Rahmen der herausforderungsreichen Sanierung wurde die Strasse zudem so verbreitert, dass ein Kreuzen heute gut möglich ist. Das Projekt war im Gemeindebudget mit Kosten von **2,5 Millionen Franken**.



> Sanierung Seez ergänzend zur Strasse, Wasserbau in Etappen, S. 64



WEISSTANNERSTRASSE

Mühlebodenbrücke: Stilgerecht erneuert

Die Brücke musste verstärkt und bachaufwärts verbreitert werden.

Die Mühlebodenbrücke wurde um 1873 als Natursteinbrücke erbaut. 2019 zeigten sich Schäden, die den Gemeinderat veranlassten, die Brücke an der Weisstannerstrasse sofort grundlegend zu sanieren.

Wussten Sie?

Gesamtlänge	ca. 46 m
Gesamtbreite	8,6 m
Lichte Gewölbeöffnung	ca. 15 m
Kosten	1,35 Millionen Franken

Bedeutende Schäden

Auslöser war, dass eine Kontrolle ergab, dass die ständige Befeuchtung des Brückenkörpers dieses Schutzobjekts im Verlaufe der Jahre bedeutende Schäden verursacht hat. Nach sichernden Sofortmassnahmen erfolgten die Bauarbeiten im Jahr 2020, der Deckbelag folgte im Jahr 2021.

Charakter der Brücke erhalten

Im Zuge der Erneuerung wurde die Strasse verbreitert und für höhere Tonnagen verstärkt. Wichtig war dem Gemeinderat, den Charakter der Brücke bei der Sanierung zu erhalten. Die Verbreiterung talaufwärts wurde darum in einer filigranen Bauweise vorgenommen.



NATURGEFAHREN

Sanierung Seez: herausforderndes Wasserbauprojekt

Die fortschreitende Eintiefung der Seezsohle gefährdete die Stabilität der Böschungen und damit auch die Zufahrt ins Weisstannental. Zur langfristigen Sanierung der Seez im Abschnitt zwischen Weisstannen und Schwendi wurde daher ein Gesamtkonzept entwickelt – ein anspruchvolles Grossprojekt bei schwierigen Arbeitsbedingungen.

Bereits 2012 waren aufgrund von Hochwasserschäden erste Sofortmassnahmen an der Seez erforderlich. Weitere Unwetter erschwerten auch in den Folgejahren immer wieder die Arbeit. So musste 2016 neben akuten Sofortmassnahmen auch ein vorgesehener Sperrenstandort angepasst und neu projektiert werden. Schwierige Baugrundverhältnisse, nasse Witterungsverhältnisse und tiefe Temperaturen erschwer-

ten die Arbeiten an Wildbachsperren, Ufermauern, Brücken oder Hangsicherungen immer wieder. Unter der internen Projektleitung von Roland Kohler wurde das Bauprojekt in mehreren Etappen realisiert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf insgesamt 1,5 Millionen Franken. Davon übernahmen Bund und Kanton rund 68 Prozent.





HOCHWASSERSCHUTZ SCHWENDI

Mit den Unwettern wurden Massnahmen erst möglich

Innerhalb eines Jahres, am 9. August 2015 und am 27. Juli 2016, führten schwere Gewitter dazu, dass der Mülibach zwei Mal über die Ufer trat. Am 2. Mai 2018 genehmigte die Bürgerschaft einstimmig den Ausführungskredit für Hochwasserschutzmassnahmen. Eine Einsprache, die bis zum Verwaltungsgericht gezogen wurde, stellte eine erhebliche Belastung für die übrigen Betroffenen dar.

Nach dem Rückzug der Einsprache dauerte es weniger als drei Monate, bis die Bagger in der Schwendi aufgefahen sind. Rund ein Jahr später waren die Massnahmen umgesetzt: Anpassung des Bachlaufes, des Terrains, der Weisstanner- und Matellsstrasse, Blocksteine als Sohlenschutz und Längsverbau, Schutzdämme, drei neue Brücken, Umlegen diverser Werkleitungen – ein Projekt mit Baukosten von 4,7 Millionen Franken, wovon Bund und Kanton 2,9 Millionen Franken übernahmen.

Vorsorgliche Massnahmen sind schwierig umsetzbar

Das Projekt zeigt eine Grundproblematik im Hochwasserschutz: Bereits 2007 hatte der Gemeinderat erstmals Massnahmenansätze vorgestellt. Doch die Informationsveranstaltung in der Schwendi stiess auf grossen Widerstand, sodass die Massnahmen nicht vertieft geplant und umgesetzt werden konnten. Erst die schweren Unwetterereignisse machten die Umsetzung der Massnahmen möglich – und zugleich dringlich.





NATURGEFAHREN

Parfannabach: Überflutung vorbeugen und Kosten sparen

Der Parfannabach wurde im Melser Kanalisationsnetz abgeführt. Vom Parfannabach aus gingen nicht nur bedeutende Gefahren durch Rückstauungen bei den zunehmend häufigeren Hochwasserereignissen aus. Das Wasser floss zudem in die ARA und wurde mit hohen jährlichen Kosten für Mels gereinigt. Die Aufarbeitung der Überflutungen in den Quartieren Gugglen und Parfanna löste umfangreiche Investitionen im Leitungsnetz aus.

Die Regenfälle im Juli 2010 mit Überflutungen in den Quartieren Gugglen und Parfanna waren für die Betroffenen, für die Feuerwehr und den Zivilschutz eine Herausforderung. Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass die beste Lösung darin besteht, Anpassungen des Gefälles an der Weisstannerstrasse vorzunehmen, den Bach in der Steix offenzulegen und über einen neu zu bauenden Stollen direkt der Seez zuzuleiten. Am

20. November 2012 stimmte die Bürgerschaft einem Kredit von **1,3 Millionen Franken** an ein Hochwasser-schutzprojekt Parfannabach zu (bei Gesamtkosten von 1,94 Millionen Franken). Nach Verzögerungen durch eine Einsprache, während denen das Wasser weiter durch die ARA geleitet wurde, konnte das Projekt umgesetzt werden.



Wussten Sie?
 Seit 2009 hat die Gemeinde Mels **13,7 Millionen Franken** ins Kanalisationsnetz investiert.

Überflutungen 2010 zeigten hohen Investitionsbedarf im Kanalisationsbereich

Die Aufarbeitung der Überflutungen 2010 zeigte im Leitungsnetz weitere kritische Bereiche, beispielsweise Leitungen, die zu gering dimensioniert waren oder in Leitungen mit kleinerem Durchmesser flossen. Der Gemeinderat hat in der Folge ein **Paket an Massnahmen** zusammengestellt und umgesetzt, u.a. Abwasser im Oberdorf (Haldenstrasse–Oberdorfstrasse–Bachstrasse–Ilgenfussweg–Gerbistrasse), Ausbau Mischwasserableitung von der Gerbistrasse zur Parfanna und zur Wangserstrasse, Ableitung Regenwasser Butz und Gabreiten Richtung Fehrbach, Ableitung Regenwasser aus Gebiet Steix und Felsweg in die «Alte Parfannaleitung», Ableitung Strassenabwasser Fabrikstrasse in Richtung Oberdorfstrasse, Vergrösserung Mischwasserleitung Omag–Bahnhofstrasse.

Für den Gemeinderat war das wenig sichtbare Leitungsnetz genauso wichtig wie die übrigen Investitionen. Das Leitungsnetz wurde seither stark erneuert und dem Bedarf entsprechend angepasst, beispielsweise auch an der Staatsstrasse in Heiligkreuz, Rollenwiesen, Schwarzenberg, Grofstrasse, Gabreiten–Winkelstrasse, Butzerstrasse, Wangserstrasse und diversen weiteren Orten.



NATURGEFAHREN

Reschubach: Gefahren durch Geröll und Wasser

Am 17. September 2006 überflutete der Reschubach – auch Chatzäbach genannt – zum wiederholten Male das Siedlungsgebiet «Reschu» in Heiligkreuz. Dies verursachte grosse Schäden an Gebäuden, Anlagen und Fahrzeugen. Die Problematik des Gerölls wurde durch das realisierte Rückhaltebecken behoben. Eine Lösung für die Hochwasserproblematik ist in Ausarbeitung.

Im Jahr 2009 genehmigte die Bürgerschaft den Bau eines **Geschieberückhaltebeckens** mit einem Fassungsvermögen von rund 10000 m³ und einem 6 Meter hohen **Auslaufbauwerk** für 2,5 Millionen Franken. Dieses wurde in den Jahren 2009 bis 2010 realisiert. Dazu mussten Terrain abgetragen und Dämme aufgeschüttet werden. Von Zeit zu Zeit und insbesondere nach grösseren Ereignissen muss das Rückhaltebecken ausgebaggert werden, damit es seinen Zweck erfüllen kann.

Nächster Schritt: Hochwasserschutz

Das Geschieberückhaltebecken kann Geröll und Schwemmholz zurückhalten, jedoch nicht das Wasser. Im laufenden Hochwasserschutzprojekt geht es entsprechend darum, der Bevölkerung eine Lösung vorzulegen, wie das Wasser aus der Gefahrenzone abgeleitet werden kann. Im Frühjahr 2024 fand dazu die Mitwirkung der betroffenen Anwohner statt.



FRIEDHOF

Friedhofgebäude – Raum für Abschied und Andacht

Für den Friedhof ist die Politische Gemeinde zuständig. Das bestehende Friedhofgebäude aus dem Jahr 1971 entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen für ein würdiges Abschiednehmen. Die Arbeiten für den Neubau fanden 2010 statt. Inzwischen wurde zusätzlich die Zugänglichkeit für Rollatoren und Rollstühle verbessert.

Schlicht und würdevoll

Das neue Gebäude, entworfen von der Filippi+Partner Architektur- und Bauleitungs-AG Mels, ist schlicht, zugleich würdevoll und anforderungsgerecht gehalten. Der Abdankungsplatz mit grossem und zugleich filigran geneigtem Dach ist offen und grosszügig gestaltet. Die Verrucanoplatzen unterstreichen den feierlichen Charakter, der Innenbereich schafft eine Atmosphäre der Andacht. Die Nettoinvestition betrug 1,38 Millionen Franken.

Weitere Neuerungen

Um die Erreichbarkeit zu verbessern, wurden Erschliessungswege mit einem festen Belag neu gestaltet, die eine kiesähnliche Struktur aufweisen und wasserdurchlässig sind. Sie sind für Rollatoren und Rollstühle gut befahrbar. Wichtiger weiterer Schritt war die Schaffung eines Gemeinschaftsurnengrabes und die Unterstützung eines Grabmals für Sternenkinder – Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind.



EINGANGSTORE

Stärken zur Geltung bringen: Start mit Kreisel Stadterfeld

Wie sollen Kreisel oder auch Eingangstore in Mels gestaltet werden? Mit dem Kreisel Stadterfeld hat der Gemeinderat einen «Melser Weg» eingeschlagen. Es geht darum, Melser Besonderheiten und Stärken zur Geltung zu bringen. Der Kreisel Stadterfeld war hierzu der Anfang. Der Böllni-Platz folgte. Und es wird in Zukunft noch viel mehr möglich sein!

Stromproduktion als Stärke

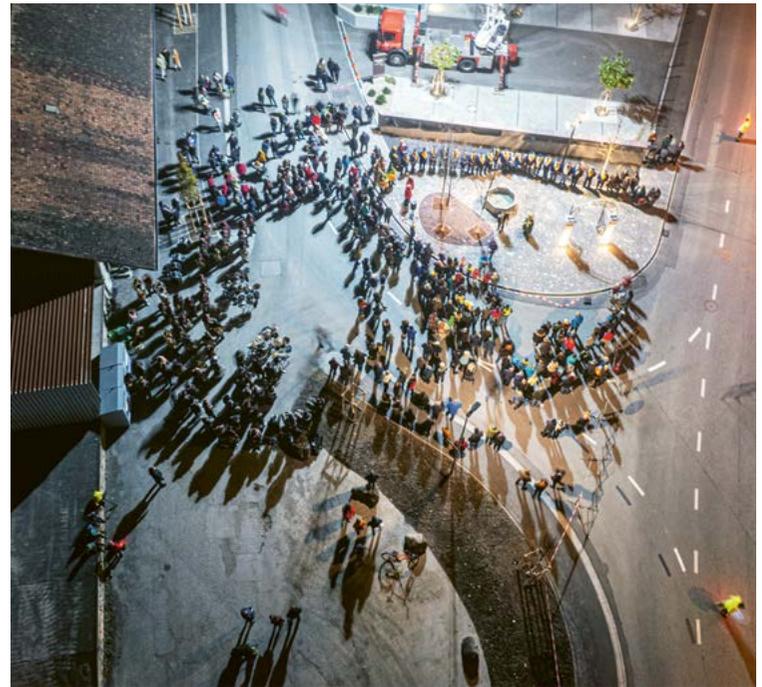
Die grosse und ausgebauten Stromproduktion ist eine Stärke von Mels. Der damalige Leiter des ewm, Erich Riget, brachte die Idee ein, die ausgemusterte Turbine des Kraftwerks Plons für den Kreisel zu verwenden. Natürlich gehörte auch Verrucanostein zu einem Melser Kreisel.

Neugestaltung der gefährlichen Kreuzung

Die Strassenkreuzung Sarganserstrasse-Kauenstrasse-Stadtergasse ist eines der wichtigsten Eingangstore nach Mels. Mit den neuen Überbauungen ist die Bedeutung noch gestiegen. Die unübersichtliche und ausgesprochen gefährliche Kreuzung musste darum neu gestaltet werden. Mit einem Kreisel konnten die Verhältnisse 2009 grundlegend bereinigt werden.

Der Kreisel befindet sich an einer Hauptverbindungsachse von Sargans nach Mels. Haben Sie die Veränderung erkannt? Die Beschriftung «Mels» ist in Umsetzung. Nun fehlt nur noch eine über die Turbine gestülpte «Bölle» während der Fasnachtszeit. Doch was nicht ist, kann noch werden. 😊

Stärken von Mels können auch an weiteren Standorten zur Geltung gebracht werden.



EINGANGSTORE

Böllniplatz: Stolz sein auf die Melser Kultur!

Beim Bau des «Melserhofes» war es dem Gemeinderat wichtig, zugleich ein Eingangstor für Mels schaffen zu können. Im Vorfeld konnten entsprechende Grundstückbereinigungen vorgenommen werden. Da sich der Start des Fasnachtsumzuges hier befindet, war klar, dass dieses neue Eingangstor der Fasnacht gewidmet werden soll.

Schlüsselübergabe entwickelte sich
 Heute ist die Schlüsselübergabe am Schmutzigen Donnerstag bereits «Tradition». Eine Schlüsselübergabe gab es 2009 noch nicht, man sprach nur davon, dass der Gemeindepräsident die Schlüssel während der Fasnacht dem amtierenden Böllenkönig zu übergeben habe. Es lag darum auf der Hand, zum Start der Fasnacht dem Böllenkönig einen symbolischen Schlüssel feierlich zu übergeben. Doch welchen Schlüssel? Und wo ist der Schlüssel während des Jahres? Die Idee des Böllniplatzes nahm Gestalt an.

Gemeinsames kreativ
 Der damalige Gemeinderatsschreiber Stefan Bertsch zeichnete das Eingangstor, die

Ortsgemeinde Mels steuerte die beiden Stellen dazu bei. Stelen, die ursprünglich im Garten standen, an dem sich heute der Rathausplatz befindet – und in den letzten Jahren auf der Alp Ebenwald. Böllenkönige halfen, die Idee weiterzuentwickeln, mit Brunnen, Tafeln der bisherigen Böllenkönige und vielem mehr.

Am Samstag vor Fasnachtsbeginn wird nun der Torbogen «Böllenhäuser» auf die Stellen gesetzt, das Tor feierlich geöffnet und die Schlüssel für die Übergabe am Schmutzigen Donnerstag bereitgestellt. Die Fasnacht ist zum Start bereit!

Ende Fasnacht wird das Tor mit den Schlüsseln wieder verriegelt. Der Böllniplatz wird während des Jahres durch die Böllenkönige betreut.



SPORTPLÄTZE

Gesamterneuerung Plätze: Zusammenarbeit mit dem FC

Anstelle eines baulich wie finanziell unberechenbaren Flickwerks an Massnahmen über Jahre entschied sich der Gemeinderat, der Bürgerversammlung eine Gesamterneuerung vorzulegen. Die Sportplätze konnten in enger Zusammenarbeit zwischen dem Ressort Kultur und Freizeit (Reto Killias), dem FC und der Ortsgemeinde nachhaltig saniert und erweitert werden. Die Lösung hat sich bewährt.

Das Fazit einer Studie aus dem Jahr 2018 zu den Sportplätzen im Tiergarten war klar: Die Plätze seien schon aufgrund ihres schlechten Fundaments nur eingeschränkt nutzbar. Es bestehe dringender Handlungsbedarf. Empfohlen wurde wegen des hohen Nutzungsdrucks die Sanierung der beiden Naturrasen-Spielfelder und die Realisierung eines ergänzenden Kunstrasens.

Flickwerk verhindern

Die Bürgerversammlung hatte im November 2015 bereits einen Kredit genehmigt, allerdings nur für die Sanierung des «Reitplatzes» (Platz West). Es zeigte sich bei weiteren aufgetauchten Mängeln, dass dieser Weg zu einem Flickwerk führen würde, das über die Jahre

nicht zielführend und teuer wäre. Es war dem Gemeinderat darum wichtig, eine langfristige, nachhaltige Lösung für den gesamten Sportplatz zu finden.

Lösungen durch Zusammenarbeit

Trotz der zu Beginn schwierigen Finanzierung konnte in enger Zusammenarbeit mit dem FC und seinem Präsidenten Andreas Scherrer ein politisch tragfähiger Weg gefunden werden (Eigenmittel, Gönner, Sport-Toto-Gelder, zinsloses Darlehen). Das an der Bürgerversammlung vom November 2018 präsentierte Projekt machte den Kredit von 2015 hinfällig, wurde mit deutlichem Mehr gutgeheissen und konnte erfolgreich umgesetzt werden.



**Wertet die Anlage zusätzlich auf:
Der neue Spielplatz für die kleinen
Fussballfans.**



INFORMATIKDIENSTE SARGANSERLAND (IDSL)

idsl: Das ICT-Kompetenzzentrum der Region

Die Digitalisierung macht auch vor den Gemeinden nicht Halt. Gestartet am 1. Juli 2013 mit dem Ziel, die IT zu professionalisieren, sind heute sämtliche Sarganserländer Gemeinden, alle gemeindeeigenen Altersheime und technischen Betriebe, vier Schulen, das Collina sowie die Sozialen Dienste Sarganserland Kunden der idsl. Der Informatikbetrieb – eine Abteilung der Gemeinde Mels mit aktuell 11 Mitarbeitenden – wächst insbesondere im Schulbereich weiter und wird immer bedeutsamer.

E-Government, digitale Verwaltung und Transformation, künstliche Intelligenz, Datenschutz etc. werden die Arbeit in den Gemeinden in den kommenden Jahren stark mitprägen. Die Gemeinde Mels hat den Weg mit dem Aufbau, der Gründung und der Weiterentwicklung der idsl bereits vor Jahren eingeschlagen.

Es begann mit Schülern der WMI

Felix Schertler betreute die Informatik von Mels und weiteren umliegenden Gemeinden. Seine Ressourcen reichten jedoch auf Dauer nicht aus. Gemeindepräsident Guido Fischer machte Phil Anderegg, einem ehemaligen Schüler aus der Wirtschaftsmittelschule Informatik (WMI) der Kanti Sargans, das Angebot, sein Praktikum in der Gemeinde Mels zu absolvieren. Andreas Stopp und weitere ehemalige Schüler der WMI folgten ihm. Gemeinsam mit dem initiativen Leiter Finanzen,

Alois John, wurden Schritt für Schritt die Grundlagen für die idsl geschaffen. Felix Schertler ist mit seinen grossen Erfahrungen bis heute mit dabei. Phil Anderegg wurde 2015 Geschäftsleiter. 2022 übergab er die Leitung an Frank Fähnle und ist heute Verwaltungsrat der idsl.

«Die idsl ist ein ausgesprochen kompetenter Partner, effizient und gut aufgestellt für die weitere Entwicklung. Sie ist beispielhaft für eine gelungene Zusammenarbeit in der Informatik.»

SANDRO PARISENTI, PROGRAMMMANAGER DIGITALE TRANSFORMATION DES KANTONS ST. GALLEN

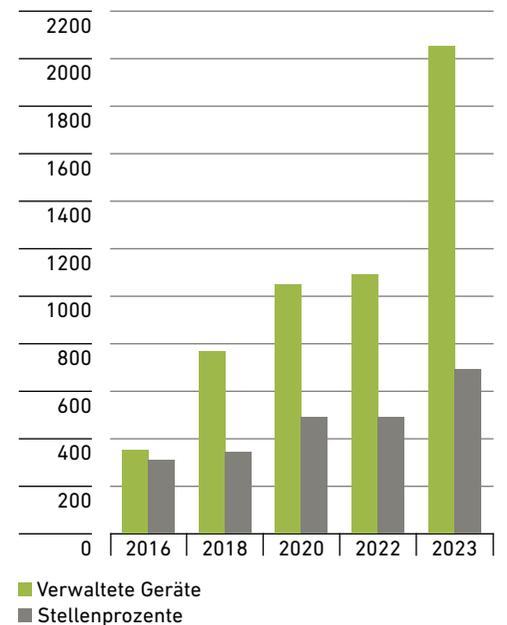


Wussten Sie?

Die idsl betreut aktuell:

2044	Computer und Notebooks
269	iPads
166	Drucker und Kopiergeräte
127	Server (virtualisiert)

BETREUTE ARBEITSPLÄTZE UND STELLENPROZENTE



Wussten Sie?

Erneuerung 2018

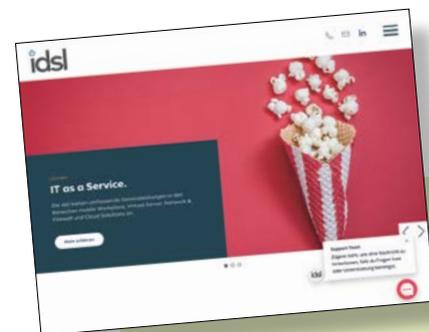
Die idsl richtete **450 Arbeitsplätze neu ein**. Die **Computermodelle wurden von 74 auf 4 reduziert**, die Monitormodelle von 73 auf 2, die Software von 2354 auf 556. Dies führte nicht nur zu markant tieferen Einkaufskosten. Auch die Überwachung und Betreuung kann seither deutlich effizienter, sicherer und wirtschaftlicher erfolgen.

HarmoPrint 2019

Allein durch die Reduktion der Druckermodelle bei den Kunden von über 100 Modellen auf eine Handvoll können zugunsten der Kunden **jährlich mehr als 100 000 Franken eingespart werden**.

Projekt Workplace 2025+

Bei der bevorstehenden Erneuerung sollen u.a. gegen **480 Notebooks** vorbereitet, mit Software ausgerüstet und ausgewechselt werden. Nur schon der gemeinsame Einkauf der Notebooks führt zu **Kosteneinsparungen von rund 50 Prozent** gegenüber dem Marktpreis.



GEMEINSAM DIGITAL

Mit der idsl betreiben die acht Sarganserländer Gemeinden ein gemeinsames ICT-Kompetenzzentrum.
www.idsl.ch

78 Mels entwickelt sich



SCHULE MELS

Gesamtsanierung Schulhaus Heiligkreuz

Das Kindergarten- und Primarschulhaus Heiligkreuz wies nicht nur bauliche Mängel auf, es entsprach auch nicht mehr den heutigen Anforderungen. Am 12. Juni 2012 entschied sich das Stimmvolk mit 89 Prozent Zustimmung für eine Gesamterneuerung. Bereits im April 2014 konnte der Schulbetrieb unter der Leitung von Hans Mathis in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen werden.

Das Schulhaus Heiligkreuz war für den Schulbetrieb zu klein geworden. Dieses Problem wurde mit dem zusätzlichen Omag-Schulhaus als Übergangslösung behoben. Das Gebäude entsprach auch nicht mehr den gestiegenen Anforderungen und wies gravierende Mängel auf. Das Turnhallendach stellte ein Sicherheitsrisiko dar, die Statik der Eingangshalle war mangelhaft, die Dächer undicht, das Haus kaum isoliert, das Heizungssystem und die sanitären Anlagen waren zu ersetzen etc. Eine Gesamterneuerung war deshalb unvermeidbar.

Durch den Kauf der ehemaligen Milchzentrale wurde es zudem möglich, auch den Aussenraum schülergerechter zu gestalten.

Energetische Sanierung

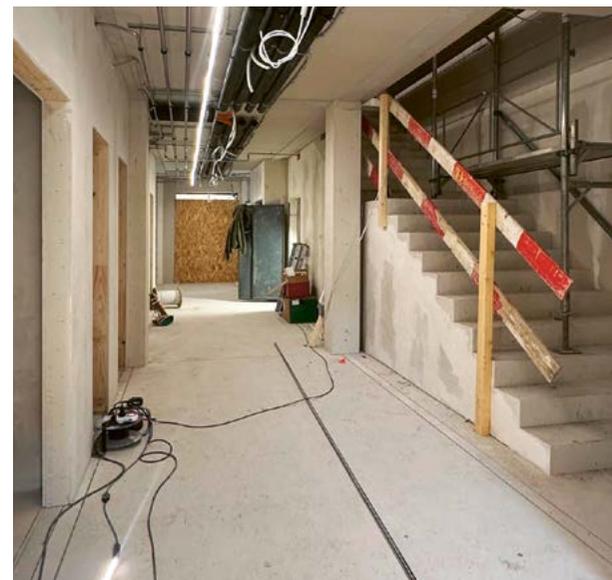
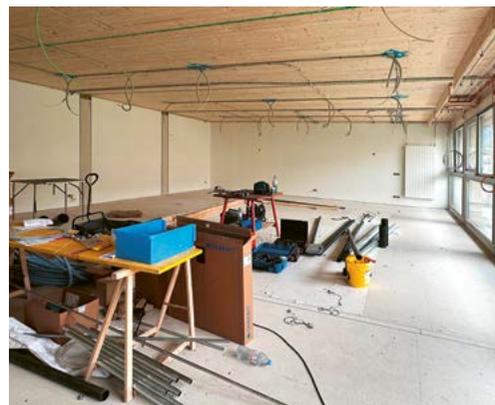
Die älteren Gebäudeteile aus den Jahren 1898 und 1934 wurden abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Der neuere Teil aus dem Jahr 1972 wurde aufgestockt, saniert und erfüllt Minergie-Standard. Es erhielt zudem eine zeitgerechte Isolation, eine Grundwasserwärmepumpe sowie eine Photovoltaikanlage.

Wussten Sie?

Die Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Heiligkreuz ist **350 m²** gross. Ihre Leistung beträgt 156 kWh.

80 Prozent der Aufträge im Umfang von 11,55 Millionen Franken für das Schulhaus Heiligkreuz konnten im Sarganserland vergeben werden, mit **48 Prozent fast die Hälfte an Melser Firmen.**





SCHULE

Modulbau

Nach der Dorfkernentwicklung nimmt die Schulraumentwicklung eine zentrale Priorität ein. Beginnend beim Schulhaus Feldacker über das Kleinfeldareal soll der Schulraum Schritt für Schritt den veränderten Anforderungen entsprechend erneuert werden. Der Modulbau dient dazu, vorübergehende Engpässe zu überbrücken.

Der Schulbetrieb muss auch während der Bauphasen bei den gestiegenen Schülerzahlen stets gewährleistet bleiben. Mit dem Haus A Melibündte und dem Modulbau können entsprechende Spielräume geschaffen werden. Im Modulbau entstehen sieben Schulzimmer mit entsprechenden Nebenräumen.

Es ist davon auszugehen, dass der hochwertige Modulbau auch nach dieser Zeit weiter genutzt werden kann, sei es, dass er an einen anderen Standort verschoben oder verkauft wird. Die Bürgerschaft hat am 22. November 2022 einen Kredit über 3,4 Millionen Franken genehmigt.

Wussten Sie?

Vorerst wurden die Schulgemeinde Weisstannen und Mels zusammengeführt, bevor die **Einheitsgemeinde** mit der Politischen Gemeinde entstand. Diese startete am 1. Januar 2011. Seither ist der Schulratspräsident (vorerst Hans Mathis, heute Thomas Good) Mitglied des Gemeinderats und die Schulverwaltung zügelte ins Rathaus. Auf den 1. Januar 2025 hin wird der bisherige Schulrat durch eine Bildungskommission ersetzt.



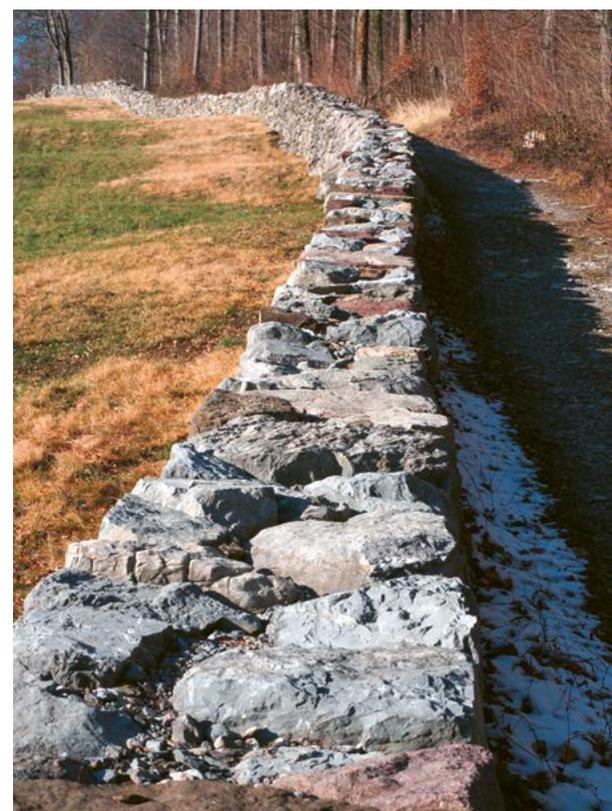
ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNGEN

Lebensraum für Pflanzen und Tiere: Trockenmauern saniert

Trockenmauern prägen unser Landschaftsbild und sind zugleich ökologisch von Bedeutung. Am Oberen Erzweg, im Raum Gasella, Bleichi und Oberragnatsch sowie im Reschu wurden von 2013 bis 2023 mehrere zerfallende Mauern wieder instand gestellt.

2013 wurde am **Oberen Erzweg** im Rahmen des Landschaftsprojekts Mels mit Unterstützung des Zivilschutzes die 130 Meter lange Trockenmauer saniert. Von 2014 bis 2015 folgten auf einer Länge von über 300 Metern Trockenmauern im Raum **Gasella/Bleichi/Oberragnatsch**. Während in Oberragnatsch ein Stück Stützmauer, das bereits eingestürzt war, neu erstellt wurde, galt es in der

Gasella, dem möglichen Zerfall einer Grenzmauer zwischen dem Kulturland und dem angrenzenden Wald entgegenzuwirken. In den Jahren 2022 und 2023 folgten schliesslich eine 110 Meter und eine 70 Meter lange, 0,8 bis 1,2 Meter hohe Trockenmauer im Heiligkreuzer **Reschu**. Zusammengezählt ergibt dies die Sanierung von Trockenmauern auf einer Länge von über 600 Metern.





ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNGEN

Lebensräume für Amphibien: Acht Weiher aufgewertet

In der Gemeinde Mels wurden in den letzten Jahren verschiedene Laichgewässer für Amphibien, die verlandet waren, saniert. Es entstanden auch fünf neue Teiche.

Schon im Winter 2010 wurden die drei oberen Weiher im Gaschlon mit einer wasserdichten Schutzfolie gegen unten abgedichtet. In diesen siedelten sich in der Folge Amphibien und andere Tiere an. 2019 wurden unter Leitung des Naturbeauftragten Kurt Walser die insgesamt sechs Weiher aufgewertet.

Bei Sax wurden nach Sondiergrabungen drei neue Amphibienweiher zur Vernetzung der bestehenden Teiche realisiert. 2022 konnte am Standort Hütten-Weiss-

tannen ein bestehender Weiher saniert und aufgewertet und bei der Fätzenrunse ein bestehender Weiher saniert und ein neuer erstellt werden.

Mit dem Aufwertungsprojekt Mutsch, welches auch durch Birdlife Schweiz unterstützt wurde, konnte ebenfalls ein Weiher neu erstellt werden. Das Aufwertungsprojekt, welches noch weitere Strukturen für verschiedene Lebewesen beinhaltet, wurde ebenfalls durch Kurt Walser begleitet.



Wussten Sie?

Die notwendigen Leitungen im Abwasserbereich sind rund **12 Kilometer** lang.

Quellfassung Plon (links) und Tiefbauarbeiten in schwierigem Gelände.

INFRASTRUKTUR

Wasserversorgung und Abwasser: Bereinigung in Tils

Tils war der letzte ständig bewohnte Weiler, der weder über einen Anschluss an die Kanalisation noch über eine öffentliche Wasserversorgung verfügte. Am 13. April 2010 genehmigte die Bürgerschaft die notwendigen Bauprojekte, um die Verhältnisse auch in Tils umfassend zu bereinigen. Die Bauarbeiten begannen bereits am 3. Mai 2010.

Die Gesamtkosten des Grossprojektes beliefen sich auf **6,1 Millionen Franken**. Die Gemeinde inklusive ewm hatte davon rund **1,5 Millionen Franken** zu übernehmen.

Von der Wasserversorgung...

Das Projekt umfasste Quellwasserfassungen, Reservoirs, Trinkwasserkraftwerke, öffentliche Leitungen, Hydranten, Hauszuleitungen, Wasserzähler sowie öffentliche Brunnen. Die gesamte Wasserversorgungsanlage wird über ein modernes Fernleitungssystem von der Leitstelle des EW Mels aus gesteuert und automatisch überwacht.

... über die Abwasserentsorgung bis zum Glasfasernetz

Im Abwasserbereich waren nicht nur Kanalisationen und Hausanschlüsse zu realisieren. Im Talbereich waren ein Pumpwerk sowie eine Pumpendruckleitung an die bestehende Kanalisation notwendig. Begleitend war es sinnvoll, die Mittelspannungsanlage zu sanieren, die störungsfällige Freileitung zu entfernen, Leerrohre für das Niederspannungsnetz zu verlegen, ein Glasfasernetz aufzubauen und Smart-Metering einzuführen.





LAGERRAUM

Stollen Tiergarten

In Mels besitzt die schweizerische Armee zahlreiche Stollen. 2018 hat die Gemeinde vom Bund einen Stollen im Tiergarten übernommen und schafft damit für die Zukunft Lagerraum für wenig empfindliche Güter, für den eigenen Bedarf wie auch für interessierte Vereine. Inzwischen wurden insbesondere die Belüftungs- und Entfeuchtungsanlage erneuert und die Elektroinstallationen verbessert.

Im 60 Meter langen Stollen 2 stellen die Informatikdienste Sarganserland (idsl) 2018 die benötigte Hardware für jeden Kunden zusammen und bereiteten die Gesamterneuerung vor. Bild rechts: Blick in den Stollen 2 heute.



Warten auf die Weihnachtstage...



Der Kauf der «Alten Drucki» schafft wichtigen Spielraum für die Schulraumentwicklung.

SPIELRÄUME SCHAFFEN

Grundstückkäufe: Entwicklung ermöglichen

Entwicklungsvorhaben sind immer wieder davon abhängig, ob die dafür notwendigen Grundstücke verfügbar sind. Der Gemeinderat hat deshalb gezielt einzelne Grundstücke gekauft. Dabei konzentrierte er sich darauf, Spielräume für die Schulraumentwicklung im Kleinfeld und für die weitere Entwicklung des Dorfes im Dorfkern Ost aufzubauen. In der Zwischenzeit sind die Grundstückspreise teils deutlich gestiegen.



1. DRUCKI-AREAL RESERVE FÜR DIE SCHULRAUM- ENTWICKLUNG IM KLEINFELD

Das sehr zentral gelegene Grundstück an der Sarganserstrasse zwischen den beiden Schulhäusern Dorf und Kleinfeld schafft wichtige **Spielräume für die anstehende Erweiterung des Kleinfeld-Schulareals.**

Die Liegenschaft, die von der Sarganserländer Druck AG erworben werden konnte, umfasst mit mehreren zusammenhängenden Gebäuden eine Fläche von 3500 m². Gegen den Beschluss des Gemeinderats wurde das Referendum ergriffen. Die Bürgerschaft unterstützte am 15.5.2011 in einer Urnenabstimmung den Kauf.

Areal ehemals «Pöstli».



Wangserstrasse 15, ehemals Fleur Antic, heute Ludothek.



Wangserstrasse 23, mit hinterliegendem Schopf.



Kirchstrasse 36 (Wohnhaus mehr als 350 Jahre alt, Stall um 1641) und Kirchstrasse 34 (1794) gehören zu den ältesten Gebäuden von Mels.



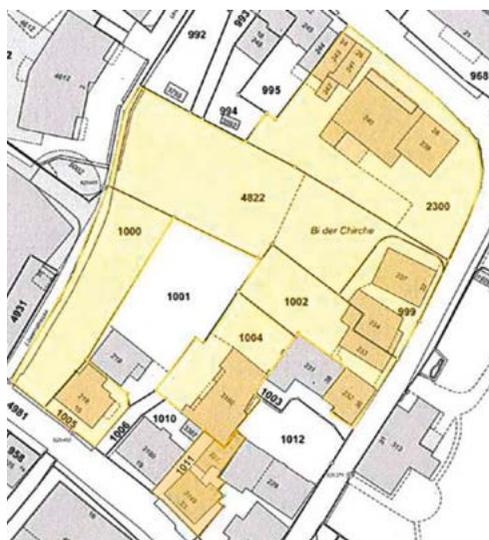
Kirchstrasse 15, «Haus Schenk» respektive Haus des Arztes Franz Anton Good 1794.



Kirchstrasse 28, 26, ehemals Landi, und angrenzendes Wohnhaus.

2. ENTWICKLUNG DORFKERN OST

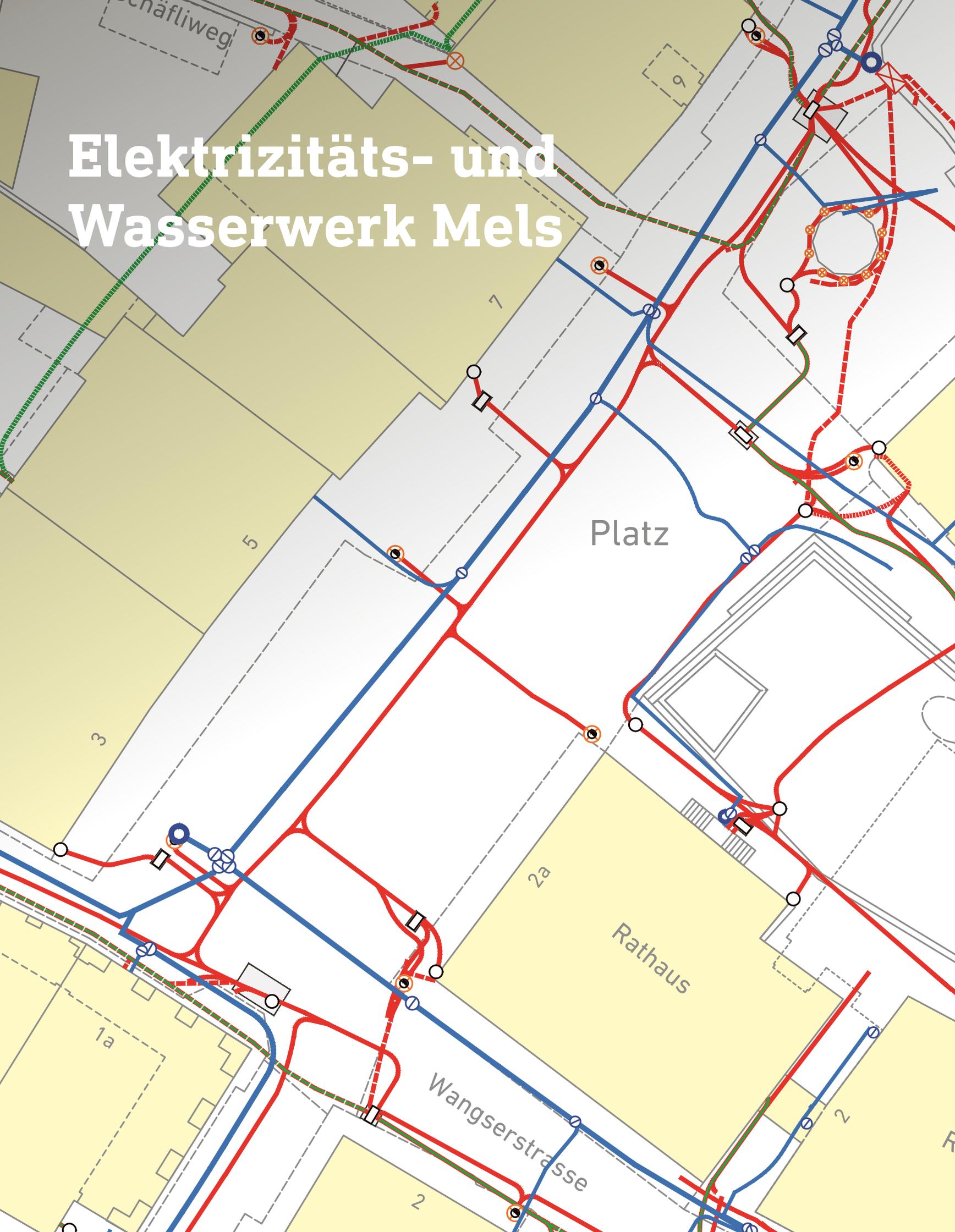
Der Dorfkern ist von zentraler Bedeutung für die Attraktivität und Entwicklung der Gemeinde. Dies zeigt bereits, wie sich das Leben auf dem Rathausplatz entwickelt hat. Der Dorfkern Ost gehört wie die bereits erneuerten Bereiche ebenso zum Dorfkern, prägt diesen mit und **ist für die weitere Entwicklung von zentraler Bedeutung**. Die Gemeinde hat verschiedene Grundstücke im Dorfkern Ost gekauft, um damit Entwicklungen im Interesse der Allgemeinheit ermöglichen zu können.

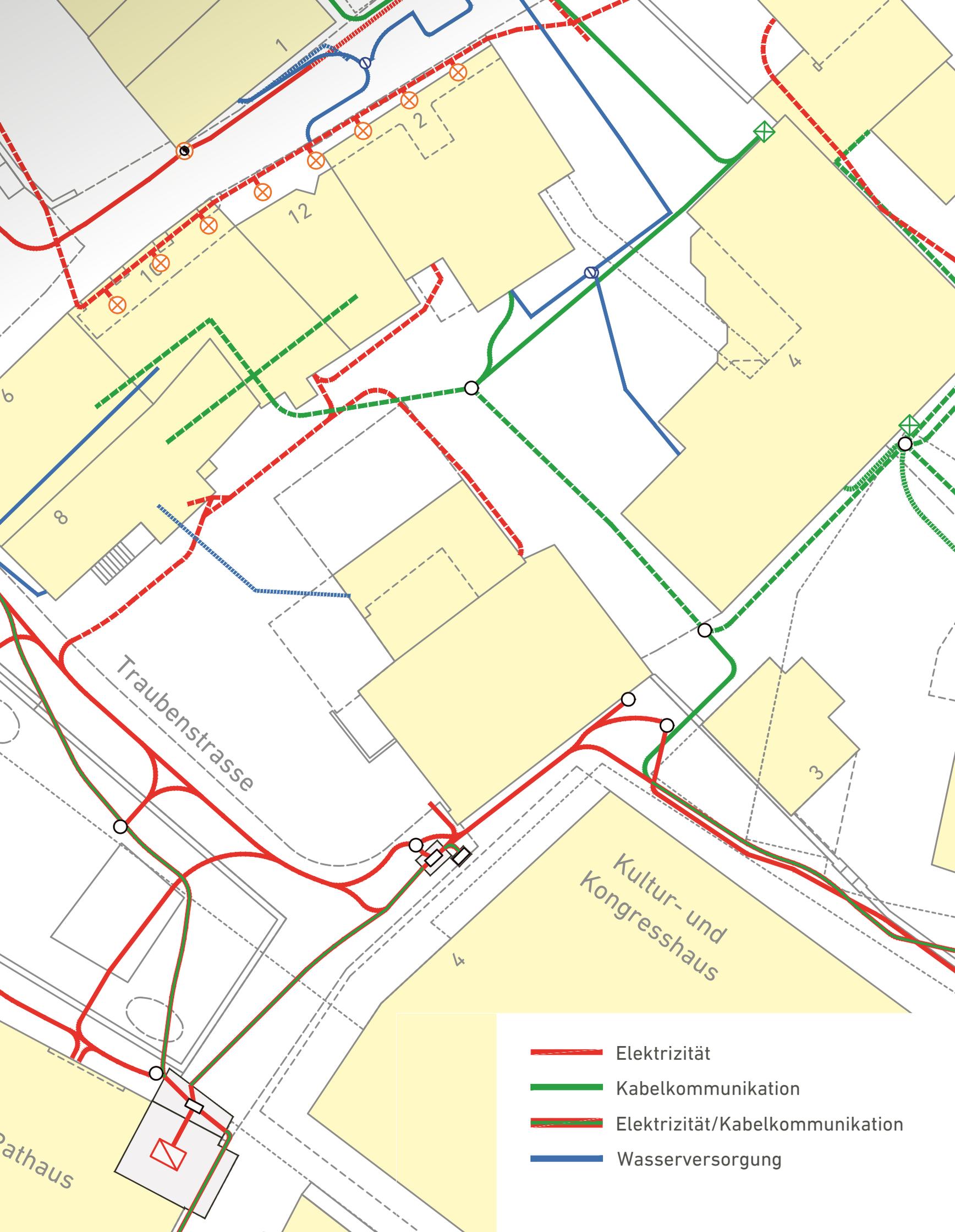


Wussten Sie?

Die Häuserzeile an der Kirchstrasse ist Teil des alten Mels.

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels





Traubenstrasse

Kultur- und
Kongresshaus

Pathaus

-  Elektrizität
-  Kabelkommunikation
-  Elektrizität/Kabelkommunikation
-  Wasserversorgung

Auswahl umgesetzter Investitionen im Bild

Von 2009 bis 2023 hat das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels 57 051 986 Franken investiert.



Kabel-Verlegearbeiten Bahnhofstrasse



KW Plons, Abtransport alter Trafo



Einbau Glasfaserkabel Täliweg



Stangenstation Tils Säge



Leitungsbau Weisstannerstrasse Höhe Schattenberg



Erschliessung Parfanna



Wasserversorgung Tiergarten



Trafostation Gabreiten



Trafostation Parmort



Kraftwerk Weissenstein



Ladestation, z.B. Coop-Parkplatz



Trafostation Schwendi



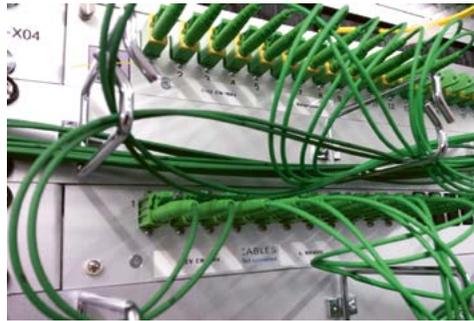
Leitungsbau Nähe Plonserhof



Grundwasser Sarganserbecken



Sanierte Staumauern Chapfensee



KEV-Fassung Seez Walabütz



Trafostation Seezstrasse



Stegenleitungsbau



Turbinengebäude Kestnenholz



Umrüsten der Strassenbeleuchtung auf LED



Auslauf Wasser in den Chapfensee



Gemslibrunnen



CATV



Schieberkammer Reservoir Lutz



Reservoir Mädems



Wasserrückgabe Marchriet



Verteilkabine beim Schulhaus Dorf



Erschliessungsschacht



POP UG EWM-HUB

ERNEUERUNG KRAFTWERK

Erneuerung Kraftwerk Chapfensee-Plons 2017–2019

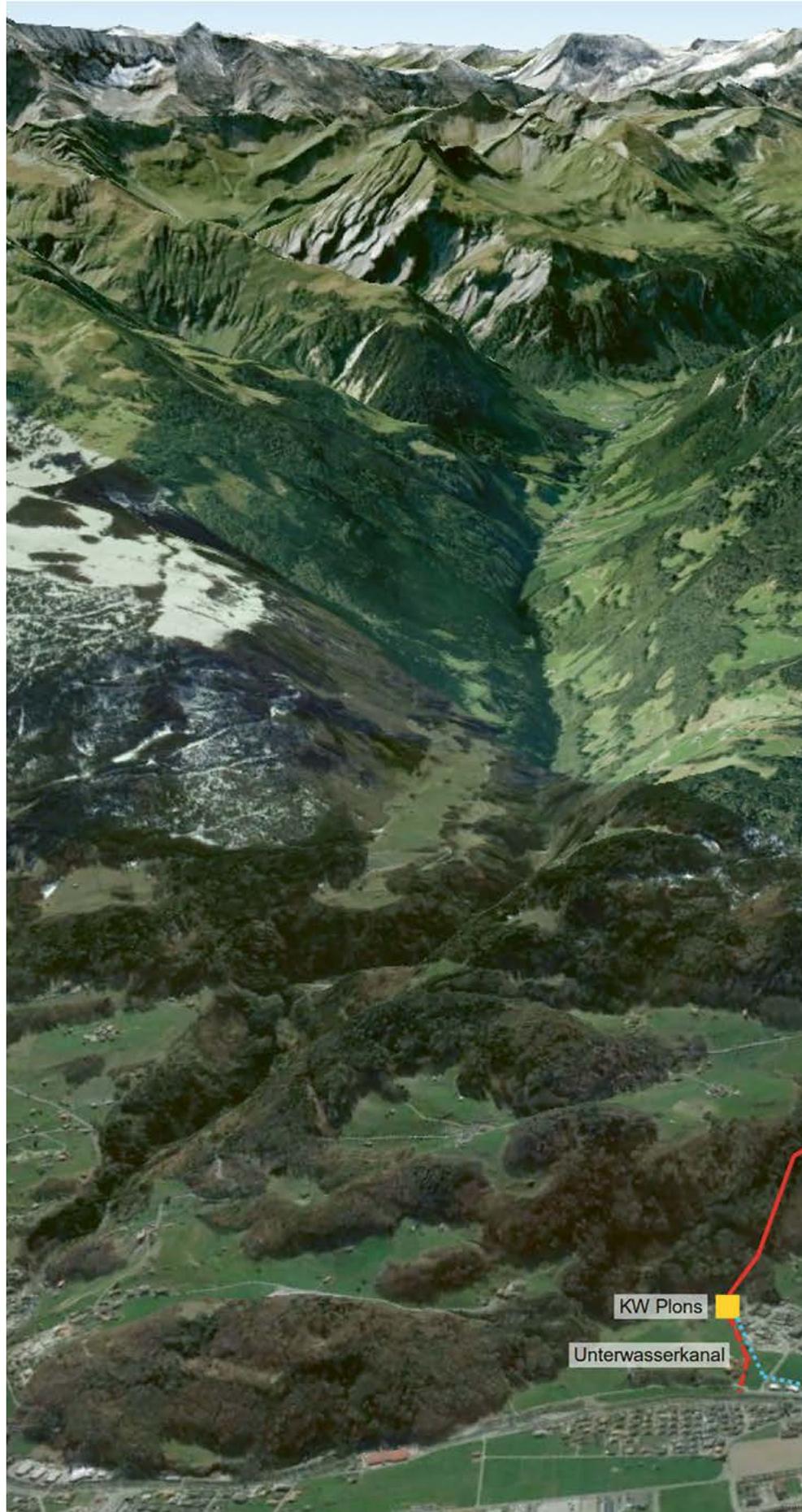
Von der Schwiwaldquelle über das Ausgleichsbecken in Mädems, die drei Kraftwerke bis zur Einleitung des Wassers in die Seez erstreckt sich die Anlage über 6,2 Kilometer, bei 1250 Meter Höhenunterschied. Die Investition lag bei insgesamt 25,8 Millionen Franken.

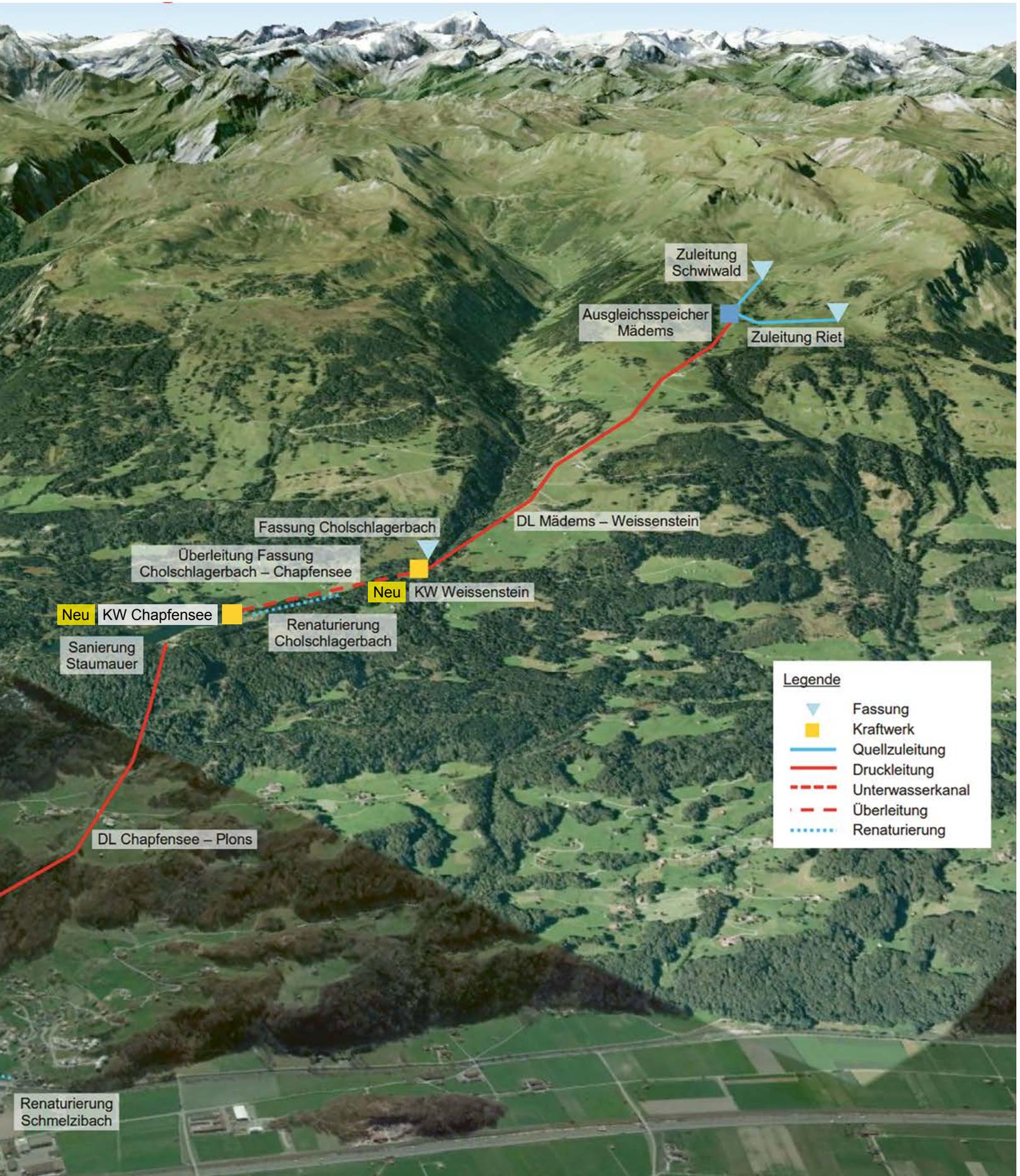
Neue Kraftwerke bewähren sich

Die beiden neuen Kraftwerke Weissenstein und Chapfensee sind in Betrieb und liefern wertvollen Strom.

Ausfall Kraftwerk Plons

Aufgrund von Problemen mit der neuen Druckleitung steht das Kraftwerk Plons derzeit still. Das ewm ist an den Vorbereitungen zur Behebung der Schadstellen. Sobald es gerichtlich oder durch Vereinbarung mit den betroffenen Firmen möglich ist, werden die Sanierungsarbeiten aufgenommen. Die finanziellen Folgen sind Gegenstand weiterer Abklärungen.







ELEKTRIZITÄT

Elektrizitätsversorgung: Das Netz entwickelt sich

Die Elektrizitätsversorgung hat sich seit 2009 stark entwickelt. Das Leitungsnetz wurde stetig ergänzt und erneuert, damit verbunden auch die Trafostationen und Verteilcabinen. Der Bau von Ringleitungen erhöht die Versorgungssicherheit, Smart Metering ist umgesetzt und LED ist in der Strassenbeleuchtung bereits zu vier Fünfteln realisiert.



Wussten Sie?
Die Elektrizitätsversorgung erneuerte und erweiterte ihre Infrastruktur massgeblich.



Mittelspannungsnetz

Aktuell **66 Kilometer**

davon Freileitungen **3,5 Kilometer**

Neuerungen

Umbau des ganzen Netzes von 16 000 V auf 20 000 V.

Erweiterung des Netzes um 6 km

Verlegung von 10 km Leitungen in den Boden, insbesondere in Tils und im Weiss-tannental

Neu-Erschliessung Tils-Schwarzenberg-Mädems-Parmort und Aufbau einer Ringleitung

Übernahme Mittelspannungsleitung der Kraftwerke Sarganserland im hinteren Weissstannental und Aufbau einer Ringleitung ins Calfeisental

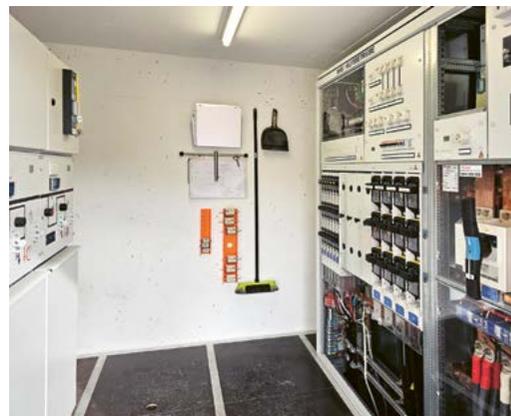
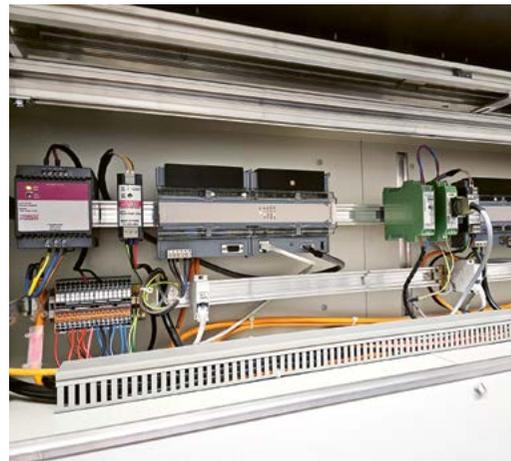
Aufbau weiterer Mittelspannungsringe z. B. Ragnatsch-Tiergarten



Mit Ringleitungen kann die Versorgungssicherheit deutlich erhöht werden, weil im Bedarfsfall Strom von einer zweiten Seite her eingespiessen werden kann.

Smart Metering

Der Bund verlangt, dass bis zum Jahr 2027 80 Prozent der Haushalte Stromzähler haben, die Daten digital empfangen und senden können. Mels ist hier um Jahre voraus. Die Einführung «intelligenter Stromzähler» begann bereits im Jahr 2011 mit einem Gutachten und Antrag an die Bürgerschaft und ist umgesetzt. Gegen 5000 Smart Meter wurden bei Kunden installiert. Das ewm ist bereit für kommende Entwicklungsschritte.



Energiepark

Solarfläche	325,3 m²
Stromproduktion	54 000 kWh/Jahr
Leistung: Fassade	5,4 kWp
Leistung: Freiland	30,4 kWp
Leistung: Tracker	14,4 kWp
Leistung: total	50,2 kWp

Der Energiepark wurde auf dem Areal eines ausser Betrieb genommenen Unterwerks beim Bahnhof Mels aufgebaut. Er wurde im Frühjahr 2012 zum Start der Energiestadt hin erstellt um Schulklassen – und überhaupt der Bevölkerung – verschiedene Techniken der Photovoltaik näherzubringen.



Energiestadt

Der Energiepark wurde auf den Termin des Starts der «Energiestadt» Mels 2011 errichtet. Mels war die erste «Energiestadt» des Sarganserlandes. Gestartet mit einem Wert von 55 Prozent, konnte dieser inzwischen auf 68,6 Prozent erhöht werden.



Trafostationen

Zweck:
Reduktion **von 20 000V auf 230 V/400 V**
Aktuell: **82 Trafostationen**

Neuerungen

5 Trafostationen ersetzt durch Neubauten

20 Trafostationen zusätzlich gebaut

Trafostationen der Alpen Siez, Glätti, Wala-
bütz übernommen

Neues Leitsystem umgesetzt, Vernetzung
der Trafostationen durch Glasfaserkabel





Wussten Sie?
 Das Melser Niederspannungsnetz ist insgesamt **mehr als 220 Kilometer** lang.



Niederspannungsversorgung

Anzahl Verteilkabinen	185
Netz von mehr als	220 km

Neuerungen

Erweiterung um 38 Verteilkabinen

Sehr grosse Zahl an Verteilkabinen dem Stand der Vorschriften entsprechend umgebaut und Hauanschlüsse erstellt, saniert, ergänzt, vergrössert etc.



Strassenbeleuchtung

Anzahl Strassenlampen	1100
-----------------------	-------------

Neuerungen

Rund 200 neue Strassenlampen

Umstellung von bisher mehr als 80 Prozent auf LED

Weihnachtsbeleuchtung an 150 Standorten, Reduktion des Stromverbrauchs von 250 Watt auf noch lediglich 8 Watt: Mit dem Stromverbrauch von 5 bisherigen Lampen können heute sämtliche Weihnachtssterne betrieben werden.

Der Umbau auf den Kantonsstrassen steht bevor.



E-Mobilität

Das ewm hat in Mels bisher 4 öffentliche Ladestationen realisiert. Eine fünfte ist in Umsetzung.



Wussten Sie?
20 Millionen Franken wurden seit 2009 in die Wasserversorgung investiert.



Quellanlage «Verlorener Brunnen», Reservoir Tilsrwiesen – mit Rohrkeller, Brunnenstube Rütwald, Leitungsbau Mühletobel, Leitungen Schwendi, Brunnen Rüfi und Hydrant Amselweg.

WASSERVERSORGUNG

Leitungsnetz: Erneuerung und gezielter Ausbau

In Mels verfügen wir über eine hervorragende Wasserqualität, grosse Wasserreserven und eine weit entwickelte Infrastruktur. Um diese nachhaltig zu stärken, hat das Wasserwerk seit 2009 mehr als 20 Millionen Franken investiert. Dabei wurden insbesondere 40,6 km neue Hauptleitungen gebaut, 4 neue Reservoirs sowie 11 neue öffentliche Brunnen erstellt. Dazu kamen 12 Trinkwasserkraftwerke.

Neue Reservoirs

Mädems, Plon, Tilsrwiesen und Egg Tils.

Neue öffentliche Brunnen

Wältigasse (beim ewm), Kinoweg, Schulhaus Heiligkreuz, Alte Post Weisstannen, Kapelle Tils, früheres Schulhaus Tils, Reservoir Tilsrwiesen, Rüfi, «Melsershof», Stoffelareal und Marchriet.

Erweiterung Wasserverbund

Zur weiteren Erhöhung der Versorgungssicherheit wurde der bestehende Wasserverbund mit Sargans und Vilters-Wangs im Jahr 2024 durch Flums erweitert.



BEISPIEL TRINKWASSERVERSORGUNG SCHWARZENBERG, KOHLSCHLAG UND MÄDEMS

Die Vorbereitungen zum Ausbau der Wasserkraft mit dem Kraftwerk Weissenstein zeigten, dass die beste Lösung darin bestand, die Alpen Schwarzenberg, Kohlschlag und Mädems direkt mit Strom und Wasser zu versorgen. Auf diese Weise war es einerseits möglich, die Stromproduktion auszubauen. Andererseits konnten die Alpen ihre Versorgungssicherheit und -qualität verbessern, was wiederum für die Herstellung von Alprodukten wertvoll ist.



BEISPIEL STEGENQUELLEN: ERNEUERUNG BAUTECHNISCH AM LIMIT

Am 23. Dezember 2022 wurden erhebliche Korrosionsschäden an der 58 Jahre alten Druckleitung zu den vier Stegenquellen festgestellt. Nach einer sofortigen Reparatur wurde die Planung und Erneuerung angegangen. Alles musste sehr schnell gehen, weil die Quellen schon im Winterhalbjahr 2023 bis 2024 wieder zur Verfügung stehen mussten. Für die Umsetzung standen darum nur die Monate April bis September 2023 zur Verfügung. Eine ausserordentliche Herausforderung bei der 1,75 Kilometer langen Druckleitung war der mit 755 Meter gewaltige Höhenunterschied. Im Gelände mit teils 100 Prozent Gefälle mussten sogar Bagger und Material gesichert werden. Für den Materialtransport waren 83 Helikoptereinsätze notwendig.



Die Castelsquelle wird seit dem Jahr 2000 durch die Mineralquellen Mels AG genutzt.

Wussten Sie?

Durchschnittliche Quellschüttung/Tag	10714 m³
Durchschnittliche Wasserabgabe/Tag	3500 m³
Quellfassungen mit Brunnenstuben	50
Höchstgelegene Quelle	1706 m
Anzahl Reservoirre	15
Gesamtvolumen Reservoirre – davon für Feuerschutz	4750 m³ 1300 m³
Anzahl Öffentliche Brunnen	50
Leitungsnetz insgesamt, inklusive Hauszuleitungen	190 km
Davon Hochdruckleitungen	7 km
Länge Signal- und Steuerkabel	28 km
Anzahl Hydranten	447
Wasserabgabe nach Sargans, Durchschnitt pro Jahr	470 000 m³

Trinkwasserkraftwerke: Wertvolle Nebennutzungen

Der Druck, der durch den Höhenunterschied zwischen den Quellen und dem Versorgungsgebiet entsteht, kann durch den Einbau von Turbinen zur Herstellung von Strom genutzt werden. Für den langjährigen Brunnenmeister Kurt Ackermann und sein Team war eine konsequente energetische Nutzung sehr wichtig.

Seit 2009 wurde die Anzahl der Trinkwasserkraftwerke von 6 auf 18 Anlagen ausgebaut. Bei den beiden Anlagen Mühleboden und Vorderberg wurden in dieser Zeit weitere Investitionen umgesetzt und die Leistung **um 641 380 kWh/Jahr gesteigert**. Mit der zusätzlichen Produktion kann der Jahresbedarf von rund 330 Haushalten gedeckt werden. **Damit sind Mehreinnahmen von jährlich gegen 700 000 Franken verbunden.**

Viele Vorteile

Mit überschaubarem Aufwand sind mit den neuen Kleinkraftwerken neben den finanziellen auch ökologische Vorteile verbunden. Die benötigten Druckrohre sind meist bereits vorhanden und der Druck in den Rohren müsste ohnehin mit Druckbrecheranlagen abgebaut werden. Selbst Überschusswasser kann genutzt werden. Sauberes Trinkwasser schont die Turbinen, ein konstanter Wasserfluss ist für die Energieproduktion wertvoll.

12 neue Trinkwasserkraftwerke seit 2009



Runggalina

Tilserwiesen

Egg Tils

Castels

Kestnenholz

Baujahr

2010

2010

2012

2012

2012

Gefälle in Meter

105

169

103

58

120

Maximale Leistung kW

42

10,2

3,6

5,4

11,4

Jahresproduktion kWh

361 284

60 912

30 576

28 043

63 390



18. Trinkwasserkraftwerk Marchriet: Ein ganz besonderes Werk

Im Rahmen des Wasserverbundes nach Flums musste das auf diesem Weg bisher zu warm werdende Trinkwasser wöchentlich gespült, das heisst auf den Äckern verteilt werden. Das am 25. April 2024 in Betrieb genommene Kleinkraftwerk löst dieses Problem – und bringt weitere Vorteile.

Mit dem neuen Trinkwasserkraftwerk, das auf einem Grundstück der Ortsgemeinde realisiert werden konnte, kann überschüssiges Wasser aus 38 Quellen genutzt werden. Das Wasser, das im Rahmen des Wasserverbundes mit Flums bereitgestellt wird, kann auf diese Weise stets auf der vom Lebensmittelgesetz geforderten Maximaltemperatur von 15°Celsius gehalten werden. Die bisher aufwendigen und teils schwierig durchführbaren Spülungen entfallen. Mit Hilfe einer 2-Düsen-Pelton turbine lässt sich zugleich Strom produzieren und mit der konstanten Wasserabgabe auch in trockenen Zeiten ein Fließgewässer aufwerten.



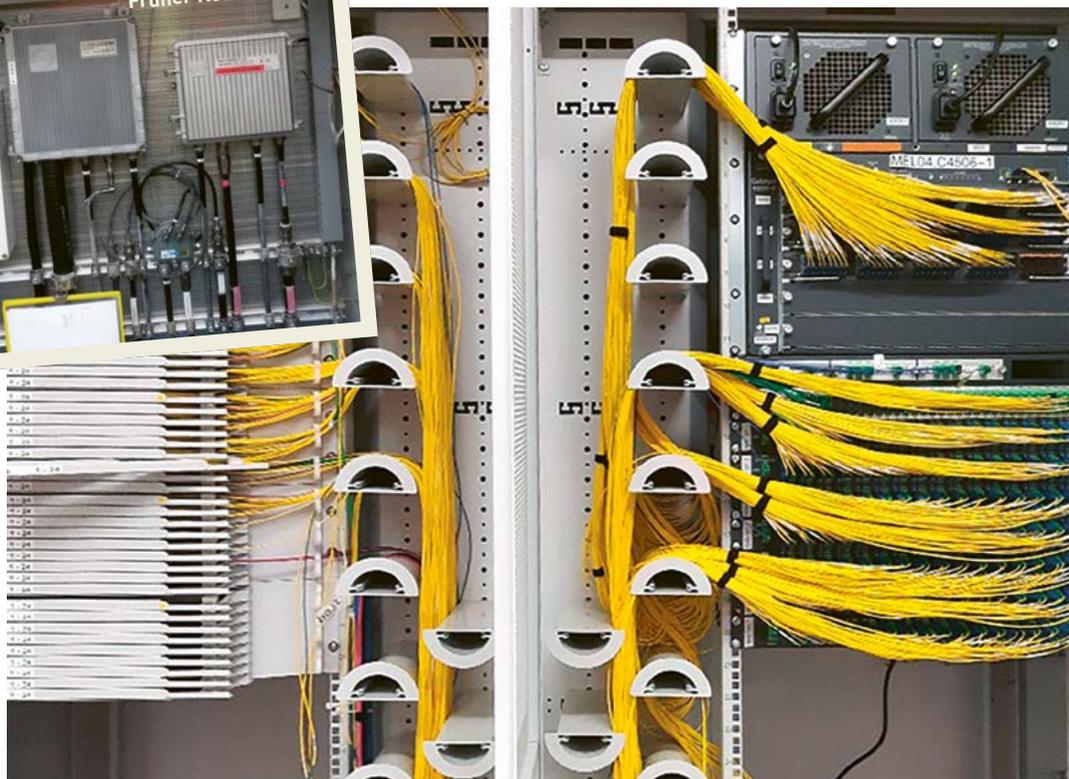
Wussten Sie?
Mit **18 Trinkwasserkraftwerken** ist das ewm schweizweit ein Vorreiter.



Parmort	Hürlis	Langwiesen	Luterbach-Sässli Verlorener Brunnen	Mädems	Marchriet
2013	2014	2015	2017	2018	2024
150	240	38	240 210	45	119
4,1	23	24,2	85/38	20	11,7
32576	174565	188001	561617 166778	82625	90000



Heute Glasfasernetz



KOMMUNIKATION IM WANDEL

Rund 460 Kilometer Glasfaserkabel verbaut

Die vergangenen Jahre brachten im Bereich Kommunikation technologisch sehr grosse Veränderungen mit sich. Um die Dienste Radio/TV, Telefonie, Internet und Mobile zu stärken, wurde vor allem im Netzausbau massiv investiert.

Das ewm baute das Glasfaserkabelnetz in Mels in den vergangenen Jahren stark aus. Ein Grossteil des Koaxialnetzes wurde durch Glasfasern bis in jede Wohnung ersetzt. **Rund 80 Prozent der Anschlüsse sind umgesetzt, rund 90 Prozent des Leitungsnetzes erstellt.** Selbst Alpen wie Walabütz oder Mädems haben Glasfaseranschluss. Die letzte Etappe betrifft insbesondere den Ausbau in Heiligkreuz. Aktuell sind rund **3300 Glasfaserdosen** fertig ausgebaut. Das Netz wurde 2021 für weitere Anbieter geöffnet: Heute bestehen Verträge mit Sunrise und Salt, die Infrastruktur mieten. Der lokale «Hausprovider» ist weiterhin Rii Seez Net.

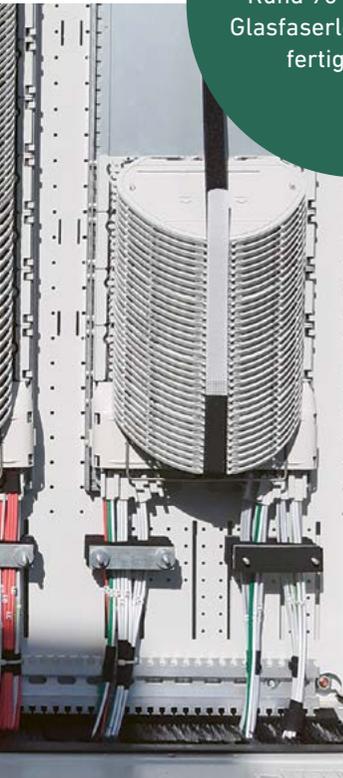
TV-Lokalkanal Mels

Das analoge TV wurde abgeschaltet. Das digitale TV in HD-Qualität ist weiterhin sehr beliebt. Der TV-Lokalkanal Mels auf dem eigenen Glasfaser- und Kabelfernsehnetz steht auch den Melser Vereinen und dem Melser Gewerbe offen. Live-Übertragungen aus dem «Verrucano» sind bereits heute möglich.

Vielfältiger Einsatz

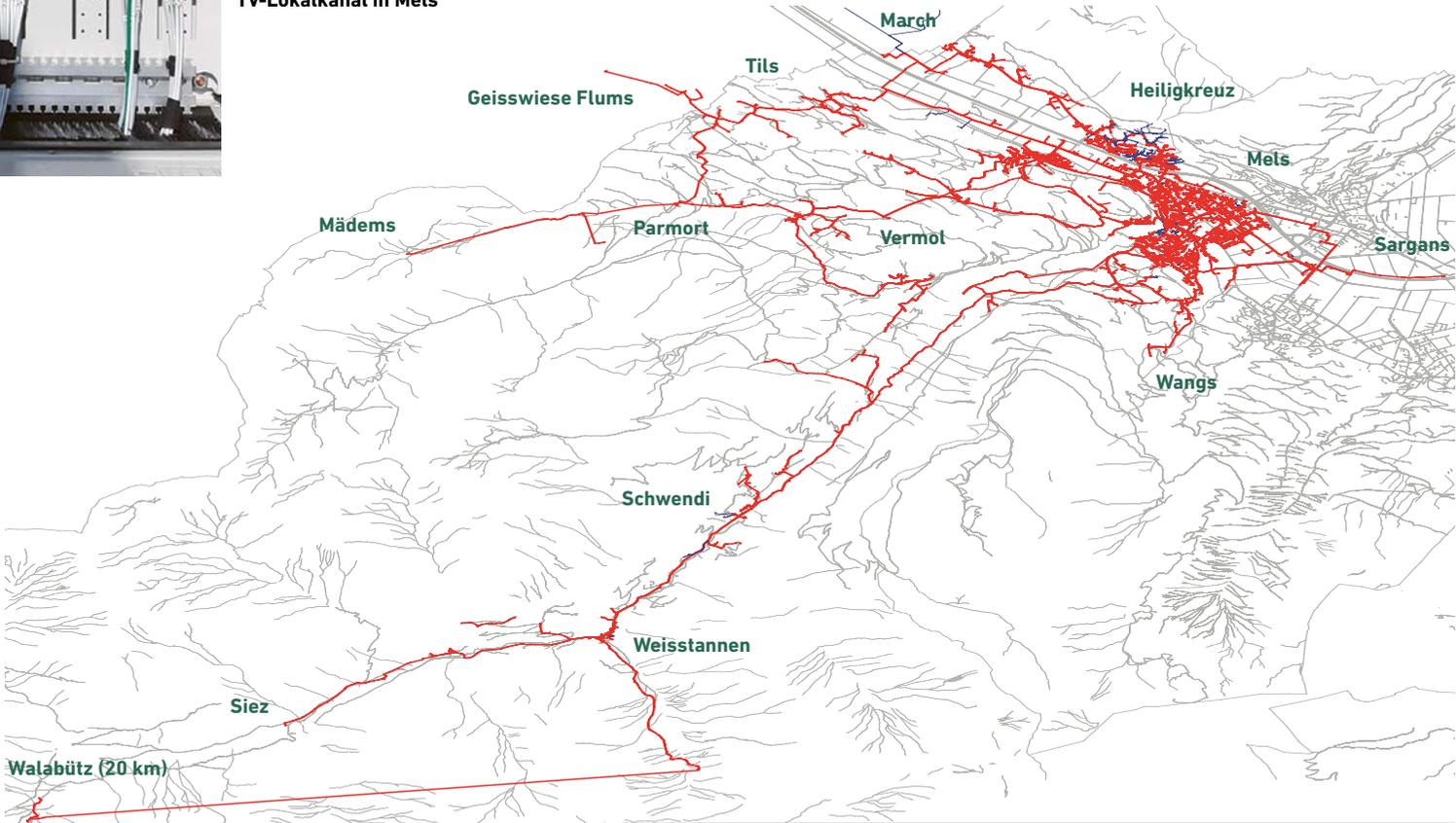
Das Kommunikationsnetz hat beispielsweise auch in den Bereichen Elektrizitätsversorgung, Stromproduktion, Trinkwassernetz und bei der Hochwasseralarmierung eine grosse Bedeutung.

Wussten Sie?
 Rund 90 Prozent der
 Glasfaserleitungen sind
 fertiggestellt.



Mockup von anthonyboyd, Freepik

TV-Lokalkanal in Mels



Wussten Sie?

	2009	2023	Zunahme
Glasfaserkabel in Kilometern	26	480	18-fach
Aktive Kabelfernsehanschlüsse	2720	3104	+ 384
Internet Rii Seez Net	388	1979	5-fach
Telefon Rii Seez Net	103	981	9-fach
Digital-TV Rii Seez Net	427	2263	5-fach

Das Glasfasernetz ist für Datenübertragungen verschiedenster Art wichtig. In Mels geht das Netz bis zu mehreren Alpen und zur einfacheren Erschliessung selbst durch einen Stollen der Kraftwerke Sarganserland AG (KSL).

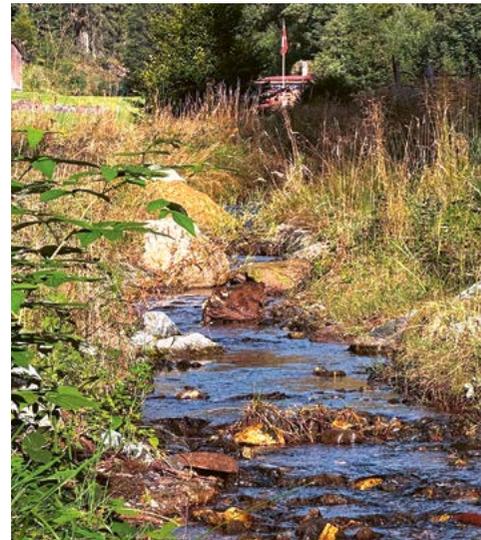
RENATURIERUNG

Überleitung Chapfensee: 200 m freigelegt und renaturiert

In Zusammenhang mit der Erneuerung des Kraftwerks Chapfensee-Plons wurde die eingedolte Überleitung vom Cholschlagerbach zum Chapfensee freigelegt und ökologisch grundlegend aufgewertet.

Seit Jahrzehnten ist die für das Kraftwerk geschaffene Überleitung zum Chapfensee eingedolt. Mit der umfangreichen Renaturierung konnte der Zustand weitgehend wieder so hergestellt werden, wie er 1945

war. Mit Ausnahme der Strassenunterquerung wurde der ganze Bach offengelegt. Der neue Bach ist durch die flachen Ufer gut zugänglich.





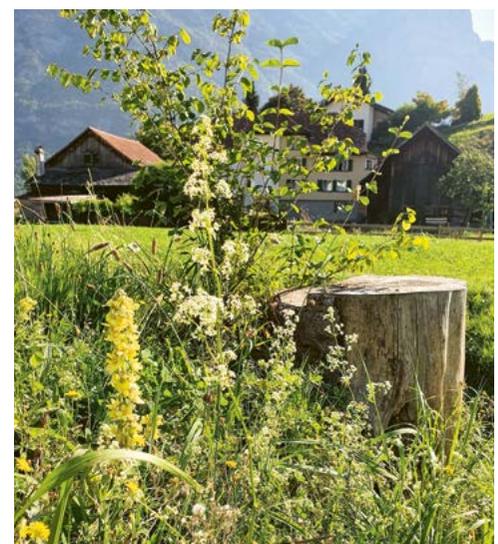
RENATURIERUNG

Schmelzibach Plons: 400 m wertvoller Lebensraum

In Zusammenhang mit dem Kraftwerk Chapfensee Plons erfolgte auch das bedeutende Renaturierungsprojekt am Schmelzibach.

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels hat in Zusammenhang mit den Erneuerungen des Kraftwerks Plons den Schmelzibach zu einem ökologisch wertvollen Lebensraum gemacht. Der Bach stärkt nun zudem die Sicherheit bei allfälligen Hochwassern, ist er doch für

ein Hochwasser ausgestaltet, mit dem gemäss Naturgefahrenkarte nur alle 100 Jahre zu rechnen ist. Der Plonsverein pflegt dieses Bijou regelmässig. Eine tolle Geste aufbauender Zusammenarbeit, die alle weiterbringt. Herzlichen Dank!



Die Vielfalt der Pflanzen und Tiere hat mit der Renaturierung deutlich zugenommen.

Gemeinsame Erfolge





✓ Umgesetzt

KREI AG

Glas Porzellan Bestecke Geschenke



VOM PFLEGEHEIM ZUM COLLINA

Collina: Totalerneuerung und Neuausrichtung

Das regionale Pflegeheim Sarganserland wurde 1985 eröffnet. Seither wurden keine grösseren Investitionen mehr getätigt. Das Gebäude entsprach zunehmend nicht mehr den veränderten Bedürfnissen. Neben dem baulichen entstand auch betrieblicher Erneuerungsbedarf. Seit 2009 befasst sich der Verwaltungsrat darum grundlegend mit der Zukunftsentwicklung.

Handlungsbedarf und Neuorientierung

Die beteiligten Gemeinden rangen sich unter der Leitung des damaligen Verwaltungsratspräsidenten Guido Fischer, nach Prüfung verschiedener Zukunftsperspektive dazu durch, das Haus grundlegend zu erneuern (2016–2018, Bauprojekt) und zu einem regionalen Kompetenzzentrum u.a. im Bereich Demenz zu entwickeln. Im Jahr 2017 traten neue Statuten in Kraft. 2020 wurde der Neubau mit moderner Infrastruktur eröffnet. Parallel wurde dazu im «Kooperationsprojekt» der Weg der Zusammenarbeit in Richtung einer Verbundlösung (heute «integrierte Versorgung») mit Überprüfung der Rechtsform eingeschlagen.

Entwicklung braucht weiter Zeit

Für eine engere regionale Zusammenarbeit war die Zeit noch nicht ausreichend reif, auch wenn die Zielrichtung seither immer wieder bestätigt wurde. Hohe Verluste und die problematische Belegung waren Ausgangspunkte für die Zusammenführung mit dem Altersheim Mels. Nun gilt es, die entsprechende Leistungsvereinbarung sowie die wiederum beschlossene Entwicklung hin zu einem Kompetenzzentrum und einer integrierten Versorgung mittels einer Verbundlösung konkret umzusetzen.

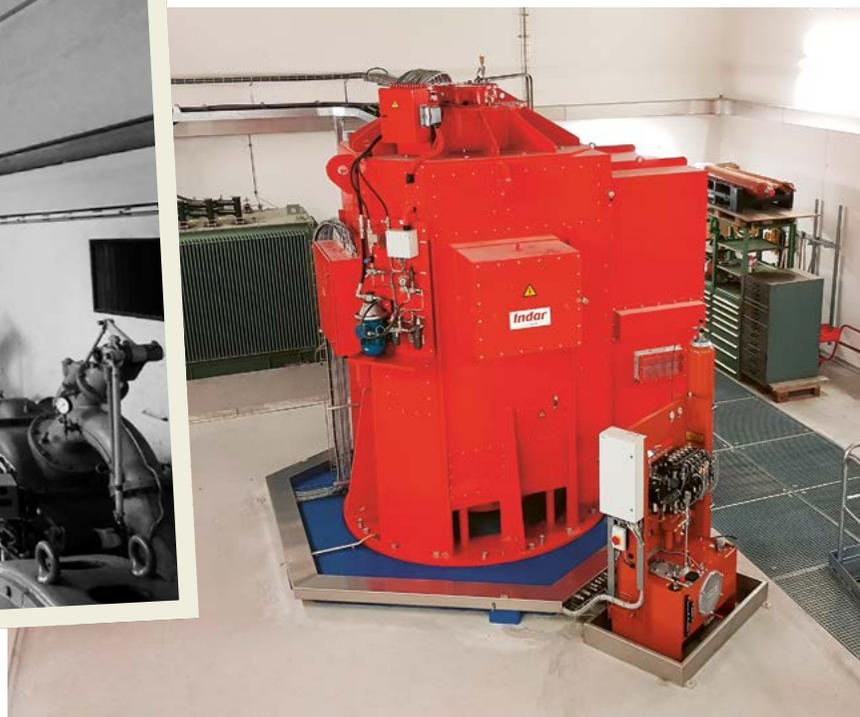
www.panorama-mels.ch, www.collina.ch



Wussten Sie?
Am Collina sind folgende
Gemeinden beteiligt:
Bad Ragaz, Flums, Mels,
Sargans, Pfäfers und
Vilters-Wangs.



Die alten Turbinen wurden am 29. Juli 2013 abgeschaltet und sind ab November 2024 Teil des neuen Bistros.



Die neue Kraftwerkzentrale ist unterirdisch, nach aussen hin gut isoliert gegen Schall und Schwingungen.

STROMPRODUKTION

Kraftwerk Steigs: Eine sehr rentable Investition

Nach gemeinsamen Investitionen von 15,4 Millionen Franken für den Gesamtneubau von 2013 bis 2014 hat das Kraftwerk Steigs für das ewm und die Gemeinde Mels grosse Bedeutung. Das KW Steigs ist nach dem KW Plons das zweitgrösste Kraftwerk der Gemeinde Mels. Allein der Anteil der Produktion der Gemeinde Mels entspricht dem Verbrauch von mehr als 1500 Vierpersonenhaushalten.

Nach der Schliessung des Stoffels, der Zwangsverwertung der Liegenschaften und dem Verkauf an die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) hatte die Gemeinde Mels aufgrund einer zuvor getroffenen Vereinbarung die Chance, sich an der Kraftwerk Stoffel AG zu beteiligen. Mit der Urnenabstimmung vom 30. November 2008 entschied die Melser Bevölkerung mit einem Ja-Anteil von 74,6 Prozent, von der SAK eine 50-Prozent-Beteiligung am Kraftwerk Stoffel (Steigs) zu übernehmen. Die danach aufgebaute Zusammenarbeit mit der SAK hat sich inzwischen sehr bewährt.

Seit 2014 erfolgreich in Betrieb

Die Liegenschaft wurde inzwischen verkauft: Es entstand das Stoffel-Quartier. Das an einem idealeren Standort neu gebaute und im Jahr 2014 in Betrieb genommene Kraftwerk Steigs ist seit Mitte 2014 sehr erfolgreich in Betrieb. Vonseiten der Gemeinde Mels im Verwaltungsrat sind Paul Pfiffner und Thomas Good.


Neue Druckleitung

Oben: Wasserfassung, unten links: Sanierter Freispiegelstollen, unten rechts: Rohbau Zentrale


Wussten Sie?

Die Kraftwerke Stoffel AG hat innerhalb von zehn Jahren Bankdarlehen im Umfang von **10 Millionen Franken** zurückbezahlen und Gewinnreserven von **5,5 Millionen Franken** aufbauen können.

Angestrebt wird, die noch bestehenden Darlehen an die Gemeinde und die SAK bis 2027 zu begleichen, damit die AG schuldenfrei wird.

Die Grundlagen sind gelegt. **Bei gleichbleibender Entwicklung kann in Zukunft mit markant höheren Dividendenzahlungen gerechnet werden.**

Kennwerte der Anlage

Inbetriebnahme	22. Mai 2014
Konzession gültig bis	2057
Turbine	6-düsige Pelton-turbine
Leistung	3,24 MW
Jahresproduktion 2023	16,1 GWh
Mittlere Jahresproduktion ca.	15 GWh
Kosten Kompletterneuerung	CHF 14 500 000

Zusammenarbeit Gemeinde Mels mit SAK

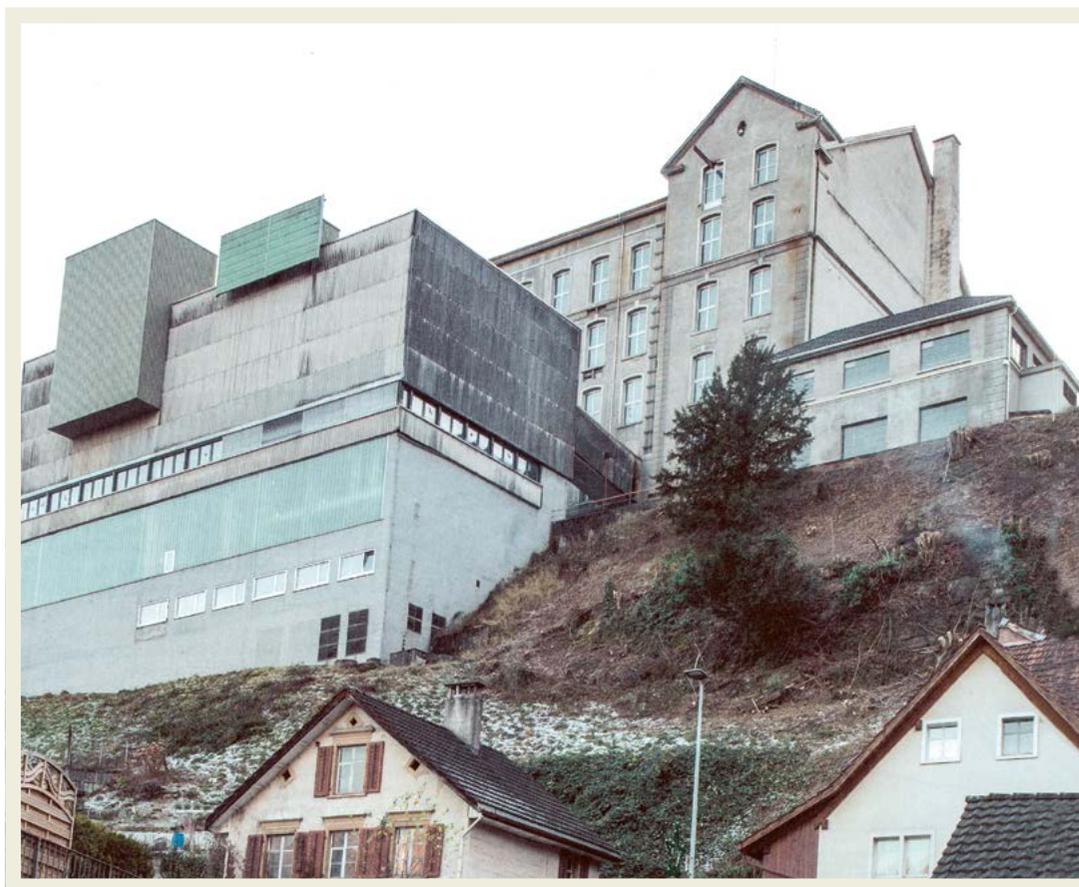
Anteil Aktienkapital, je 50%	CHF 3 500 000
Darlehen an KW Stoffel AG, je	CHF 1 750 000

Erträge Mels 2023

Dividende, Anteil	CHF 75 000
Zinsertrag Darlehen (2,75 %)	CHF 48 125
Entschädigung für die Betriebsführung	CHF 101 000

Finanzielle Kennwerte

Gewinn nach Steuern 2023	CHF 865 649
Gewinnreserven total 2023	CHF 5 468 337
Bankdarlehen 2014	CHF 10 050 000
Bankdarlehen 2024	CHF 0



STOFFEL

Von der Industriebrache zum attraktivem Quartier

Die Herausforderung im Stoffel war klar: Die Industriebrache, an der die Gemeinde Mels mit der SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG) zu je 50 Prozent beteiligt war, war mit Chancen, jedoch auch mit hohen Risiken verbunden. Der Gemeinderat entschied Anfang 2009, die Entwicklung ohne Verzug aktiv anzugehen.

2012 übernahm die neu gegründete Alte Textilfabrik Stoffel das Areal. Gemeinsam konnte eine neue Ära beginnen! Mit Dieter von Ziegler, David Trümpler und den weiteren Partnern wurden mit der Sanierung von alten Textilfabriken erfahrene Unternehmer gefunden, die sich mit Herzblut und Feingefühl den Bauten annahmen. In der Zwischenzeit wurden nur schon für die Überbauung mehr als 160 Millionen Franken investiert.

Öffentliches Stoffelbähnli

Die Gemeinde Mels und das ewm brachten sich insbesondere im Rahmen der baulichen Verfahren und bei der Erschliessung mit ein. Die Gemeinde hat das Stoffelbähnli zur Hälfte mitfinanziert und inzwischen übernommen. Das Stoffelbähnli wie auch die Durchgangswege sind entsprechend öffentlich.

> Weitere Informationen

Gemeinsame Erfolge: Kraftwerk Steigs, Seite 108

Wussten Sie?

Eröffnung Kraftwerk
Brasserie Mels
am 3. Dezember 2024.
www.kraftwerk-mels.ch



**WOHN- UND LEBENSRAUM
STOFFEL**

www.uptownmels.ch



ARA SEEZ

ARA Seez produziert mehr Strom als sie verbraucht

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Seez ist im Eigentum der Gemeinden Flums, Mels, Quarten und Walenstadt und reinigt Abwässer aus Flums, Flumserberg, Mels und Berschis. Der Abwasseranteil der Gemeinde Mels beträgt dabei rund 50 Prozent.

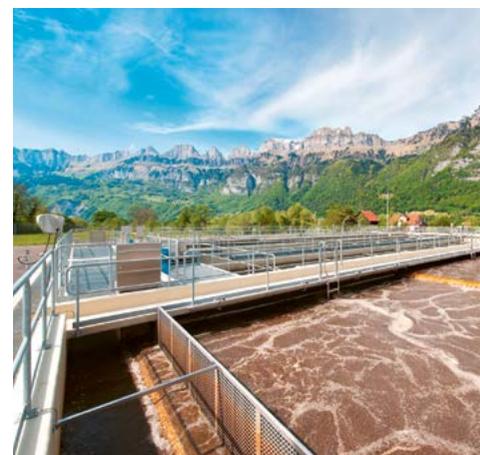
Die ARA Seez ist für die Melser Abwasserreinigung von grosser Bedeutung. Der Abwasseranteil der Gemeinde Mels schwankt je nach Niederschlag nämlich bei rund 1 Million Kubikmeter Rohabwasser, was etwa einen 50-Prozent-Anteil an gereinigtem Abwasser der ARA Seez ausmacht. Seit 2009 hat die Gemeinde Mels in die ARA Seez 9,156 Millionen Franken investiert.

Gemeinsames Projekt

Per 1. Januar 2024 erfolgte die Zusammenlegung der ARA Seez und der ARA Walenstadt zum Abwasserverband Seetal der Politischen Gemeinden Mels, Flums, Walenstadt und Quarten. Der Verband be-

zweckt unter anderem den Bau, Betrieb und Unterhalt einer gemeinsamen zentralen Abwasserreinigungsanlage in Flums. Für die entsprechenden Planungs- und Umsetzungsarbeiten wird mit rund acht Jahren gerechnet, so dass eine neue Anlage voraussichtlich etwa im Jahr 2032 ihren Betrieb aufnehmen könnte.

Die letzte grössere Erneuerung erfolgte 2013. 2019 wurde das Blockheizkraftwerk von 2008 durch ein neues BHKW ersetzt. 2020 wurde über dem Klärbecken eine Photovoltaik-Anlage installiert. Zusammen mit dem BHKW erzeugt die ARA Seez über das ganze Jahr gesehen rund 10 bis 20 Prozent mehr Strom, als sie verbraucht.



Wussten Sie?

Erstellung ARA Seez Flums	1978
Letzte grössere Erneuerung	2013
Kosten Erneuerung 2013	14 Mio. Fr.
Investitionen der Gemeinde Mels seit 2009	9,156 Mio. Fr.
Ausbaugrösse biologisch	32 300 Einw.
Hydraulische Dimensionierung	200 l/s



ARA SARGANS

Abwasserverband Saar: ARA für 50 000 Einwohnerwerte

Mit der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Sargans wird die Abwasserbehandlung im Einzugsgebiet der Gemeinden Mels, Sargans, Vilters-Wangs und Wartau sichergestellt. In den Jahren 2021 bis 2023 wurde die Anlage erneuert und erweitert. Der Kostenanteil der Gemeinde Mels schwankte in den Jahren 2019 bis 2023 zwischen 2,5 und 5,7 Prozent.

Neben der ARA Seez in Flums ist die Gemeinde Mels in bedeutend kleinerem Masse auch an der ARA Sargans beteiligt. Aufgrund gestiegener gesetzlicher Anforderungen und der Aufnahme der Gemeinde Wartau per 2023 musste die bestehende Anlage grundlegend erneuert und erweitert werden.

Planungshorizont 2040

Die neue Anlage ist auf 50 000 Einwohnerwerte ausgelegt. Dies entspricht rund dem Doppelten der vorherigen durchschnittlichen Reinigungskapazität. Die zu verteilenden Kosten 2023 beliefen sich auf 1,92 Millionen Franken (Anteil Mels 47 094 Franken oder 3,6 Prozent). Sie werden den Verbandsgemeinden und den ab-

wasserrelevanten Industriebetrieben aufgrund der ermittelten Abwassermengen und Schmutzfrachten jährlich proportional verrechnet.

29 Millionen Franken investiert

Auch die Finanzierung der Investitionskosten von 29,4 Mio. Franken für das Ausbauprojekt ARA Sargans werden nach dem Zusammenschluss mit Wartau proportional verrechnet. Insgesamt investierte die Politische Gemeinde Mels seit 2009 rund 1,2 Millionen Franken.

Die Verbandsgemeinden finanzieren die gesamte Abwasserentsorgung (Betrieb und Unterhalt der Gemeindekanalisation und ARA-Beiträge) über ihre Abwassergebühren.



Wussten Sie?

50 000 Einwohnerwerte entsprechen dem Doppelten der vorherigen durchschnittlichen Reinigungskapazität.



Wussten Sie?
 Alle Gebäude der Politischen Gemeinde im Dorfkern sind im Wärmeverbund.

Wärmeverbund: Leitungsnetz und angeschlossene Gebäude.

WÄRMEVERBUND FELDACKER MELS

Auf einheimischen Rohstoff gesetzt

Die Politische Gemeinde Mels ist mit einem Anteil von 75 Prozent die grösste Abnehmerin des Wärmeverbunds Feldacker Mels. Der Holz-wärmeverbund im Dorfkern von Mels, an den alle öffentlichen Gebäude angeschlossen sind, ist ein erster wichtiger Schritt zur Nutzung des grossen Holzpotenzials in der Gemeinde.



In Kooperation mit der Ortsgemeinde Mels ist es im Lauf der Jahre gelungen, sämtliche öffentlichen Gebäude im Dorfkern an den Wärmeverbund Dorfkern anzuschliessen. Was 2005 mit dem **Schulhaus Feldacker, Hallenbad und Altersheim** begann, umfasst mittlerweile auch die **Schulhäuser Dorf und Kleinfeld, die alte Drucki, das Rathaus und das «Verrucano», die Bibliothek, das Hallenbad**, die Kirche, das Pfarreiheim und das Pfarrhaus, **das Altersheim** und die Alterswohnungen, das Coop-Gebäude sowie das Kapuzinerkloster.

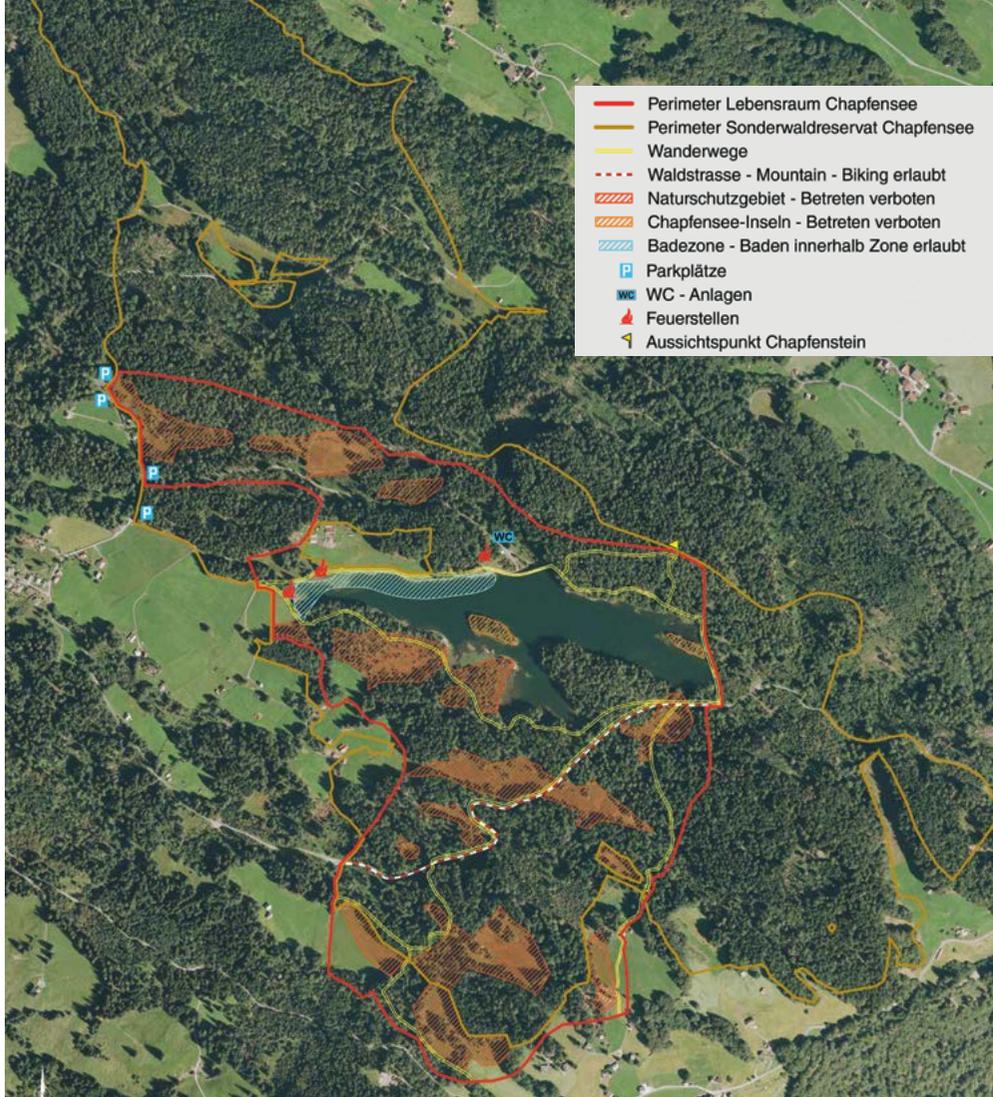
Zurzeit wird mit der Holz-schnitzelheizung Energie in Höhe von 2,6 Millionen kWh erzeugt. Im Endausbau soll die Anlage 3,2 Millionen kWh leisten.

Ausbau der Fernwärmezentrale

Der Startschuss zu einem Fernwärmeverbund erfolgte im Jahr 2005 mit dem Bau der ersten Fernwärmeheizung mit einem 550-kW-Kessel im Schulhaus Feldacker. **2016 erfolgte der Ausbau der Fernwärmezentrale mit einem zusätzlichen 900-kW-Kessel.**

75 Prozent des Wärmeverbrauchs

Von 2021 bis 2024 betrug der durchschnittliche Verbrauch für die Beheizung der Gemeinde-Gebäude um die 2 221 000 kWh, was einem Anteil von etwa 75 Prozent des Wärmeverbrauches des gesamten Wärmeverbundes Dorfkern ausmacht. Die so eingesparte Menge Öl beträgt aktuell rund 220 000 Liter pro Jahr. Auch hier gibt es keine Fixangaben, da auch der Ölverbrauch dem Wetter unterworfen ist.



BIODIVERSITÄT

Sonderwaldreservat Chapfensee

Im Jahr 2016 haben die Ortsgemeinde Mels, die Politische Gemeinde Mels und der Kanton St.Gallen die Errichtung eines Waldreservats vereinbart. 14 private Eigentümer haben sich mit ihrem Wald ebenfalls zum Mitmachen entschieden. Der Reservatperimeter umfasst 150 ha, davon sind 124 ha Wald.

Das Chapfenseegebiet ist eine Moorlandschaft von nationaler Bedeutung. Das Waldgebiet um den Chapfensee ist weitgehend in einem naturnahen Zustand und wird von Tannen-Fichten-Wäldern geprägt. An den Moorrändern wachsen seltene Waldgesellschaften.

Auch für uns Menschen ist die intakte Umgebung rund um den Chapfensee wichtig: Sie ist beliebtes Ausflugsziel zum Wandern, Biken, Pilzesammeln, Schwimmen oder einfach zur Erholung.

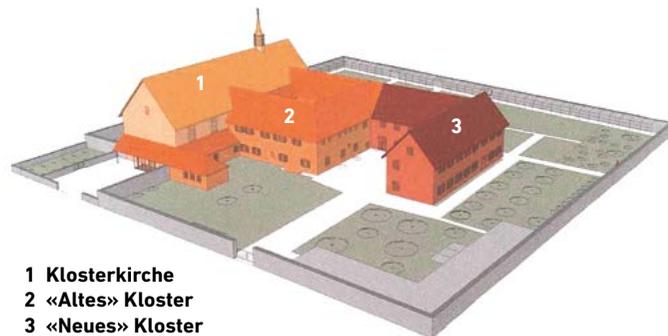
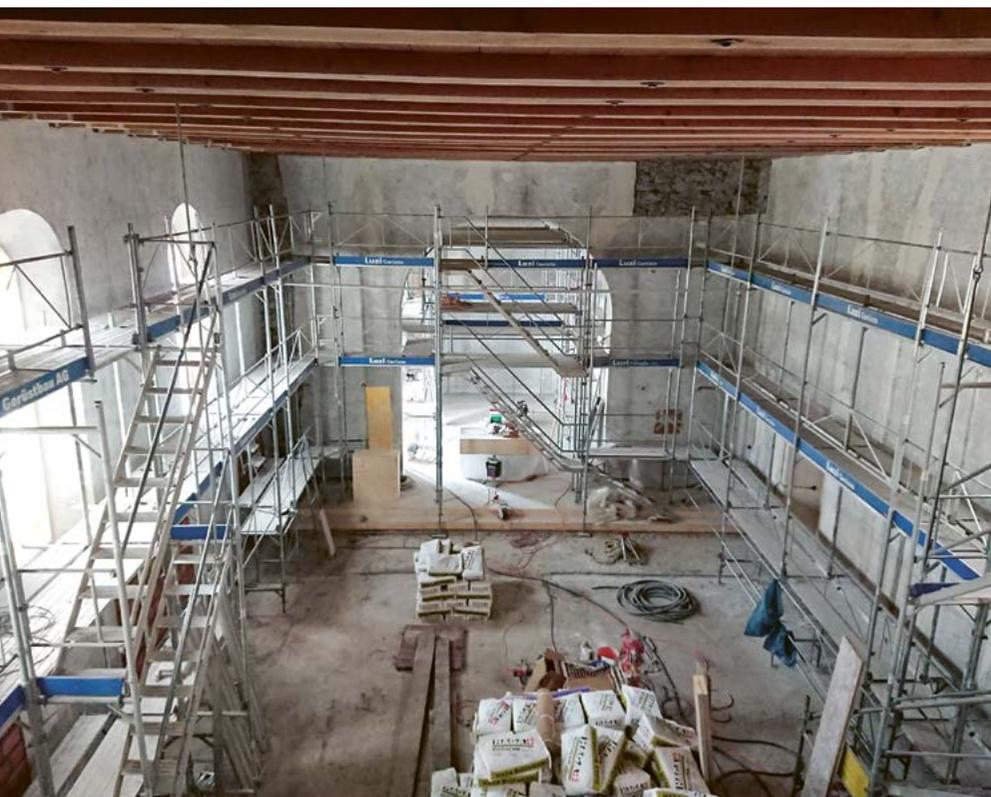
Reservatsziele und Massnahmen

Durch Pflege- und Aufwertungsmassnahmen werden die Flach- und Hochmoore sowie die seltenen und für das Gebiet typischen Waldgesellschaften langfristig erhalten und gefördert. Im Teil Sonderwaldreservat werden dafür mit gezielten forstlichen Eingriffen reichhaltige Waldstrukturen mit üppiger Bodenvegetation angestrebt. Auf 10 Prozent der Waldfläche (Naturwaldreservat) wird auf Eingriffe verzichtet. Es wird die natürliche Dynamik von Wachstum und

Zerfall im Wald ohne Beeinflussung durch forstliche Eingriffe zugelassen.

Als beliebtes Ausflugsziel trägt das Reservat auch zur gezielten Sensibilisierung der Menschen für ökologische Anliegen und generell zur Umweltbildung bei. Um dies zu unterstützen, wurden Informationstafeln aufgestellt.

Die für die Zielerreichung nötigen Massnahmen werden zusammen mit den Grundeigentümern besprochen und für jeweils vier Jahre festgelegt.



1 Klosterkirche
2 «Altes» Kloster
3 «Neues» Kloster



Br. Beat Pfammatter und Br. Ephrem Bucher.

HERZENSPROJEKT KLOSTER

Kapuzinerkloster Mels: Stärkung statt Schliessung

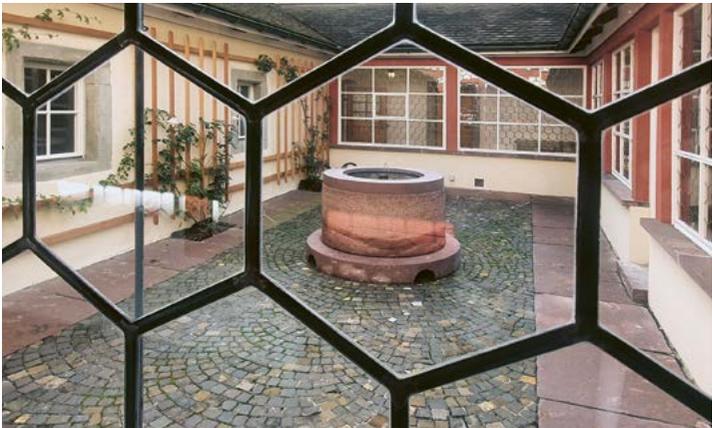
Seit 1654 steht das Kapuzinerkloster am alten Weg nach Sargans. 2010 kam Bruder Walter Annen ins Rathaus und teilte dem Gemeindepräsidenten Guido Fischer mit, dass die Schliessung des Klosters bevorstehe. Seit 370 Jahren haben die Kapuziner grosse Verdienste für die Menschen von Mels und der weiteren Region erworben. Es war Zeit, die Klosterbrüder zu unterstützen und Lösungen zu suchen, damit unser «Chlösterli» trotz der schwierigen Ausgangslage Zukunft hat. Ein Herzensprojekt.

Gemeinsam für das Kloster

Zusammen mit dem Präsidenten der Kirchgemeinde Mels, Bruno Good, und dem damaligen Präsidenten der Ortsgemeinde, Ignaz Kalberer, konnten mit Unterstützung der Räte erste Mittel bereitgestellt werden. Ein regionales Patronatskomitee unter der Leitung von Bruno Good entstand mit der Unterstützung der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee, dann unter Leitung von alt Nationalrat Hans Werner Widrig ein Freundeskreis (heute rund 350 Mitglieder). Guido Fischer übernahm jeweils das Vizepräsidium.

Finanzierung als grosse Herausforderung

Rund 7 Millionen Franken waren notwendig. Mit gemeinsamen Kräften konnte dies erreicht werden. Nach vorerst abschlägigen Signalen schafften es die Sarganserländer Kantonsräte gemeinsam und über alle Parteigrenzen hinweg mit Unterstützung der Finanzkommission, das Kantonsparlament zu überzeugen, einen Lotteriefondsbeitrag von 500 000 Franken zu sprechen. Dieser Entscheid fiel mit überwältigendem Mehr. Ein gewaltiger Erfolg, der zeigte, was mit Zusammenarbeit erreichbar ist.



Die Kapuziner machen mit

Die Kapuziner anerkannten das Engagement und verzichteten auf die Schliessung des Kapuzinerklosters Mels. Br. Ephrem Bucher wurde nach Mels beordert, um die Sanierungsarbeiten klosterintern zu leiten. Br. Beat Pfammatter (heute Guardian) und Br. Damian Keller folgten ihm. Heute leben sechs Brüder im Kloster.

Das Kapuzinerkloster Mels bleibt weiter ein wichtiges Zentrum der Seelsorge unserer Region. Herzlichen Dank an den Kapuzinerorden und alle Unterstützer, speziell auch an die Kapuziner in Mels!



FREUNDESKREIS KLOSTER

www.klostermels.ch/freundeskreis/mels



EIGENINITIATIVE

Seilbahn Palfries: Unterstützung mit Teilzonenplan

Der Betrieb der Seilbahn Palfries ist kein Werk der Gemeinde. Bemerkenswertes Engagement und sehr viel Fronarbeit der Seilbahn-Enthusiasten führten zu diesem Erfolg. Und doch wäre die Seilbahn ohne die Umzonung 2010 vom «übrigen Gemeindegebiet» in eine «Wohn- und Gewerbezone» heute kaum Realität. Gemeindepräsident Guido Fischer ging damals spontan bei den Betroffenen vorbei. Alle machten wohlwollend mit: Eine eindrückliche Erfahrung!



**HOHEBENE PALFRIES –
DIE SONNENTERRASSE**

www.seilbahn-palfries.ch

Die Seilbahn führt von Ragnatsch über den eindrücklichen Wasserfall des Ragnatscherbachs auf die Hochebene Palfries. 1998 vom Militär ausser Betrieb gestellt, fand am 28. Mai 2016 die Wiedereröffnung

statt und die Seilbahn konnte den fahrplanmässigen Betrieb für die Öffentlichkeit aufnehmen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



WEISSTANNEN

Post ab! Ein Hauskauf als Start einer neuen Geschichte

Die Gemeinde Mels hat die «Alte Post» zwar nicht selbst aus dem «Dornröschenschlaf» erweckt. Als Impuls für die Entwicklung im Weisstannental hat sie das Haus jedoch gekauft und der Stiftung Erlebnis Weisstannental übergeben, damit diese das Haus sanieren und mit neuem Leben erfüllen kann. Es hat sich gelohnt!



Rund 250 Jahre alt, war das Haus früher nicht nur die «Wirtschaft zum Alpenthal». Es war im Verlaufe der Jahre auch Bäckerei, Laden und schliesslich die Post. Seit 2013 ist dieses «Haus voller Geschichten» fachgerecht und stilvoll restauriert, mit einem

Museum, einer einzigartigen Multivisionsshow im Dachstock, einer historischen Gaststube auf «Nanis Art», einem Gewölbekeller für Apéros und einem Kräutergarten mit Kegelbahn und einem Spielplatz.



**BESUCHEN SIE POST AB!
UND ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST**
www.post-ab.ch



FÜR DIE ZUKUNFT GESTÄRKT

Militärpolizei: Einsatz für den Standort Mels

Vorgesehen war eine Zentralisierung des Kommandos in Sitten und die weitgehende Schliessung des Standortes Mels. Dank breiter Unterstützung im Sarganserland und kantonsübergreifender Zusammenarbeit konnte erreicht werden, dass Mels Standort für das «Einsatzkommando Militärpolizei Ost» wurde.

Der Einsatz begann Ende 2014 während eines Festes auf dem Dorfplatz: Der stellvertretende Kommandant der damaligen Militärpolizei Region 4, Oberstlt René Hermann, informierte den Gemeindepräsidenten Guido Fischer, dass vorgesehen sei, die Militärpolizei in Sitten zu zentralisieren und das neu zu bildende Kommando Ost auf dem Waffenplatz Kloten anzusiedeln.

Wichtig im Ereignisfall

Damit wären nicht nur bedeutende Arbeitsplätze in Mels abgebaut worden, auch die Entwicklung war in Anbetracht des Sicherheitsverbundes Ostschweiz kritisch – ist doch der Grundsatz «in Krisen Köpfe kennen» gerade im Ereignisfall von zentraler Bedeutung.

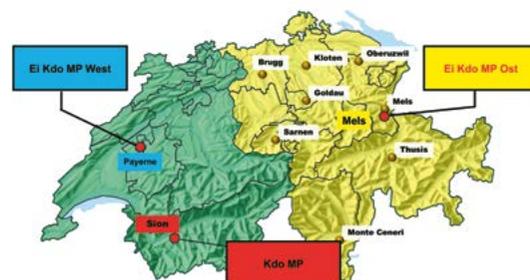
Beeindruckende Unterstützung und Zusammenarbeit

Der Gemeinderat wie auch die Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee mit der Armeekommission befürworteten in der Folge ein gemeinsames Vorgehen umgehend. In persönlichen Gesprächen sicherten zuständige Regierungsräte mehrerer Ostschweizer Kantone wie auch die Nationalräte Jakob Büchler und Walter Müller aus der Sicherheitspolitischen Kommission (SiK) dem Gemeindepräsidenten sofort ihre Unterstützung zu. Brigadier Beat Eberle, Kommandant Militärische Sicherheit, informierte über die Sachlage. Regionale Kantonsräte brachten Interpellationen ein usw., bis schliesslich auch die Konferenz der Ostschweizerischen Justiz- und Poli-

zeidirektorinnen und -direktoren für den Standort Mels eintrat. Der Chef der Armee, KKdt André Blattmann, kam zur Lösungssuche zwei Mal nach Mels.

Stärkung mit Einsatzkommando Militärpolizei Ost

In der Neuorganisation wurde die Zentralisierung in Sitten zwar im Grundsatz beibehalten. Mels wurde jedoch zum Standort des **Einsatzkommandos Militärpolizei Ost** und ist damit für die östliche Hälfte der Schweiz zuständig. Heute sind in Mels rund 20 Militärpolizisten stationiert. Für den Sicherheitsdienst der Militärpolizei, der näher an den Einsatzorten sein sollte, konnte eine Übergangsregelung erreicht werden.



Wussten Sie?

Der Standort Mels konnte für rund **20 Militärpolizisten** gesichert werden.



ZUSAMMENARBEIT GEMEINDEN

Gemeinsame Sicherheit: Grosser Schritt weiter

Am 9. Juni 2024 hat die Stimmbürgerschaft der Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs Ja gesagt zum zentralen Sicherheits- und Rettungsstützpunkt Riet. In Mels betrug der Ja-Stimmen-Anteil 65 Prozent.

Mit dem Neubau kann die Feuerwehr Pizol ihre Einsatz-, Raum- und Materialbewirtschaftungssituation wesentlich vereinfachen und verbessern. Mit dabei sind die regionale Zivilschutzorganisation Sarganserland, die Rettung St. Gallen AG sowie die Alpine Rettung.

Das Bauprojekt wird baulich wie finanziell durch den Zweckverband Feuerwehr Pizol realisiert. Für den zentralen Sicherheits- und Rettungsstützpunkt werden 25,8 Millionen Franken veranschlagt. Gemäss aktu-

ellem Kostenteiler resultiert für die Gemeinde Mels ein Kreditbedarf von 10,1 Millionen Franken. Dieser Kredit wird nicht aus den jeweiligen Gemeindehaushalten, sondern über die spezialfinanzierte Feuerwehrrechnung (Feuerwehersatzabgabe) der drei Gemeinden finanziert.

Nach der Bauprojektplanung sollte der zentrale Sicherheits- und Rettungsstützpunkt Riet per Ende 2026 bezugsbereit sein. Ein wichtiger Schritt der regionalen Zusammenarbeit!



Die Entwicklung geht weiter







ZUKUNFT

Eine neue Phase der Entwicklung beginnt!

Auch wenn die Amtszeit zu Ende geht, sind verschiedene Aufgaben und Entwicklungen in Aufbau und Umsetzung. Nachfolgend sind dazu ausgewählte Impulse. Wie es weiter geht, liegt in den Händen der Bürgerschaft sowie des neu gewählten Gemeinderates. Gemeinsam werden sich auch in Zukunft grosse Chancen nutzen lassen. Viel Erfolg!

In den vergangenen Jahren hat der Gemeinderat gezielt und umfassend investiert. Es ging darum, vorhandenen Entwicklungsbedarf aktiv anzugehen und **Mels als zukunftsorientierte, lebenswerte Gemeinde von innen heraus zu stärken**. Im Rahmen der Bereinigung umfangreicher Investitionen war die Dorfkernentwicklung ein bedeutendes Schwergewicht. Doch nicht nur: Wie aufgezeigt, hat Mels in den verschiedensten Bereichen netto insgesamt rund 180 Millionen Franken investiert.

Die angestrebte Basis ist geschaffen. Mit der Amtsperiode von 2025 bis 2028 folgt eine **neue Phase der Entwicklung der Gemeinde Mels**. Das in den vergangenen Jahren aufgebaute finanzielle Polster u.a. mit Ausgleichsreserven von 19,4 Millionen Franken (> S. 20) kann dabei helfen, Aufgaben anzugehen und neue

Chancen zu nutzen. Aktuell zeichnen sich dabei besonders folgende Punkte ab:

- **Raumplanung - weitere Bausteine für die Entwicklung von Mels**
- **Bedürfnisse der Schule**
- **Bedarfsgerechte Angebote im Altersbereich**
- **Bewältigung weiterer Naturgefahren**

Auch wenn die Amtszeit zu Ende geht, sind verschiedenste Aufgaben und Entwicklungen in Aufbau und Umsetzung. Nachfolgend sind dazu ausgewählte Impulse. Wie es weitergeht, liegt in den Händen des neu gewählten Gemeinderates und natürlich in denen der Bürgerschaft. Gemeinsam werden sich auch in Zukunft grosse Chancen nutzen lassen! Viel Erfolg!

Die nachfolgenden Impulse betreffen Themen, die bereits eingeleitet oder zumindest in Vorbereitung sind. Bürgerschaft und Gemeinderat bestimmen den weiteren Weg.



Gründung Verein Bildungscampus Sarganserland; Chance Naherholung an der Seez, Kafi Eviva, Zukunftschancen Dorfkern Ost, Treffpunkt Melibündte.

Ausgewählte Impulse

Altersentwicklung: «Hausmodell», Weg zur integrierten Alters- und Gesundheitsversorgung

Altersentwicklung: Einbezug Digitalisierung

Angebote im Alter: Zusammenhang zwischen Pflegestufen, Defiziten und Raumbedarf

Bildungscampus Sarganserland: Bewährungsprobe für die regionale Zusammenarbeit

Biosphärenreservat: Chance oder nicht?

Dorfkern Oberheiligkreuz: Weiterverfolgen oder nicht?

Dorfkern Ost: Attraktivität für das Dorf schaffen?

Eingangstore: Visitenkarten für Mels

Einkaufen im Dorfkern: Chancen durch Zusammenarbeit

Energie: Zielrichtung Unabhängigkeit im Strombereich

Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels: Versorgungssicherheit als Priorität

Eviva Erleben 60plus: Gesundheit, Spass, Geselligkeit, Fitness und vieles mehr von und für Senioren

Eviva Leben: Wohnen mit Service? Allenfalls später wieder Pflegeplätze? Bauliche Flexibilität

Friedhof: Charakter bewahren

Jugend: Einbezug als Chance

Kinderspielplatz: Teil des Treffpunkts Melibündte, generationenverbindend Spiel, Fitness, Spass

Lift zum Collina: Vertragliche Verpflichtung des Collinas

Naturgefahren Seez: Chancen durch Naherholung und Gesamtkonzept

Postliegenschaft: Schlüsselareal im Dorfkern

Qualität: Leitlinie für die Entwicklung

Raumplanung: Längerfristig lenken

Schulraumentwicklung: Schwergewichtsaufgabe der kommenden Jahre

Sieenthalweg: Fusswegverbindung, für Kinder, Familien, ältere Menschen

Tiefgarage: Zentral im Dorfkern Ost oder dezentral, etwa im Kleinfeld?

Treffpunkt Melibündte: Das Dorfleben generationenverbindend stärken

Verrucano: Nachhaltig weiterentwickeln

Wangerstrasse: Lead beim Kanton St.Gallen

BIS 2024

Entwicklungsbasis schaffen, Mels von innen heraus stärken.



AB 2025

Mels gezielt weiterentwickeln.

Gemeindeführung 2009–2024

Zur Entwicklung der Gemeinde in den vergangenen Jahren haben viele beigetragen. Ganz besonders auch die gewählten Behörden. Sie haben in nicht immer einfachem Umfeld sehr viel Initiative, Kraft und Freizeit eingebracht um die Gemeinde Mels im Interesse der Bürgerschaft weiter zu bringen.

Gemeinderat



PAUL PFIFFNER

bis 2010
Ressort Technische Betriebe
(EW Mels)
– Kauf Kraftwerk Steigs und Aufbau Betrieb
– Grundlagen für die Entwicklung des Stofflareals



ARMIN BÄRTSCH

2009 bis 2020
Ressort Bau und Verkehr
– Dorfkernentwicklung mit Bau «Verrucano», Rathaus, -platz
– Masterplanung, Grundlagen
– Diverse Hochwasserschutzprojekte
– Uptown Mels
– Erschliessung Vermol und Tils



PETER PAUL HOBI

2009 bis 2012
Ressort Landwirtschaft und Natur
– Vernetzungsprojekt Mels-Vilters-Wangs
– Unwetterschäden im Alpgebiet Weisstannental, Vorder- und Hinterberg



MARTIN BRODER

2009 bis 2012
Ressort Soziales und Gesundheit
– Altersheim Mels: Nachfolge-
regelung für Heimleiter und
Pflegedienstleiter
– Zusammenschluss Spitex Mels
und Sargans



SIMON BUNER

2009 bis 2019
Ressort Unterhalt und Sicherheit
– Aufbau Energiestadt Mels
– Grosssanierung ARA Flums
– Schaffung RZSO Sarganserland
– Diverse Unwetterereignisse
(Gugglen, Mülibach, Gufelbach)
– Entsorgungsverbund Süd,
Integration Gemeinden Flums,
Walenstadt und Quarten



PIUS GOOD

2009 bis 2016
Ressort Kultur und Freizeit
– Mitentwicklung «Verrucano»
– Neugründung von Mels Tourismus
– Freilichtspiel «Der steinig Wäg»
– 1250-Jahr-Feier «Füür & Flammä»
– Einführung Jubilarenehrung



HANS MATHIS

2011 bis 2014
Ressort Bildung/EW
– Schulratspräsident
– Personalverantwortlicher
– Einheitsgemeinde
– Schulhaus Heiligkreuz
– Mittagstisch der Schule Mels
– Tagesstruktur Weisstannen



PETER SCHWITTER

2013 bis 2020
Ressort Landwirtschaft und Natur
– Langjähriges Mitglied der Vieh-
schaukommission
– Aufbau und Präsidium regionales
Landschaftsqualitätsprojekt
– Bereinigung Unwetterschäden
Weisstannen
– Ökologisches Vernetzungsprojekt

**DR. GUIDO FISCHER**

2009 bis 2024

Gemeindepräsident

Arbeit im
Gemeinderat ist
Teamarbeit
über Jahre.

**FRANZ GOOD**

2013 bis 2014

Ressort Soziales und Gesundheit

- Umgestaltungsarbeiten im Altersheim Mels
- Asylbewerber im MZG Heiligkreuz
- Mitwirkung Ausbau regionales ÖV-Angebot

**CLAUDINE SCHMIDT-
BEELER**

2015 bis 2020

Ressort Soziales und Gesundheit

- Aufnahme und Integration Flüchtlinge - Wohnraumsuche usw.
- Diverse Grundlagen betreffend Um-/Neubau Altersheim, Zusammenarbeit mit Pflegezentrum

**THOMAS GOOD**

2015 bis heute

Ressort Bildung/EW Mels/idsl

- Start Integrationsklasse
- Informatik in der Schule Mels
- Lokales Förderkonzept
- Schulraumplanung
- Sanierung Schulhaus Feldacker
- Modulbau

**RETO KILLIAS**

2017 bis heute

Ressort Kultur und Freizeit

- Sportplätze Tiergarten
- Aufbau Betrieb «Verrucano»
- Stiftung Verrucano
- Fasnacht im «Verrucano»

**ANDREAS SCHERRER**

2019 bis heute

Ressort Unterhalt und Sicherheit

- RZSO Sarganserland
- Sicherheits- und Rettungstützpunkt im Wangser Riet
- Hochwasserschutz Saarebene
- Abwasserverband ARA Seez(tal)

**MARCEL KALBERER**

2021 bis heute

Ressort Bau und Verkehr

- Fertigstellung der Begegnungszone sowie des «Verrucanos»
- Sanierung Rathaus
- Naturgefahrenprojekt Mülibach Schwendi

**SAMUEL GOOD**

2021 bis heute

Ressort Landwirtschaft und Natur

- Neophytenbekämpfung
- Aufwertung Amphibienweiher
- Landschaftsqualitätsprojekt Sarganserland
- Viehschau und Alpbfahrten

**DR. DÉSORÉE GUNTLI**

2021 bis heute

Ressort Soziales und Gesundheit

- Zusammenführung Altersheim Mels mit Pflegezentrum Sarganserland (heute Collina)
- Weiterentwicklung regionale Altersversorgung hin zu integrierter Versorgung
- Aufnahme/Integration Schutzsuchende und Flüchtlinge

Leitungsausschuss/Geschäftsleitung Vorsitz: Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer



HANS MATHIS
2011 bis 2015
Schulratspräsident/EW Mels



THOMAS GOOD
2015 bis heute
Schulratspräsident/EW Mels/idsl



ROLAND KOHLER
Gemeinderatsschreiber bis 2012
Leiter Gemeindeprojekte seit 2012



STEFAN BERTSCH
2012 bis 2024
Leiter Zentrale Dienste
Gemeinderatsschreiber



CHRISTOPHE SCHÄRER
2024
Leiter Zentrale Dienste,
Gemeinderatsschreiber



ALOIS JOHN
bis 2013
Leiter Finanzen und Controlling



RENÉ VOGEL
2012 bis 2021
Leiter Finanzen und Soziales



JÜRIG SCHEIBER
2021 bis heute
Leiter Finanzen und Soziales



IVO GUBSER
2022 bis heute
Leiter Personal



ANDREAS ROHRER
2018 bis 2023
Leiter Bau und Infrastruktur



LUKAS GOOP
2023 bis heute
Leiter Bau und Infrastruktur



GERDA GANTENBEIN
2012 bis 2021
Erweiterte Geschäftsleitung:
Geschäftsleiterin Altersheim Mels



ERICH RIGET
2009 bis 2022
Erweiterte Geschäftsleitung:
Geschäftsleiter ewm



MARKUS ZAI
2022 bis heute
Erweiterte Geschäftsleitung:
Geschäftsleiter ewm



PHIL ANDEREGG
2013 bis 2022
Erweiterte Geschäftsleitung:
Geschäftsleiter idsl



FRANK FÄHNLE
2022 bis heute
Erweiterte Geschäftsleitung:
Geschäftsleiter idsl

Geschäftsprüfungskommission seit 2009



BRUNO GOOD
2009 bis 2020



THOMAS GOOD
2009 bis 2012



ROMAN GUNTLI
2009 bis 2012



HANS VILS
2009 bis 2012



MICHAEL RUPP
2009 bis 2020



DANIEL BIRCHER
2013 bis 2020



MATHIAS ZINGERLE
2013 bis heute



LUZIA SCHELBERT-GOOD
2013 bis 2020



PETER SCHUMACHER
2021 bis heute



PASCAL ARPAGAUS
2021 bis heute



MANUELA FLATER-GOOD
2021 bis heute



CHRISTIAN MÜLLER
2021 bis heute

Schulrat seit der Einheitsgemeinde 2011



HANS MATHIS
2001 bis 2014
Schulratspräsident



THOMAS GOOD
2015 bis heute
Schulratspräsident



PETER SCHWITTER
1993 bis 2012



HEINZ BOLT
1997 bis 2016



RÖSLI VETSCH
2001 bis 2016



MARIA SCHLEGEL
2001 bis 2012



JOLANDA KOHLER
2005 bis heute



KURT ACKERMANN
2005 bis 2020



RETO HARTMANN
2009 bis 2020



CHRISTIAN ENGELI
2013 bis 2020



FRANKZISKA JUD
2017 bis 2018



CHRISTINE PFIFFNER
2017 bis heute



RALPH BÄRTSCH
2021 bis heute



SILVIO KÜHNE
2021 bis heute

Seit 2011 Einheitsgemeinde: ab 2025 mit neuem Schulführungsmodell

Bei der Einführung der Einheitsgemeinde 2011 gab es in Mels 1 Schulratspräsidenten und 7 Schulräte, 2013 noch 7 Ratsmitglieder, ab 2018 noch 6 und seit 2021 noch 5. Ab 1. Januar 2025 wird auf der strategischen Ebene der Schulrat durch eine Bildungskommission abgelöst. Im operativen Bereich, wo hauptsächlich das Tagesgeschäft der Schule bearbeitet wird, ersetzt eine «Operative Geschäftsleitung» die heute bestehende «Schulleitungskonferenz».

«Platz 2.0» seit 2018



MÖCHTEN SIE MEHR WISSEN?

Alle «Info Mels» und «Platz 2.0» sind als PDF verfügbar:
www.mels.ch



**Gemeindeentwicklung
geht nicht alleine.
Gemeindeentwicklung
ist Teamarbeit.**

**Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner
Weise unterstützt haben, um die Entwicklung
der vergangenen Jahre zu ermöglichen!**

